

LEGG *Life* plus

Auflage: 22.000 • 11/2015
Leben & mehr aus Ihrer Region

Tierisch gut!
Warum die treuen
Weggefährten nicht nur
die  en erfreuen...
adcura GF Gerlinde Sollhart
im Interview Seite 9

adcura 
WOHNEN, PFLEGE
UND BETREUUNG



*Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2016
wünscht Ihnen
Wurzeltoni*



TONI'S Dienstleistungen | www.wurzelstockfraesen.at

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Flüchtlingsströme vor der Haustüre, Kriege in Reichweite, das Weltklima an der Kippe, die Nahrungsmittel vergiftet, die Kinder ohne Perspektive ... die Angst vor der Zukunft greift um sich. So sehr, dass Ärzte bereits von gesundheitlichen Folgen dieser emotionalen Dauerbelastung berichten können.

Doch Angst ist ein Gefühl das uns lähmt und uns in Wahrheit daran hindert, selbst etwas zum Besseren zu wenden.

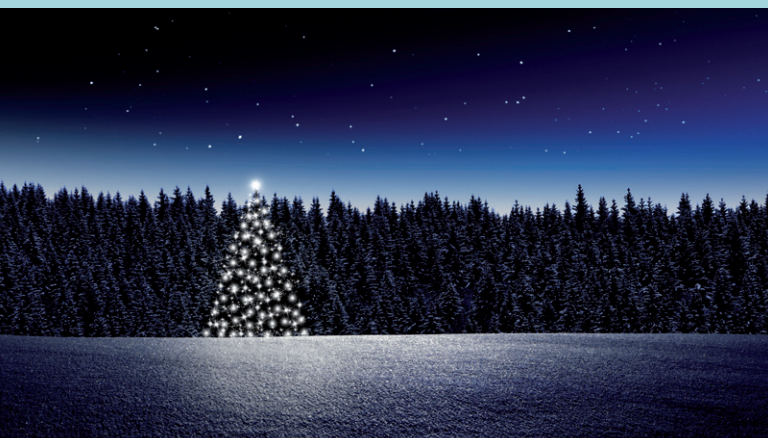


Foto: Sissi Furgler

Letztlich müssen wir uns entscheiden: Wir können „die da oben“ für alles verantwortlich machen, ab und zu Protest- oder gar nicht wählen und uns weiterhin schlecht fühlen. Oder wir krepeln die Ärmel hoch und tun etwas, ohne uns von Rückschlägen sofort entmutigen zu lassen. Wir könnten uns ein klein wenig bemühen nicht bei Amazon einzukaufen, keine Lebensmittel in den Müll zu werfen, wir könnten saisonale und regionale Lebensmittel bevorzugen und wir könnten zu Weihnachten Geschenke machen, die wirklich sinnvoll sind. Das ist natürlich alles etwas aufwändiger, denn es

verlangt Planung, Ehrlichkeit sich selbst gegenüber und das berühmte „erst denken, dann handeln“. Aber das ist doch schließlich das, was wir von unseren Politikern auch verlangen. Also sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams einen besinnlichen Advent und fröhliche Weihnachten!

Herzlichst Ihr Josef Prasser,
Herausgeber



Veranstaltungstipp

Let's have Church Tonight

„Klatscht in die Hände...“, „stampft mit den Füßen...“, „ruft Halleluja...“, wird es heißen, wenn die Zuhörer zum Mitmachen und Miterleben aufgefordert werden. In New York sagt man „Lets have Church Tonight“ (lasst uns heute Abend Kirche machen). Die teils melancholischen, teils mitreißend temperamentvollen Gospels unterstützt durch die fantastische Rhythmusgruppe



„gehen unter die Haut“ wie wohl kaum eine andere Musik. Und doch sind es Kirchenlieder wie sie in den Gottesdiensten der „Black Churches“ in den USA und der Karibik gesungen werden.

Reverend Dwight Robson und seine VOICES OF GOSPEL laden auf ihre ganz persönliche und un-nachahmliche Art zu einer Reise ein, die durch ein Jahrhundert der Spirituals, Traditionals und Gospels führt. Diese Musik drückt wie keine andere das Lebensgefühl, den Stolz und die Hingabe des weit-aus größten Teils der schwarzen Bevölkerung der USA aus. „When the Saints“, „Glory Glory Halleluja“, „Deep River“, „Go down Moses“, „Motherless Child“, „He's got the whole World in his Hands“, „O Happy Day“ und viele Lieder mehr laden das Publikum zum Zuhören und Mitmachen ein.

Geänderter Termin 4. Dezember statt 27. November!

the
GOLDEN VOICES of GOSPEL
EUROPEAN TOUR

oeticket.com
TICKETS HIER!

Kulturreferat Gratwein-Straßengel

Basilika Stift Rein
4. Dezember 2015, Beginn 20:00 Uhr

Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest und tragen Sie das Hörgerät Carat binax zur Probe.

EXKLUSIVE TESTHÖRER GESUCHT!



Sie möchten die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen?

Dann werden Sie Testhörer und nehmen Sie teil am Siemens Hörgeräte-Praxistest. Dabei haben Sie die Möglichkeit, kostenfrei und unverbindlich Ihr Gehör testen zu lassen und das Siemens Hörgerät Carat binax Probe zu tragen. Carat binax besticht durch seinen klaren Klang und seine kleine Bauform. Es hilft Klangquellen zu lokalisieren und Sprache in schwierigen Situationen leichter zu verstehen.

Zudem überzeugt es durch eine umfangreiche Ausstattung:

Seine Tinnitus-Funktion und seine drahtlose Verbindung mit externen Geräten wie TV, Stereoanlagen oder Bluetooth-fähigen Telefonen sorgen für ein neues Hörerlebnis.

Die Aktion ist gültig von 1.10. bis 1.12.2015

Ihren Platz beim Siemens Hörgeräte-Praxistest sichern Sie sich bei:

hörwelt Graz
Radetzkystraße 10
8010 Graz
t: +43 (0)316 83 39 33
e: graz@diehoerwelt.at

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8.00 – 17.00 Uhr

Alle Infos auch im Internet:
www.diehoerwelt.at



Erleben Sie eine neue Welt der Hörqualität mit dem Siemens Hörgerät Carat binax.
© Siemens Qualitätshörsysteme

SIEMENS



www.bestsound-technology.at

Siemens Hörgeräte: 250 Testhörer gesucht!

Melden Sie sich jetzt zum großen Hörgeräte-Praxistest an.

Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest
Sie möchten die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen? Dann werden Sie Testhörer. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gehör testen zu lassen und das Siemens Hörgerät Carat binax Probe zu tragen – kostenfrei und unverbindlich.

Erleben Sie eine neue Welt der Hörqualität mit binax
Das Hören mit beiden Ohren – binaurales Hören genannt – hilft uns, Klangquellen zu lokalisieren und Sprache in schwierigen Situationen

leichter zu verstehen. Dies ist insbesondere in lauten und herausfordernden Hörsituationen hilfreich.

Gezieltes Hören

Innovative Funktionen von modernen Siemens Hörgeräten wie Carat binax wurden speziell hierfür entwickelt – zum Beispiel SpeechFocus 360. In Situationen, in denen sich der Hörgeräträger nicht zu seinem Gesprächspartner umdrehen kann, richtet sich SpeechFocus 360 automatisch auf den Gesprächspartner aus.

BestSound
technology

Life sounds brilliant.

Sivantos GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

hörwelt
das Leben besser verstehen

hörwelt Graz

Aktionszeitraum
01.10. – 01.12.2015

Radetzkystraße 10
8010 Graz
Telefon 0316 833 933

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08:00 – 17:00 Uhr



Die JULIE JULSEN Botschaft

Schmuckstücke mit Symbolkraft: Mit „JULIE JULSEN“ ist es gelungen, nicht nur edle und aufwendig gefertigte Schmuckstücke zu kreieren, sondern auch eine Botschaft zu entwerfen. Träger dieser fragil anmutenden und doch so viel Stärke ausstrahlenden Anhänger stehen für die Beständigkeit des Lebens in all seinen Herausforderungen. Sie sagen JA zum Leben und bekennen sich dazu, es zu lieben.

STEUERREFORM: WAS ÄNDERT SICH BEI UNTERNEHMEN?

Auch im unternehmerischen Bereich bilden nun die von den Verkehrswerten abgeleiteten Liegenschaftswerte die Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer. Bei Übertragungen von Liegenschaften im Rahmen einer begünstigten unentgeltlichen Betriebsübertragung wurde der Freibetrag von bisher € 365.000 auf € 900.000 deutlich angehoben und der Steuersatz mit 0,5 Prozent vom Liegenschaftswert gedeckelt. Bei bestimmten Vorgängen betreffend Gesellschaften (z. B. Anteilsvereinigung) und bei Umgründungen nach dem Umgründungssteuergesetz wird die bisherige Bemessungsgrundlage des 2-fachen Einheitswertes durch den Liegenschaftswert ersetzt. Die konkrete Besteuerung wird von der noch zu erlassenden Verordnung zur Berechnung der Liegenschaftswerte abhängen.

VERTEUERUNGEN WAHRSCHEINLICH
Mit einer Verteuerung ist bei sogenannten Vermietungen und Verpachtungen zu rechnen. Dazu zählen Zimmervermietungen in Tourismusorten genauso wie Zinshäuser in Großstädten. Diese stellen steuerrechtlich keine Betriebe dar und kommen daher nicht in den Genuss des Freibetrages von € 900.000 und der Deckelung des Steuersatzes von 0,5 Prozent des Liegenschaftswertes.

DIE GUTE NACHRICHT

Für Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ändert sich nichts.

Hier wurden die Einheitswerte schon mit 1. Jänner 2015 neu festgesetzt, daher wird an der bisherigen Besteuerungssystematik festgehalten. Die Bemessungsgrundlage ist der Einheitswert, der Steuersatz beträgt 2 Prozent und der Freibetrag bei Betriebsübertragungen bleibt € 365.000.

Für eine individuelle und sorgfältige Beratung stehen Ihnen Dr. Suppan und sein Team gerne zur Verfügung.

Schmuck mit Symbolik ist der „Trend der Stunde“ und die Thematisierung von tieferer Bedeutung wird auch in den kommenden Jahren andauern. Die Kollektion rund um den symbolträchtigen Lebensbaum wurde in der aktuellen Kollektion mit Armbändern mit Textilband, Charms-Armbänder sowie Ohrstecker erweitert. Ein besonderer Blickfang sind die neuen Armreifen, deren Design an zarte Äste erinnert und topaktuelle Statement-Ketten mit verschiedenen großen Lebensbaum-Elementen.

Ein Special von Julie Julsen ist die 4-Elements-Kollektion – 4 tolle Anhänger im Zeichen der 4 Elemente mit bunten Zirkonia und emailierten Details. Die spezielle Verpackung mit integrierter LED-Beleuchtung rückt das Schmuckstück ins rechte Licht.

www.juliejulsen.com
www.facebook.com/JulieJulsenJewellery



Poller! Juwelier
Meisterbetrieb

www.juwelier-poller.at

Gratkorn
Andreas Leykam Platz 1
Tel.: 03124 / 23 6 59

Frohnleiten
Hauptplatz 30
Tel.: 03126 / 50 0 25

 **Änderung**
Handwerkliche Schneiderarbeit

 **Zubehör**
Handarbeitszubehör und Wolle

 **Reinigung**
(Annahmestelle)



Nähatelier
Anita

Anita Uibl
Brucker Straße 16
8101 Gratkorn
03124 / 24 9 47
Mo- Fr von 9:00-12:00 & 15:00-18:00

Kindermoden & Kindertrachten
aus eigener Erzeugung


Gerstner
ZUM STORCH



Graz, Franziskanerplatz
www.gerstner-kindermoden.at

Notariat
Dr. Suppan

Öffentlicher Notar
Dr. Wolfgang Suppan

Brucker Str. 10, 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 23 0 23
FAX: 03124 / 23 0 23 5
Mail: office@notar-suppan.at
web: www.notar-suppan.at



Die Geldsorgen bei Krebs rechtzeitig abfangen!



Rund 37.000 Menschen erkranken jedes Jahr in Österreich an Krebs. Neben dem persönlichen Leid entstehen durch die Krankheit auch finanzielle Belastungen. Wüstenrot bietet als einziger Versicherer in Österreich jetzt dafür eine Lösung.

Direkt oder indirekt ist heute jeder mit dem Thema Krebs konfrontiert. Daher hat Wüstenrot eine Vorsorge entwickelt, die zumindest teilweise vor den finanziellen Sorgen einer Krebserkrankung schützt. Wüstenrot Lebens:Wert zeichnet sich dadurch aus, dass viele bösartige Krebsarten gedeckt sind. Bei gesicherter Diagnose wird die vereinbarte Summe von Wüstenrot unbürokratisch ausbezahlt.

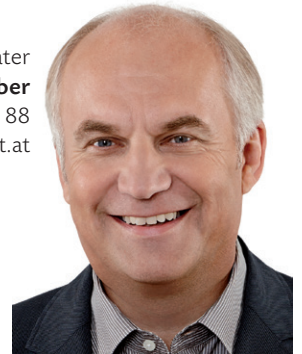
Lebens:Wert hat eine Wartefrist von 6 Monaten. Es besteht daher kein Anspruch, wenn die Diagnose in den ersten 6 Monaten nach Abschluss gestellt wurde. Wie viel Geld jeder im Ernstfall tatsächlich benötigt, kann individuell festgelegt werden – empfohlen werden jedoch beispielsweise 25.000 Euro für Singles und 50.000 Euro für Familien. Zudem sind Kinder mit 1/3 der Versicherungssumme automatisch mitversichert.

Gerne informieren wir Sie darüber, wie auch Sie rechtzeitig vorsorgen können:



Wüstenrot Finanzberater
Roman Vorraber
Tel. 0664 / 99 065 81
roman.vorraber@wuestenrot.at

Wüstenrot Finanzberater
Josef Vorraber
Tel. 0664 / 54 041 88
josef.vorraber@wuestenrot.at



25 JAHRE IMPULS FITNESS



FITNESS VON HEUTE
ZU PREISEN VON GESTERN!

25 MITGLIEDSCHAFTEN
für Schüler, Studenten & Lehrlinge
ZUM PREIS VON VOR
25 JAHREN



Jakob-Syz-Weg 14 · 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 22 6 00 · www.impuls-fitness.at

SP-Bauer: „Regional und saisonal bei Landwirtschaftsprodukten“

„Wenn wir landwirtschaftliche Produkte nach dem Motto ‚regional und saisonal‘ einkaufen, dann tun wir nicht nur unseren heimischen Bauern was Gutes, sondern wir ernähren uns auch besser und gesünder“, erklärt die steirische SPÖ-Agrarsprecherin LAbg. Renate Bauer. Sie sieht sich in erster Linie als „Kämpferin für die kleinen und mittleren bäuerlichen Betriebe“ und hat keine Freude mit der „internationalen Agrarindustrie“.



Ein weiteres Anliegen ist der SPÖ-Agrarsprecherin der Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung: „Hier muss viel mehr Aufklärungsarbeit gemacht werden, damit die Leute schon beim Einkaufen bewusster agieren.“



Die neue SPÖ-Agrarsprecherin LAbg. Renate Bauer folgte in dieser Funktion der langjährigen „SPÖ-Oberbäurin“ Monika Kaufmann nach – und schlägt auch in die gleiche Kerbe wie diese: „Wir brauchen eine breite Diskussion über gesunde Ernährung und die Qualität unserer Lebensmittel – und das Thema muss bereits bei den ganz Kleinen offensiv gespielt werden!“ Wie Kaufmann schlägt auch Bauer eine „Kooperation zwischen Bauern und Konsumenten“ vor – und zwar unter dem Motto: „Regional und saisonal!“ Österreich sei ein Land, in dem wertvolle und gesunde Lebensmittel hergestellt werden, so Bauer: „Wir müssen den Konsumenten immer wieder klar machen, dass zum Beispiel heimische Paradeiser aus naturnaher Produktion besser und gesünder sind als gespritzte Glashaustomaten aus Spanien.“

In Blickrichtung steirische Landwirtschaftskammerwahl im Jänner 2016 wünscht sich die SPÖ-Politikerin eine stärkere Interessensvertretung für die kleineren und mittleren Agrarbetriebe, „weil diese das Rückgrat unserer Landwirtschaft sind.“ Deshalb müsse die SPÖ gegen die „schwarze Übermacht in der Bauernkammer“ gestärkt werden, wünscht sich Bauer.

„SPÖ gegen schwarze Übermacht in der Bauernkammer stärken“:
Neue SPÖ-Agrarsprecherin LAbg. Renate Bauer. (Foto: Schmickl)

Fahrschule CLEVER

PR

Dürfen wir uns vorstellen?
Wir sind Tamara und Carina, die guten Geister der Fahrschule CLEVER.

Neben unserer Büroarbeit kümmern wir uns aber vor allem um unsere Fahrschüler. Wir stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und haben immer ein offenes Ohr für sie, denn auf Grund unserer Erfahrung kennen wir die Ängste, Sorgen und Probleme unserer Schüler.

Und wisst Ihr was???

Am allerschönsten ist es für uns, die glücklichen Gesichter unserer Fahrschüler zu sehen, nachdem sie die Prüfung geschafft haben! Gemeinsam feiern wir dann den Führerschein bei unserer allseits beliebten Prüfungsfeier. Wer uns kennt weiß, dass wir wie eine große Familie zusammen halten, und das gilt auch für unsere Fahrschüler. Viele von ihnen kommen auch noch Jahre nach dem Erhalt ihres Führerscheins immer wieder bei uns vorbei – und das ehrt uns natürlich ganz besonders! Wenn auch Du uns kennenlernen möchtest, ruf einfach unter Tel. 0316 / 724 724 an oder komm auf einen Kaffee vorbei...



Liebe Grüße wünschen euch Tamara und Carina und das gesamte Team der Fahrschule CLEVER

Fahrschule CLEVER, Europaplatz 12, 8020 Graz
e-Mail: fahrschule@clever.at | web: www.clever.at

Silvester.. Galamenü



*Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Häuserl im Wald

Familie Toni Legenstein
Roseggerweg 105, 8044 Graz
Reservierung: +43 (0)316 / 39 11 65
rezeption@legenstein-hiw.at | www.legenstein-hiw.at

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Leichtigkeit...

Dieser Überzeugung ist Franz Pfleger, Bäckermeister in Semriach, der in seiner Freizeit begeisterter Pilot ist und auf echtes Handwerk fliegt.

Wer in Zeiten von Backboxen, Aufbackstuben und billigen Supermarktsemmeln eine Bäckerei als erfolgreichen Betrieb führt, muss schon besondere Unternehmerqualitäten haben. Ein guter Teil dieser Qualitäten besteht darin, Krisen und Stresssituationen als Herausforderung zu empfinden, denen man mit Begeisterung begegnet: „Man soll das,

was man tun muss, mit einem Lächeln tun!“, philosophiert Franz Pfleger, der den in Semriach beheimateten, seit 1899 bestehenden Bäckereibetrieb leitet. Das führt nicht nur dazu, dass seine Bäckerei als regionales Unternehmen floriert, sondern dass sein Roggenbrot sogar in Londons berühmten Einkaufszentrum Marks & Spencer im Feinkostregal liegt. Möglich ist das nur, weil Franz Pfleger gerne in großen Zusammenhängen denkt und Netzwerke aufbaut, mit deren Hilfe auch die Umsetzung machbar ist. „Man muss an seine Ideen einfach glauben“, meint er, „dann öffnen sich auch irgendwann die Türen zur Umsetzung.“ Und: „Man muss bescheiden bleiben und den Menschen – egal ob Mitarbeiter oder Geschäftspartner – auf Augenhöhe begegnen.“ Wenn er also



weiß, dass es in Indien und im arabischen Raum viele Diabetiker gibt und dass Roggenbrot Diabetikern empfohlen wird, dann will er sein Roggenbrot auch dort verkaufen. Wahrscheinlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch diese Idee aufgeht.

Neben der Bäckerei widmet sich Franz Pfleger einem aufwändigen Hobby, der Fliegerei. In Kanada sah er einmal, wie ein 200-kg-Mann aus einer Pilotenkanzel geklettert ist. Also dachte er sich, wenn der das kann, kann ich das auch. Er machte den Pilotenschein, absolvierte sogar die Ausbildung zum Berufspiloten und sitzt immer wieder für das steirische Bedarfsflugunternehmen MaliAir im Cockpit, um Geschäftsleute von A nach B zu fliegen. Heute sieht er die Fliegerei als ideale Unternehmerschule:

Man lernt, nichts dem Zufall zu überlassen, sich perfekt vorzubereiten, in Stresssituationen absolute Ruhe zu bewahren und im Team zu arbeiten. Wenn man dann auch noch auf der ganzen Welt unterwegs ist, ergeben sich Kontakte und man verliert die Scheu vor dem



Fremden. Denn interessante Menschen, mit denen man gute Ideen umsetzen kann, gibt es überall. Die Krise der kleinen Bäckereien sieht er längst als Chance, wenn man den Mut hat etwas anzupacken: „Tore kann man nur schießen, wenn man selbst mitspielt.“ Während also viele andere Bäckereien die großen Handelsketten fürchten wie der Teufel das Weihwasser, beginnt er jetzt eine dieser Ketten zu beliefern. Und zwar zu seinen Konditionen, denn so viele Bäcker gibt es ja nicht mehr, mit denen die Supermärkte ihre Werbeversprechen von gesunden, regionalen Produkten noch erfüllen können.

Bei aller Begeisterung für neuen Ideen und Projekte bleibt Franz Pfleger doch einem treu: seiner Liebe zum Handwerk und der daraus resultierenden Freude, nicht das Billigere, sondern das Bessere zu produzieren.

Gesunde Vielfalt für Ihren Genuss!

Echte
Viertler-
Qualität
die uns
schmeckt!



Naturbelassene Teige mit Zeit sich zu entwickeln, weniger Salz, natürlicher Geschmack und Vielfalt im Brotkörper! Brot und Gebäck vom Bäcker ist gesund und schmeckt besser!

**Bäckerei
Viertler**
DEUTSCHFEISTRITZ



Bäckerei - Cafe Leitner
GRATWEIN-STRASSENDEL



BÄCKEREI-CAFÉ GAAR

GRATKORN



SEMRIACH/GRATKORN

Rein in die Box, rauf auf den Teller

RESTLBOX®



Erst im September auf den Markt gekommen, schon im Land angekommen – und von der Gastronomie höchst positiv aufgenommen: die „Restl-Box“! Gute Ideen sind heute mehr denn je gefragt. Den Kreativköpfen des Druck- und Verpackungsspezialisten styriaPRINT in Gratkorn blieb es vorbehalten, eine Initiative gegen die gegenwärtige Lebensmittelverschwendung zu setzen. Die neu entwickelte „Restl-Box“ ist der Produkt-gewordene Beweis, wie man in eleganter und zugleich praktisch-ökologischer Form wertvolle Lebensmittel sinnvoll nutzen kann. Insbesondere seitens der Gastronomen. Mehr dazu unter www.restlbox.com. Hier erste Reaktionen auf diese Innovation.



**Josef Zotter, Chocolatier,
Bio-Landwirt und Andersmacher:**

„...weil es eben nicht egal ist, wenn Essen im Müll landet! Wir befüllen die Restlbox mit „nicht so schönen Schokoladen“ – und beim nächsten Restaurantbesuch können Sie mit gutem Gewissen Schnitzel, Knödel & Co ganz einfach darin einpacken! Rein in die Box und rauf auf den Teller, gebt Lebensmitteln eine zweite Chance! Wir Produzenten arbeiten hart für die Herstellung – also: bitte esst auch alles auf!“



**Jörg Lanz, Gasthof Schusterbauer
in Hörgas-Rein**

Zur Stärkung des Umweltbewusstseins vermeiden wir mit dieser wunderbar dicht haltenden Restl-Box (auch für feuchte Speisen oder Paniertes) die herkömmlichen Alu-Folien zur Verpackung. Bei uns als Backhendlstation sind nicht selten der Füßchen und Flügelchen zu viele am Teller... Das Einpacken machen wir jetzt für die Gäste dank dieser Box einfach und elegant: das letzte Stück für eine gute Jause auch noch zu Hause.



**Michael Sluschny,
Restaurant im Kulturhaus Gratkorn**

Die biologische Linie, die auch der Philosophie unserer Küche entspricht, wird mit dieser Restl-Box erstmals auch weitergedacht. Eine gute Idee, die damit von styriaPRINT in die Tat umgesetzt wird. Eine Innovation, die bei uns herzlich willkommen ist, reduzieren wir damit doch Plastik und Alufolien. Weil wohl unsere Portionen so groß sind, dass viele Gäste noch etwas davon mitnehmen wollen: sie nehmen diese Box begeistert an.

So kaufen Sie die Restlbox:

Sie können entweder online bestellen oder die Boxen direkt bei styriaPRINT erwerben. Informationen über Preise und Bestellmengen finden Sie unter www.restlbox.at

Letzte Meldung! Restlbox ist nominiert

Der österreichische „OSKAR“ der Druckindustrie für fortschrittliche und innovative Druckprodukte feiert sein 15 jähriges Jubiläum. Styria Print ist nicht nur vorne dabei, sondern in Verbindung mit unseren Kunden einsame Spitze!

Vier Nominierungen in vier Kategorien. Damit ist Styria Print das einzige österreichische Druck- und Packaging Unternehmen mit vier Nominierungen. Es bestätigt den Weg der vor 20 Jahren eingeschlagen wurde, mit Qualität

und Innovation als verlässlicher Partner bei unseren Kunden zu punkten.

Wir freuen uns über die Annahme der „Restlbox“ in den Kreis der Druckelite Österreichs. Die „Restlbox“ nach höchsten ökologischen Standards der Industrie Druck und Papier gefertigt, mit dem Ziel die anfallende Menge von 500 000 Tonnen Lebensmittel die jährlich am Müll landen, ein wenig zu reduzieren.

Speziell für dieses Produkt würde es uns freuen mit einer Trophäe nach Hause zu kommen!



Interview mit adcura GF Gerlinde Sollhart

Im Seniorenheim adcura in Gratwein-Straßengel setzt man in der Betreuung nicht nur auf die Kompetenz des eigenen Personals, sondern auch auf die Qualitäten vierbeiniger „Mitarbeiter“. Denn was jeder Haustierbesitzer zu schätzen weiß, gilt auch im Seniorenheim: Hund und Katz' geben Zuneigung, regen zu Aktivitäten an und sind einfach gut fürs Gemüt.

Sie haben in ihrem Haus in Gratwein-Straßengel 7 Hasen sowie 2 Hauskatzen und arbeiten außerdem in mehreren Häusern unterstützend mit Hundetherapie, warum sind Tiere im Umgang mit älteren Menschen für Sie wichtig?

G. Sollhart: Tiere fragen nicht nach sozialen Status, Schönheit oder Gesundheitszustand. Sie antworten direkt auf die Freude und Emotion, die ihnen entgegengebracht wird. Vor allem ältere Menschen genießen es, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Dies fördert nicht nur die Motivation, sondern kann sich darüber hinaus aktiv auf den Gesundheitszustand der BewohnerInnen auswirken. Psychische Krankheiten, wie beispielsweise Depressionen oder Demenz oder auch körperliche Defizite können durch den Umgang mit Tieren vermindert oder präventiv sogar verhindert und verzögert werden. Tiere sorgen für Bewegung, strukturierte Tagesabläufe und erleichtern zudem soziale Kontakte zu knüpfen. Ja, neben unserem top ausgebildeten Personal, dürfen wir auch die 4-beinigen Gefährten als wahre Therapeuten begrüßen.



"WILLKOMMEN ZU HAUSE" – gelebtes Motto in den adcura-Häusern

Ist es bei Ihnen erlaubt sein Haustier mitzubringen?

G. Sollhart: Ja! Es ist natürlich vorab eine Absprache mit uns erforderlich. Aber solange niemand seinen Bauernhof miteinpacken möchte, (lacht) freuen wir uns, nach genauer Absprache, über die treuen Begleiter natürlich sehr. Es ist erst letzte Woche eine Dame mit ihrer Katze zu uns gezogen.

Welche zusätzlichen Möglichkeiten bieten Sie für psychologische Betreuung?

G. Sollhart: Wir arbeiten ausschließlich mit bestens qualifiziertem Personal. Sowohl Klinische- und Gesundheitspsychologen als auch Sportwissenschaftler, ausgebildete Bewegungstrainer für Kraft, Gleichgewicht und Balance zählen zu unserem Team. Es werden eine Vielzahl an Therapieformen angeboten, um sicher zu gehen, dass jeder/jede BewohnerIn eine maßgeschneiderte, individuelle Unterstützung erhält. Wir achten speziell darauf, dass alle menschlichen Sinne trainiert und angesprochen werden.

Welche Möglichkeiten der Pflege bieten Sie an?

G. Sollhart: Wir bieten in allen Häusern Lang- und Kurzzeitpflege wie Urlaubersatz- oder Übergangspflege an. In Gratwein-Straßengel speziell haben wir einige Betten für Rehabilitationspatienten als Übergangslösung. Ich möchte noch anmerken, dass wir Wert darauf legen, dass unsere Zimmer individuell bzw. auch mit unserer Hilfe persönlich gestaltet werden können, damit sich unsere Bewohner ganz wie zu Hause fühlen.



adcura GF Gerlinde Sollhart mit „Luigi“



Das adcura-Seniorenwohnhaus in Gratwein-Straßengel wurde 2011 eröffnet. Es liegt direkt am Fuße der Wallfahrtskirche Maria Straßengel. Wanderwege grenzen direkt an das Haus an.

adcura Judendorf-Straßengel
 Grazer Straße 10A
 8111 Gratwein-Straßengel
 Tel: 03124 / 52 13 0
 E-Mail: gerlinde.sollhart@adcura.at
 web: www.adcura.at



Reparaturtischlerei
Schinnerl
 GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 GRATWEIN
 AU 50b
 TEL + FAX 03124 / 54 4 61
 schinnerl@reparaturtischlerei.at
 www.reparaturtischlerei.at

20 Jahre styriaPRINT – Gratulanten ohne Ende!



Gönner der ersten Stunde, Pfarrer Wolfgang Pucher (Mitte)



Prokurist Oliver Heil-Klamler (links) erklärte die neue Restlbox



Markt- und Werkskapelle gratulierte musikalisch



Vizebürgermeister Wolfgang Lagger (links, Gratwein-Straßengel) und GR Maria Grill (rechts) gratulierten herzlich



Die Moderatorin Ulli Glettler bezauberte die Gäste

Ob man ins Jahr 1995 zurückblickt, oder sich das Jubiläumsfest vom 2. Oktober 2015 vor Augen führt: das alles ist untrennbar mit dem Namen von Geschäftsführer Josef Prasser verbunden. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte mit dem stückweisen Ende der Universitätsdruckerei Styria in Graz. Damals, 1995, war es für den Ur-„Styrianer“ Prasser das Gebot der Stunde, sich mit zwei Kollegen in die Selbstständigkeit zu wagen. Die drei gründeten die neue styriaPRINT. Sie kauften sich – zusätzlich zum Stammkapital – mit ihren Abfertigungen die Hälfte der Geschäftsanteile. Und: Benötigt wurde eine 1,9-Mio-Euro-Investition für den Maschinenpark. Neue Firma, neue Räume. Für Letzteres sprang Vinzi-Dorf-„Vater“ Wolfgang Pucher den Neugründern und 9 Mitarbeitern zur Seite: „Macht’s ein eigenes Projekt, ich helfe euch“. Pucher vermittelte einen Trakt des Lazaristenklosters (Ecke Mariengasse) für die Druckerei. Die Buchbinderei wurde extern im Stift Rein etabliert.

Von kleinen „Dingen“ zu 4 Mio. Umsatz
Was damals als Art „Copy-Shop“ für die kleinen Dinge des Druckgewerbes, für Briefpapier, Kuverts und kleine Broschüren begann, erfuhr 2005 einen Aufschwung in neue Dimensionen. „Es war die wirtschaftspolitisch goldrichtige Entscheidung“, wie Prasser heute resümiert. Prasser & Co. kauften am heutigen Standort in Gratkorn eine ehemalige Druckerei für 1,2 Mio Euro und investierte weitere 1,5 Mio Euro in neue Maschinen. Auch eine neue Halle mit weiteren 3.000m² errichtet. „Eine wirtschaftspolitisch goldrichtige Entscheidung“, wie Prasser heute resümiert. Denn: damit begann für die styriaPRINT ein neues Zeitalter. 35 Mitarbeiter hat man gegenwärtig, die rund 4 Mio Euro Umsatz erwirtschaften. Mit Produkten im Spitzenfeld heimischer Verpackungstechnik und Veredelung von Drucksachen – siehe den Umschlag dieser Ausgabe.

Bisher 41 Lehrlinge ausgebildet

Damit ist die styriaPRINT ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor im Norden von Graz. Auch auf dem Arbeitsmarkt. Mit Recht stolz ist GF Prasser auf seine „Jugendarbeit“. 41 Lehrlinge haben bereits von hier weg ihren Weg ins Berufsleben gefunden. In die Fachberufe Verpackungstechnik, Druckvorstufe, Flachdrucker und Buchbinder. Dank des seit Jahren kontinuierlichen „Nachschubs“ von Dipl.-Pädagogin Gudrun Wagner vom Polytechnikum Gratkorn.

styriaPRINT – eine Erfolgsgeschichte

Am 2. Oktober wurde das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. Ganz ohne Druck. Aber mit dem gelungenen Weltrekordversuch der längsten Verpackung – sie hatte eine Länge von genau 129,6 Meter. Ein Jubiläumsrekord mit einer schier unüberschaubaren Gratulantenschar –



Forum-Stadtpark-Gründer Prof. Alfred Kolleritsch (links)



Gratkorns Gemeindegassier Martin Holzer war auch unter den Gratulanten



Hahn im Korb: styriaPrint-Mitarbeiter R. Riedel



Große Abordnung aus dem Nachbar-Betrieb: Firma Mothwurf



Styria-Vorstand Klaus Schweighofer: herzhaftes Prost...



Flankiert von den Bürgermeistern der Region (v. l.) Michael Feldgrill (Gratkorn), Helmut Weber (Gratkorn), Harald Mülle (Gratwein-Straßengel), Franz Schlögl (Gratkorn), Michael Viertler (Deutschfeistritz), zapfte Josef Prasser das Festbier an



Der Gratkórner Konditormeister Erich Handl jun. (Café Konditorei Handl) stellte sich mit einer wunderbar süßen Überraschung ein



Sorgten für Spitzen-Catering: Harrys Wein und Genuss und das Restaurant im Kulturhaus

Politiker, Geschäftsfreunde und Partner, Kollegen der „schwarzen Kunst“, Mitarbeiter, Weggefährten, Sympathisanten. Und solchen, die es spätestens beim Jubiläumsfest geworden sind.

Wer aller dabei war? Siehe die Bilder dieser Seiten. Und: Nix für unguat, wenn sich dabei jemand nicht finden sollte. Denn: auch das größte Heft stößt an seine Grenzen – bei mehr als 1.500 Bildern. Daher: Danke an alle, die dabei gewesen sind. Möge diese Erfolgsgeschichte so weitergehen...



Fenster- und Türen-Profi Robert Köppel (rechts) fehlte natürlich nicht... hier im Bild mit styriaPRINT-Prokurist Oliver Heil-Klamler



Josef Prasser bedankte sich bei Johanna Wolfbauer für die wunderbare Ausrichtung des Festes



Alt-Bürgermeister Ernest Kupfer mit Gattin Sabine: „Vorzeigebetrieb styriaPRINT“



Jubilär und stolzer Opa: Josef Prasser mit seinem Enkelsohn Jonas



Das styriaPRINT-Erfolgsteam

GK: mühelos vegetarisch

Gestatten, mein Name ist Gisi Kurath. Ich bin eine Köchin, eine Köchin ohne Lokal. Freischaffend habe ich nach 22 Jahren ein wunderbares kleines Lokal auf einem Bauernmarkt in Graz, eine (besser gesagt die) „Schnabelweide“, nun gegen einen virtuellen Ort getauscht: www.gisikurath.com



Fotos: Facebook

E-Mail: gisi@gisikurath.com
Tel. +43 (0)664 / 25 31 996

Die Tage sind merklich kürzer, das Licht zieht sich zurück, wir erhellen unser Gemüt mit wärmenden, anregenden Düften. Zimt und Zucker dringt in die Küchen. Weihnachtlich riecht die Küche nicht nur durch Kekse und Bäckerei, auch Vorspeisen, Suppen und Hauptspeisen bekommen besonderen Glanz durch besondere Gewürze.

Ein Gericht, das sowohl als Vorspeise, aber auch als Hauptspeise gereicht werden kann, das auch als Augenschmaus gut vorzubereiten ist, zählt zu meinen Lieblingswintergerichten: Die Kürbis-Palatschinken-Torte.

Kürbis-Palatschinken-Torte

Ich rühre einen Teig aus 1/4 l Milch, 4 Eiern und 4 El Mehl, einer Prise Salz und lasse diesen eine halbe Stunde ruhen.

Danach brate ich daraus in einer heißen Pfanne und wenig Öl Palatschinken, in der Größe einer kleinen Springform. Einen Muskat- oder Hokkaidokürbis in der Größe einer Zuckermelone entkerne ich und schneide ihn in grobe Stücke und lege sie in eine Kasserolle, fülle 1 cm hoch Wasser ein und schließe die Kasserolle gut mit Alufolie. Ich gare den Kürbis im Rohr ca. 40 min. bei 180°C. Dann gieße ich das Wasser ab, lege die Kürbisstücke auf ein Backblech und lasse sie bei 90°C Umluft im Backrohr noch mal 40 min. ausdampfen, vorzugsweise klemme ich einen Kochlöffel in die Backrohrtüre, damit Dampf abziehen kann. Danach löse ich das Fruchtfleisch von der Schale (beim Hokkaido nicht notwendig), püriere das Fruchtfleisch und würze mit Muskat, einer Prise Zimt, Salz und Pfeffer, einem Hauch Knoblauch und 1 El Butter.



Ich bereite eine Soße Bechamel aus 1,1/4 l Milch, 1/8 Butter und 4 gehäufteten El Mehl. 1/2 kg halb fertig geröstete Maroni (vom Maroniröster) karamellisiere ich indem ich in einem Topf mit dickem Boden 100g Zucker zergehen und goldbraun werden lasse (nicht umrühren!).

Ich gieße 1/8 l Wasser an, der Zucker wirft Blasen, ich warte bis diese wieder flüssig geworden sind und gebe nun die geschälten Maroni dazu, ebenso 1 TL Rosmarinadeln. Eine Prise Salz und Pfeffer nach Geschmack. Ich lasse jegliche Flüssigkeit fast gänzlich einkochen. Ich streiche den Boden der gut gefetteten Springform mit Soße Bechamel aus, darauf lege ich nun eine Palatschinke, nun streiche ich Kürbismousse darauf und bestreue mit karamellisierten Maroni und wenig geriebenem Räucherkäse. Nun folgt wieder eine Schicht Bechamel. Palatschinke, Kürbismousse, Maroni, Käse,..... Nicht zu genau verstreichen, dann entsteht eine hübsche Marmorierung. Die letzte Schicht ist Bechamel, darauf verteile ich Butterflocken und geräucherten Käse. Ich stelle die Form nun ins kalte Rohr, schalte auf 170°C Umluft und backe 30 min. danach drehe ich das Rohr aus, öffne einen Spalt und lasse die Form noch mal 30 min. im Rohr ruhen.

Gutes Gelingen wünscht Ihre Gisi



Impressum | Herausgeber: Josef Prasser, styriaPRINT GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur: Andreas Braunendal, Redaktionsteam: Helmuth Schwischay, Clemens Höfler, Erich Cagran, Marion Fabianek, Werner Gasser

Layout und Insetate: Gasser Werbung, Kleinstübing, www.gasserwerbung.at, gasser.werbung@aon.at, +43 (0) 664 / 44 170 44

Anzeigenkontakt: Helga Mellacher, +43 (0) 664 / 38 88 776 helga.mellacher@jegg-life.at, Auflage: 22.000 Stk.

Erscheinungsgebiet: Gratwein-Straßengel, Gratkorn, Frohnleiten, Semriach, St. Oswald, Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach, Waldstein, Stübing,

3.237 Stk. in Graz-Andritz und 1.323 Stk. „Stumme Verkäufer“, Kontakt: redaktion@jegg-life.at, web: www.jegg-life.at, Facebook: facebook.com/jegg.life

Papier: Bilderdruck 170 und 90 g/m², Umschlag-Veredelung: Glänzende Cello-Kaschierung und Heißfolienhochprägung

Druck: styriaPRINT GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, +43 (0) 3124 / 290 90 90 - 30, print@styria.com, www.styria-print.com

15 Jahre Handy-Shop Gratkorn

Am Freitag, dem 4. Dezember 2015 ist es soweit: Der erfolgreiche Handy-Shop-Gratkorn feiert sein 15 Jahre Bestands-Jubiläum. Andrea und Manfred Handy(!) haben sich natürlich zahlreiche Aktionen überlegt und auch für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt werden. Also, auf ins Handy-Schnäppchenparadies in Gratkorn, am 3.12. geht es los...

15-Jahre-Feier Handy-Shop Gratkorn
Freitag, 4.12.2015, 10 bis 18 Uhr
Tolle Aktionen warten auf Sie!



Andrea und Manfred Handy über ihr einfaches Erfolgsgeheimnis: Zufriedene Kunden kommen immer wieder!

Jubiläums-Aktionen am 3. und 4.12.2015

- » Displayfolien matt oder glänzend: pro Stück um nur € 3.-
- » Handytaschen und Cases (Schutzhüllen) bis zu 50% reduziert es sind rund 2.000 Stück lagernd!
- » Panzerglas-Displayfolien in Spitzen-Qualität um nur € 12.-
- » Handyzubehör sowie Lautsprecher und vieles mehr zu unglaublichen Jubiläumspreisen

Wegwerfen steht nicht am Programm

Egal ob Wasserschaden oder Touch-Display-Bruch, hier wird noch repariert und nicht einfach versucht, die Wegwerf-Mentalität zu unterstützen. Schön, dass es so etwas noch gibt – noch dazu in unserer Region! Der Standort Kirchweg wird sehr gut angenommen und weil man auch noch über willhaben.at ein Händlerportal betreibt, kommt eben auch überregionale Kundschaft ins Geschäft. Der Familienbetrieb zeichnet sich nicht zuletzt durch Freundlichkeit, sondern auch durch überaus kompetente Beratung aus.



Mehr geht nicht.

0€ Handy
23€ Tarif

Gratis-Aktivierung
Gratis-Rufnummernmitnahme

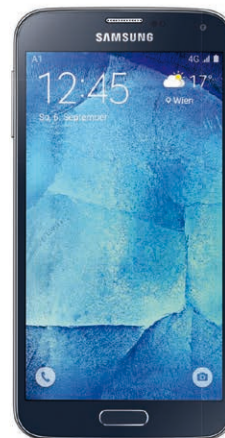
Samsung Galaxy A5

Es geht auch anders.

20€ Servicepauschale/Jahr. Aktion gültig bis 31.12.2015. 24 Monate Mindestvertragsdauer. 23€/Monat im Tarif Hallo Weihnachten L. Details: www.drei.at

Das Next Handy des Monats Dezember.

A1.net



Gratis Aktivierung oder 664 Mobilpoints geschenkt*

Samsung Galaxy S5 Neo 4G/LTE
Windows Phone

- 5,1" (13 cm) Full HD Super AMOLED Display
- 16 MP Kamera
- 1,6 GHz Octa Core-Prozessor

ab **€ 0,-**

Bei Eintausch von 9.500 Mobilpoints

Einfach A1.



MyNext Entgelt einmalig € 19,90. Gültig in ausgewählten Tarif-Kombinationen bei Eintausch der angeführten Mobilpoints und neuer Vertragsbindung von 24 Monaten (max. 36 Monate). Gültig bis 31.12.2015 und solange der Vorrat reicht. Details auf A1.net * Gültig von 3.-8.12.2015 bei Handy Andrea. „Kein Aktivierungsentgelt“ gilt bei A1 Mobil-Erstanmeldung zu ausgewählten Tarifen. Betrag wird auf A1 Rechnung gutgeschrieben. „664 Mobilpoints geschenkt“ gilt für bestehende A1 Kunden, ohne Kaufzwang und kann pro Kalenderjahr und Kunde nur einmal eingelöst werden.

Die mobile Greißlerei ist da!

Die mobile Brotzustellung ist ja nichts Neues – aber jetzt könnte sogar eine ganze mobile Greißlerei vor der Türe stehen.

Besonders praktisch ist das natürlich in Gegenden, in denen der nächste Supermarkt nicht mehr ums Eck ist und für alle Menschen, die nicht einfach ins Auto springen und zum Einkaufen fahren können. Das war der Hintergedanke von Barbara Kunter, die seit Anfang Oktober jeden Donnerstag und Freitag im Raum Graz Nord mit ihrem Lieferwagen unterwegs ist. „Die anderen Tage brauche ich zum Einkaufen und um den Raum südlich von Graz zu bedienen“, erzählt sie. Wobei sie bei Bedarf auch Samstag zustellt. Erste Kunden hat sie bereits am Plesch und am Kugelberg gewonnen. Inzwischen freuen sich die Leute schon richtig, wenn der rollende Alltagsladen vor der Türe stehen bleibt – zugestellt wird in der Regel ab 7 Uhr früh, auf Wunsch aber auch zeitiger.



Mit an Bord hat Barbara Kunter die wesentlichsten Dinge des täglichen Bedarfs wie Brot und Gebäck, Milchprodukte, Eier, Teigwaren, Mehl und Brösel, Essig und Kernöl, Kaffee, Fruchtaufstriche, Honig und Kaffee. Dabei legt sie selbst darauf wert, regionale Waren anzubieten. Die Eier kommen vom Bauern, der Honig vom Nachbarn, das Brot aus steirischem Getreide von der Bäckerei Freydl aus Stainz, die Teigwaren von Temmel.



„Und wie schaut's im Winter aus?“, haben Kunden schon gefragt. Dann legt Barbara Kunter eben Schneeketten auf – geliefert wird auf alle Fälle und bei jedem Wetter.



Detaillierte Informationen zum Streckennetz erhalten Sie bei **Barbara Kunter** höchstpersönlich unter Tel. **+43 (0)664 / 82 00 730** oder unter ihrer E-Mail-Adresse hallo@alltagsladen.at!

» Sanitär

Wir erfüllen Ihren Bädertraum und übernehmen auch gerne für Sie die Wartungsarbeiten

» Heizung

Die Planung und Umsetzung von modernen Heizsystemen

» Wohnraumlüftung

Lassen Sie sich von uns über die technischen Lösungen einer Lüftung für Ihr Zuhause beraten

» Kundendienst

Unser umfangreicher Kundendienst steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung

» Heizungsabgleich

Die Grundlage für eine nachhaltige Energieoptimierung

hodzic
serviceinstallateur.at
Heizung | Sanitär | Gas | Lüftung

Am Grünanger 90a 8112 Gratwein-Strazengel
03124 / 54819 | hodzic@serviceinstallateur.at

IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRST DU MIT

berreiter

Mobil: 0664 / 780 0 917
Busunternehmen Fax: 03125 / 31 82
8124 Übelbach, GuggenbacherSdlg. 179
www.bus-oberreiter.at | bus-oberreiter@aon.at

Christkindlstadt Steyr
12.12.2015 € 39,-

IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRST DU MIT

berreiter

Oliva Reisen
Garten-, Natur- & Aktivreisen
03125 3182 | www.olivareisen.at

0664-7800917
www.bus-oberreiter.at
RV-Nr. 2012/0047

ICH
VERKAUFE
FÜR SIE

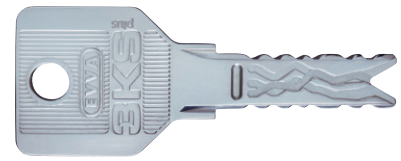


ALEXANDER
SCHMUCK

+43 699 106 92 691

office@schmuck-immobilien.at
www.schmuck-immobilien.at

SCHMUCK
Immobilienconsulting



Einbruch: Sorgen Sie vor!

Kaum ist der Nebel eingefallen, der frühe Abend in Dämmerung gehüllt, ist auch wieder mit verstärkten Dämmerungseinbrüchen zu rechnen.

Diese hochorganisierten Banden gehen meistens wie folgt vor:

Tagsüber werden vor allem Siedlungen ausgediagnostiziert, die sich in einer ruhigen, wenig befahrenen Gegend befinden, bzw. wo nach außen hin erkennbar gutsituierte Bürger wohnen, da hier eine entsprechende Beute zu erwarten ist. Nicht selten hat es den Anschein, dass wiederum besonders jene Wohngegenden und Siedlungen ausgewählt werden, wo bereits erfolgreich in den letzten Jahren derartige Dämmerungseinbrüche gelaufen sind.

Die Täter nutzen dann die Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr, um gerade in jene Objekte einzubrechen, bei welchen aufgrund der Beleuchtungsumstände mit Sicherheit anzunehmen ist, dass die Eigentümer nicht zuhause sind.

Vorsorge verhindert Einbrüche

Die Täter dringen über Terrassentüren an der von der Straße durch Hecken udgl. nicht einsehbaren Seite des Hauses ein. Einbruchshemmende heruntergelassene Rollläden bilden bereits den ersten Schutz vor Einbrüchen.

Auch werden ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte ausgewählt:

Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass Lichter brennengelassen bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden. Radiomusik der Anschein der Anwesenheit erweckt.

Terrassenlichter, Gartenbeleuchtungen und Lichter bei Kellenabgängen sollen mit Bewegungsmelder zu schalten sein, die bei erster Annäherung sofort das Haus taghell beleuchten – Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.

Täter bevorzugen Villen und Wohnhäuser, bei welchen erkennbar (Rollläden auch tagsüber geschlossen, voller Briefkasten) ist, dass die Eigentümer auf Urlaub sind. Bei diesen einbruchsgefährdeten Objekten wird gerade in der Winterzeit eine regelmäßige Schneeräumung eventuell durch Nachbarn angeraten.

Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich auf jeden Fall!



Haas GmbH

Schlüssel | Sicherheit | Metalltechnik

Notruf Schlüsseldienst von 7-22 Uhr unter

Tel. 0664 / 180 60 26

8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 34

Telefon: 0316 / 68 71 01

E-Mail: office@haas-aufsperrern.at

web: www.haas-aufsperrern.at

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08:00 – 14:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind

Beratungstermine nach Vereinbarung möglich



Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen – wollen nur rasch eindringen!

HAAS GmbH

Schlüssel • Sicherheit • Metalltechnik

- Aufsperrdienst
- Reparaturdienst
- Metalltechnik
- Sicherheitstechnik
- Zutrittssysteme
- Tresore
- Toranlagen
- Zaunsysteme

Alarmanlagen - 15 %

8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 34

Tel. +43 (0)316 / 68 71 01

Fax: +43 (0)316 / 68 71 03

office@haas-aufsperrern.at

www.haas-aufsperrern.at



NOTRUF
0664 / 180 60 26

Halt, da is a Spalt

Dunkle Winterabende, Hochsaison für dunkle Gestalten. Knapp die Hälfte aller Einbrüche werden in den Monaten November bis Jänner verübt. Das aktuelle JEGG Experten-Forum gibt Auskünfte zur eigenen Sicherheit.

Aus einer jüngst veröffentlichten Studie des Grazer IFUS-Institutes geht hervor, dass es im Zeitraum 2010 bis 2014 im Bezirk Graz-Umgebung jährlich 170 Einbrüche im Schnitt gegeben hat. In Graz waren es deren 530. „Damit ist GU, gemessen an der Wohnbevölkerung, Nummer 3 hinter Graz und Leibnitz“, so Studienautor Mag. Alexander Neumann. An Fakten nennt die Studie weiters, dass zwei Drittel aller Haus- und Wohnungseinbrüche über Fenster und Türen erfolgt, davon 49 Prozent über Balkone und Veranden. Und: Mit Brecheisen als häufigster „Tatwaffe“ schaffen Einbrecher, ein normales Fenster, eine normale Balkontüre in weniger als 5 Sekunden aufzudrücken.



„Um der Bevölkerung effektiv helfen zu können, brauchen wir auch deren Mithilfe“.
Kurt Dobida,
Chefinspektor der
Polizeidienststelle
Gratwein-Straßengel

Jeden kann's treffen

Bedrückend, sagten wir in der Redaktion – und luden eine Experten-Runde ein, um Klartext zu reden. Denn: In einer Wohnung im Mehrparteien-Haus oder in Eigenheimen – prinzipiell kann es jeden von uns treffen. Im Prinzip aber nicht, wie unser Forum herausfand. Technischer Selbstschutz, richtiges Verhalten und gelebte Nachbarschaftshilfe sind die Stichwörter, um die sich die Erkenntnisse unserer Experten drehen.

Chefinspektor Kurt Dobida (Polizei-Inspektion Gratwein-Straßenegol) stellt das häufigste Täterbild voran: „Einbrecher teilen sich erfahrungsgemäß in drei Gruppen, „Patscherte“, Besoffene und echte Banden. Alle drei „Typen“ haben eines gemeinsam: sie suchen den Weg des geringsten Widerstandes“. Aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung pflichtet „Kleine Zeitung“-Chefredakteur Hans Breitegger bei: „Der normale Einbrecher will immer nur schnell weg. Fälle, wo Täter mit Vorsatz und Bewaffnung zur Gewalttat schreiten, sind seit Jahren zurückgegangen. Aber: Mit Tschetschenen würde ich mich nicht anlegen...“. Mag. Dr. Peter Wochesländer, der vor drei Jahren in

Graz die Aktion „Nachbar passt auf!“ gegründet hat, weiß dazu: „Einbrecher soll man, wenn man ihnen auf der Flucht begegnet, nicht behindern. Verletzungen mit einfachen Einbruchs-Schraubenziehern sind zumeist gefährlicher, als Messer-Attacken“.

Mit dem Brecheisen

Mit den heutigen sicherheitstechnischen Einrichtungen kann jedermann selbst vorsorgen. Sicherheits-Türschlösser werden schon von 63 Prozent, Sicherheitsfenster aber erst von 18 Prozent der Bevölkerung verwendet. Kriminalreporter Breitegger weiß: „Balkone sind meist im blickgeschützten Hinterbereich von Häusern. Mit dem Brecheisen fest angedrückt, sind Einbrecher bei Normaltüren schnell drinnen.

Da helfen nur dreifach verriegelte Türen“. Soll für einen Einbau heißen: Wenn schon, denn schon – auf die Ö-Norm kommt's an. Für optimalen Schutz speziell bei Sicherheitstüren steht die Ö-Norm B 5338 ab Widerstandsklasse 3, empfiehlt die Polizei.

Der Faktor Wahrnehmung

„Eine halbwegs sichere Haus-Außenhülle ist durchaus sinnvoll“, sagt Dobida. Die Technik allein ist aber noch kein Vollschutz. Auch die Aufmerksamkeit der Menschen ist gefragt. „Bei Beobachtung auffälliger Menschen oder Vorgänge sofort, und nicht Stunden oder Tage später, die Polizei anrufen“. Und: „Bei auffälligen Fahrzeugen Farbe, eventuell Marke, vor allem aber Kennzeichen merken und der Polizei sagen – auch so haben wir schon etliche Einbrüche im Vorfeld abwenden können“. Womit die Prävention angesprochen wäre – der Schwerpunkt des Nachbarschafts-Profis Wochesländer. „Vorsicht etwa bei Prospektverteilern, vornehmlich ausländischer



Ohne Sicherheitstüre:
Da ist a Spalt – in 5 Sekunden geöffnet ...

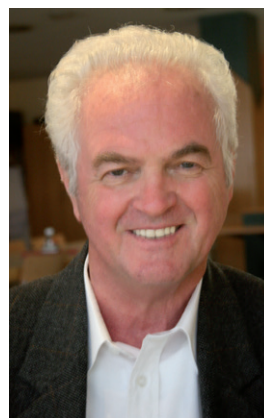
Herkunft, deren Verteilung nur Vorwand ist, das Auskundschaften der Örtlichkeit ihr wahrer Job. Fragen diese, von einem Zettel ablesend, nach einer Straße, die gar nicht in der Nähe ist, liegt genannter Verdacht nahe und wäre eine rasche Meldung bei der Polizei ratsam“.

Gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster

Solche „Auskundschafter“ als „Vorauskommando“ der eigentlichen Einbrecher, hinterlassen oft auch Zeichen. Striche neben Haustüren, Farbleckse am Boden vor dem

Eingang, Farbbänder am Gartenzaun – mögliche Signale der Vorboten. Auch das soll man der Polizei melden. Sofort – und nicht erst irgendwann. Kurt Dobida: „Lieber einmal mehr die Polizei gerufen, als einmal zu wenig – oder zu spät. Denn: je zeitnäher wir dran sind, desto höher die Erfolgs-Chance“. Dabei nicht zu vergessen: Späher schauen auch, ob Leitern oder Aufstiegshilfen wie Mülltonnen etc. im Nahbereich von Fenstern stehen. Oder: Höheres Gras im Garten kann ein Hinweis dafür sein, dass längere Zeit niemand daheim ist. Um sich selbst zu schützen, bitte nicht vergessen: Ein gekipptes Fenster ist für Einbrecher ein offenes Fenster!

Und: Auch Keller gehören zur Wohnung. Zum selbstverständlichen Versperren die regelmäßige Kontrolle nicht vergessen. Gleiches gilt für Carports in Außenbereichen. Fahrräder etwa sind hier begehrte Objekte ungebeter Gäste.



„Nachbarschaftshilfe heißt: aufmerksam sein – auch wenn es einen nicht selbst betrifft“
Peter Wochesländer,
Betriebswirt und Gründer
von „Nachbar passt auf“
in Graz

FOCUS.SSD
Alarmanlagen & Videotechnik
Sicherheitssysteme Individuallösungen

Tel. +43 (0)650 / 527 60 04
Tel./FAX: 03126 / 27 18
E-Mail: focus.ssd@aon.at

Franz Auer | Schönaugürtel 61, 8130 Frohnleiten



JEGG-Expertenforum im Gratkorn Kulturhaus:
(v.l.) Peter Wochesländer, Hans Breitegger, Kurt Dobida Fotos: Erich Cagran (4)

Hunde – nicht für die „Katz“

Zwei Wachdienste gibt es da, die keine Gewerbeberechtigung brauchen. Dafür aber umso effizienter sind, als so manche technische Vorkehrung: Der Wachhund und die aufmerksamen Nachbarn. Der mediale Chef-Kriminalist Breitegger spricht aus Erfahrung: „Rund 85 Prozent der Einbrecher werden von Hunden ab- und zurückgeschreckt“. Sein Beispiel aus einem konkreten Fall nach einer Bandenfestnahme: Die Einbrecher hatten ein Straßenverzeichnis bei sich. Darin waren all jene Häuser mit NO markiert, wo ein Hund war. „Für mich ganz klar, wie auch Ermittler und Informanten bestätigen: Hunde sind für Einbrecher, vor allem ausländische, eine potentielle Gefahr und somit die bestmögliche Sicherheit gegen Einbrecher“.

Auf Nachbarn zugehen

„Wachdienst“ Nummer zwei sind die Nachbarn. „So schnell kann keine Polizei sein, wie die Nachbarn“, tönt das Motto von Dr. Wochesländer für gelebte Nachbarschaftshilfe. „In unserem Villenviertel hatten wir jahrelang immer wieder Hauseinbrüche. Wir rückten zusammen. Adressen und Telefonnummern wurden ausgetauscht, ebenso, wer wann auf Urlaub fährt etc. Wahrnehmungen auffälliger Vorgänge werden von jedem einzelnen sofort der Polizei gemeldet – und den Nachbarn weitergegeben. Aufkleber und Plakate „Gesichert durch Nachbarn“ wurden angebracht. Ergebnis: Seit 2 Jahren Null Einbrüche“. Übrigens, so Wochesländer: „Das kostet nichts – nur ein Zugehen auf den Nachbarn...“ Nicht unerwähnt lässt Chefinspektor Dobida für die Region Gratwein/Gratkorn: „Die Hälfte der Bewohner kennt einander – das alleine ist schon hilfreich für die aktive Wahrnehmung“.

Sofort die Polizei rufen

Die Aufklärungsrate der Polizei ist eine relativ hohe, wie die Zahl der Festnahmen beweist, stimmen Dobida und Breitegger überein. Tendenz weiter steigend. Alarmanlagen, gekoppelt mit Videoüberwachung sind oft hilfreich. Auch Kommissar Zufall schlägt gelegentlich zu. Die Spurensicherung der Polizei ist jedoch das Um und Auf. Deshalb, und nun sind wir bei den Einbrüchen selbst, der dringende Appell der Polizei: Wenn Sie heimkommen, die Wohnungstür steht offen oder sie erkennen beim Betreten des Hauses Einbruchsmerkmale – sofort die Polizei rufen, die Wohnung nicht betreten oder das Haus sofort verlassen und nichts angreifen. Was am Ende auch für die Versicherung nicht unwichtig sein kann.

Traumatisierte Opfer

Ruhe bewahren und richtig reagieren - leicht gesagt. Denn eine solche „Überraschung“ löst im Menschen ganz natürliche Stress-Symptome aus, manchmal sogar Hysterie. Der Soziologe Gerhard Großmann nennt die wissenschaftliche Erkenntnis, dass Menschen in Ausnahmesituationen von drei einfachen Begriffen, die sie zwei Minuten davor gesagt erhielten, maximal einen noch wissen. Im Klartext: Ein Einbruch ist für den Betroffenen ein dramatisches Ereignis. Viele sind danach traumatisiert. Das ist der zumeist viel größere Schaden, als der möglicherweise erlittene materielle. „Wir nehmen



Aufkleber und Plakate wirkten als Abschreckung: seit 2 Jahren keine Einbrüche mehr

eine Nachbetreuung in der Form zumindest einer nochmaligen Kontaktaufnahme mit dem Opfer vor“, so Dobida.

Polizei rund um die Uhr

Apropos rasch zur Stelle. Gerade in diesen Tagen der allgegenwärtigen Flüchtlingswelle fürchten nicht wenige Menschen um ihre örtliche Sicherheit. Nämlich, dass alle Polizeikräfte an der Grenze versammelt wären und die Wachstuben unbesetzt bleiben. Dazu ein klares Nein von Chefinspektor Dobida. Und ein Bekenntnis zur vollen Einsatzbereitschaft, vor allem der Sektorenstreifen. Dobida anhand eines aktuellen Beispiels:



„Es wird schon nix sein, ist kein Motto – zum Telefon greifen und die Polizei rufen, sehr wohl!“ Hans Breitegger, Chefreporter der „Kleinen Zeitung“ und Doyen der steirischen Kriminaljournalisten

„An einem Vormittag, also zu einer eher ungewöhnlichen Zeit, wird ein Einbruch am Plesch gemeldet. Der Täter wurde beim Weglaufen noch gesehen. Von Gratwein aus startete ein Streifenwagen, zwei weitere Sektorenstreifen im Außendienst führen sternförmig auf den Plesch. Der Einbrecher flüchtete zu Fuß in ein abfallendes Waldstück, stürzte dabei und brach sich den Knöchel. Die Festnahme war in knapp einer halben Stunde erledigt“, Soviel zur Verfügbarkeit.

Gratis-Beratungsdienst

Verfügbar ist aber auch ein ganz wesentlicher Dienst der Polizei – noch dazu gratis: Die kriminalpolizeiliche Beratung. „Speziell in punkto Einbruchs-Prävention kommen wir gerne zur Wohnungs- oder Hausbeschau, um die Schwachstellen festzustellen und Sicherungsmöglichkeiten mit den Bewohnern zu besprechen. Anruf unter 059 133 genügt – wir kommen ins Haus. „Zu spät dafür ist es zwar nie – aber nach einem Einbruch vielleicht doch...“, so das Schlusswort von Chefinspektor Kurt Dobida.

Mit Sicherheit Köppel!
Einbruchshemmende Fenster und Türen vom Profi

ROBERT AK KÖPPEL

Fenster • Türen • Sonnenschutz
Böden • Beläge • Parkettböden
Gratkorn • www.rk-fenster.at • 03124 / 22898



Region GU Nord: Wir sind Tourismus!



Aufgrund der stetig steigenden Nächtigungszahlen muss nach dem steirischen Tourismusgesetz die Gemeinde Gratwein-Straßengel einen Tourismusverband gründen und von allen Unternehmen eine Tourismusabgabe einheben.

Viele sind ja der Meinung, dass es in unserer Region nichts Besonderes zu sehen gibt. Wozu also Tourismus? Tatsächlich bieten aber Top-Sehenswürdigkeiten der Region wie das Stift Rein, das Freilichtmuseum Stübing, die Lurgrotte und das Sensenwerk Deutschfeistritz durchaus die Basis für einen Fremdenverkehr, der Wertschöpfung in die Region bringt. Damit befinden sich der „Top 5“-Tourismusziele in Graz Umgebung in unserer Region, dazu kommen weitere wie die Wallfahrtskirche Maria Straßengel. „Durch unsere Region fahren jährlich 80.000 Radler, 50.000 Gäste besuchen Stübing, 15.000 die Lurgrotte und 12.000 das Sensenwerk“, erklärt Heinz Wagner, Chef des Tourismusverbandes Stübing, Deutschfeistritz, Peggau und Übelbach. Diese beachtlichen Besucherzahlen auch in Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft umzusetzen, ist die Aufgabe eines Tourismusverbandes. Da sich die Ausflugsziele nicht an Gemeindegrenzen halten, plädierten alle Experten dafür, in Gratwein-Straßengel keinen eigenen Verband zu gründen, sondern gemeinsam mit den genannten vier Gemeinden einen größeren, schlagkräftigeren aufzubauen.

Damit sollte die nun auch in Gratwein-Straßengel vorgeschriebene Tourismusabgabe letztlich eine gute Investition sein, denn die damit mögliche Tourismusförderung kommt wiederum der Wirtschaft zugute. Nebenbei ist die Tourismusabgabe die einzige Steuer in Österreich, bei der die Unternehmer selbst bestimmen, was mit den Einnahmen geschieht. Denn geführt wird der Tourismusverband von einer 18-köpfigen Kommission, deren Vertreter von den Unternehmen selbst gewählt werden. Diese Unternehmensvertretung wird um jeweils zwei Vertreter der einzelnen Gemeinden ergänzt.

Derzeit läuft eine intensive Namensuche für die neue Tourismusregion. Haben Sie eine Idee? Bitte E-Mail an office@jegg-life.at

Vor der Höhe der Abgabe muss man sich als Unternehmer nicht fürchten: Der Betrag ist abhängig von der Branchennähe zum Tourismus und vom Unternehmensumsatz. Kleinunternehmen unter 30.000,- Euro Umsatz bleiben ausgespart, darüber ist die Abgabe von 41,- Euro/Jahr aufwärts gestaffelt. So zahlen Betriebe der Hotellerie und Gastronomie, die vom angestrebten Besucherandrang am meisten profitieren, auch die höchste Abgabe, und jene, die von der höheren Wirtschaftsleistung nur indirekt profitieren, entsprechend weniger.

Vorgestellt wurde das Tourismusprojekt der Unternehmenschäft in Gratwein-Straßengel am 3. November und hier trafen die anwesenden UnternehmerInnen auch die Entscheidung, keinen eigenen Gratwein-Straßengler Verband zu gründen. Anstelle dessen wurde der Beschluss gefasst, gemeinsam mit dem schon bestehenden mehrgemeindigen Tourismusverband „Tourismusregion Stübing Deutschfeistritz Übelbach Peggau“ einen neuen gemeinsamen Verband „Tourismusregion Graz Nord“ zu gründen. So können die schon bestehenden Strukturen gemeinsam genutzt und weiter ausgebaut werden.



Erfolg für Bürgermeister Harald Mulle (2. v. r.): sein Vorschlag sich der bestehenden mehrgemeindigen Tourismusregion im Norden anzuschließen wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen!

Der sehr aufwendig gestaltete Web-Auftritt der Tourismusregion Stübing | Deutschfeistritz | Peggau | Übelbach ist unter www.graz-umgebung.com aufrufbar.



Verfällt mein Unterhalt beim Eingehen einer Lebensgemeinschaft?

Nach ständiger Rechtsprechung ruht der Unterhaltsanspruch solange, als der Berechtigte in außerehelicher Lebensgemeinschaft mit einem anderen Partner lebt und zwar unabhängig davon, ob der Berechtigte vom Lebensgefährten unterhalten wird oder nicht.

Dieses Ruhen kann aber auch vertraglich wirksam ausgeschlossen werden. Der Unterhaltsanspruch ruht erst mit Ablauf des Monats indem die Lebensgemeinschaft eingegangen wurde, weil ein Unterhalt monatlich im Vorhinein zu leisten ist. Nach Beendigung der Lebensgemeinschaft lebt der Unterhaltsanspruch aber nicht automatisch wieder auf, sondern erst ab dessen Geltendmachung.

Ob eine Lebensgemeinschaft vorliegt, ist nach den Umständen des Einzelfalles zu beurteilen. Eine Lebensgemeinschaft ist durch ehetyphisches, auf längere Dauer ausgerichtetes Zusammensein gekennzeichnet, wobei von drei Merkmalen (Wohnungs-, Wirtschaft- und Geschlechtsgemeinschaft) wenigstens zwei vorliegen müssen. Ein gemeinsamer Haushalt ist daher nicht unbedingt erforderlich.

Wenn Ehepartner getrennt leben, aber nicht offiziell geschieden sind, und ein Ehepartner in Lebensgemeinschaft lebt, ruht allerdings der Unterhaltsanspruch nicht automatisch. Der unterhaltsverpflichtete Ehepartner muss lediglich dann keinen Unterhalt mehr bezahlen, wenn die Geltendmachung von Unterhalt

rechtsmissbräuchlich wäre. Dies wäre dann der Fall, wenn der neue Lebensgefährte den Unterhaltsbedarf ohnehin deckt und einen tatsächlichen Beitrag leistet.

Es empfiehlt sich daher bei Eingehen einer Lebensgemeinschaft als geschiedene, wie auch als verheiratete Person, sich zuvor unterhaltsrechtlich beraten zu lassen, da es zu



einer Veränderung der Unterhaltspflicht kommen kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.



Ringel

Mag. Jasmine Ringel
Rechtsanwältin | Eingetragene Treuhänderin

Kostenlose Erstberatung!

- Allgemeinpraxis
- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrs- u. Unfallrecht
- Erbrecht
- Liegenschafts- und Immobilienrecht (Verträge aller Art)
- Strafrecht

P Arlandcenter/Am Arlandgrund 2 • 8045 Graz
Tel. 0316/68 95 55 • Fax DW 4
E-Mail: kanzlei@ringel.or.at

Menschen und Leben

PR

Pflege mit Herz

Gute Pflege ist auch Gefühlssache, denn nur wer fühlt, kann auch auf Bedürfnisse eingehen. Darum ist es uns besonders wichtig, in den zwischenmenschlichen Beziehungen sensibel zu sein, Bedürfnisse wahrzunehmen und jede Bewohnerin, jeden Bewohner in seiner jeweils besonderen Situation zu unterstützen.

Pflegeheime Peggau und Semriach

Die Pflegeheime werden von „Pflege mit Herz“ betrieben, einem erfahrenen Betreiber mit nun bereits fünf Heimen in der Steiermark. Mit dieser Erfahrung im Hintergrund wurde bereits bei der Planung und während der Bauphase an die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner gedacht: Modern ausgestattete und großzügige Zimmer, viele Gemeinschaftsflächen (aber auch Rückzugsmöglichkeiten) wurden eingeplant und eine freundliche sowie zugleich aktivierende Farbgebung zieht sich durch unsere Häuser. Weitere Highlights in Peggau sind ein eigenes Kino und ein uriges „Dorfwirtshaus“, das zum geselligen Beisammensitzen einlädt.



Liebevoll und kompetent

Betreut werden die Bewohnerinnen und Bewohner von einem gut ausgebildeten und liebevollen Pflegeteam, in enger Zusammenarbeit mit einer fix angestellten Psychologin und einer Bewegungstherapeuten. Die Pflege erfolgt nach dem Prinzip der Bezugspflege, das heißt, jeder Bewohner und jede Bewohnerin hat ihre eigene Bezugspflegeperson wodurch einerseits eine persönliche Beziehung zwischen Pflegenden und Bewohnern entsteht, auf der anderen Seite aber auch auf die persönlichen Bedürfnisse besser eingegangen werden kann. Auch kulinarisch kommt im Ulmenhof Peggau oder im Eschenhof Semriach niemand zu kurz, da täglich direkt in den Häusern frisch gekocht wird.



Überzeugen Sie sich selbst

Bilder und Worte können einen ersten Eindruck liefern, am besten ist es jedoch, wenn Sie sich vor Ort vom neuen Pflegeheim Ulmenhof in Peggau oder vom Eschenhof in Semriach überzeugen. Frau Michaela Ziegler führt Sie gerne unverbindlich durch unser neues Haus in Peggau, erklärt Ihnen alle Modalitäten für einen Einzug in ein Pflegeheim und gibt Auskunft zu Fragen der Finanzierung. In Semriach ist Ihre Ansprechpartnerin Hausleiterin Gabriele Kainz, die Ihnen gerne alles rund um Pflege mit Herz am zweiten Standort unserer Region erklärt.

ULMENHOF Peggau

Ulmenweg 2, 8120 Peggau
Tel. 03127 / 41 8 05
Michaela Ziegler, Tel. 0664 / 883 89 372

ESCHENHOF Semriach

Unterer Windhof 20, 8102 Semriach
Tel. 03127 / 88 6 77
Gabriele Kainz, Tel. 0664 / 883 87 701

Genuss-Käse und der Arzberger Silberstollen

Stollenkäse aus dem Almenland, genauer aus Arzberg, ist eine regionale Delikatesse, die in einer ganz besonderen Umgebung reift. Aber nicht nur der Käse selbst ist empfehlenswert, auch eine Führung durch den Arzberger Käsestollen mit anschließender Verkostung.

In der Nähe von Passail, am nördlichen Eingang der Raabklamm, liegt die kleine Gemeinde Arzberg. Vom Mittelalter bis ins Jahr 1927 wurde hier in tiefen Stollen Silber abgebaut. Im Zuge von Ideensammlungen zur Belebung des Almenlandtourismus, keimte die Idee, die alten Silberstollen als Heilstollen für Lungen- und Atemwegserkrankungen zu nutzen. Aber die schlechte Infrastruktur und Verkehrsanbindung sprachen gegen diese Idee. Dann betrat der Unternehmer Franz Möstl die Bühne. Sein Unternehmen baut



Anlagen für die Fruchtsaftindustrie, Brauereien – und für Molkereien. Er erkannte das Potenzial des Silberstollens für die Käsereifung. Die hohe Luftfeuchtigkeit knapp unter 100%, die konstante Temperatur knapp über 10 Grad und die antibakterielle Wirkung des Silbers, das die Schimmelbildung verhindert, sind heute eines der drei Geheimnisse des Arzberger Käsestollens. Das zweite ist die silofreie Milch aus dem Almenland und das dritte ist die Handwerkskunst der Käseveredler, die hier am Werk sind. Am Anfang stand eine Investition von 40.000,- Euro, um einen Seitenstollen des alten Bergwerks zu adaptieren. Bald folgte eine ganze weitere Million, um einen eigenen, weiteren Stollen 150 m tief in den Berg zu sprengen und mit modernster Technik auszustatten.

Die kulinarische Erlebnisführung endet im gemütlichen Grubenhaus bei einer Verkostung

Fotos: Stollenkäse aus dem Almenland



13 verschiedene Käsesorten lagern im Arzberger Stollen

Im Arzberger Käsestollen reifen verschiedene Sorten an Weich- und Hartkäsen. Neben den verschiedenen Kuhmilchkäsen wie dem Heulantscher, dem Teichalmer oder dem international ausgezeichneten Bellino reifen im Stollen auch ein Schaf- und Ziegenmilchkäse sowie ganze Parmesanlaibe aus Südtirol mehrere Monate lang. Sogar Starkoch Johann Lafer deckt sich hier ab und zu mit Stollenkäse ein.

Am besten lernt man den Stollenkäse bei einer Führung mit anschließender Verkostung kennen. Führungen werden ab 6 Personen ganzjährig von Montag bis Samstag nach telefonischer Voranmeldung unter +43 (0)3179/23 050-0 oder per E-Mail an office@stollenkaese.at angeboten.

Zu kaufen gibt es den Stollenkäse nicht nur in Arzberg, sondern auch in ausgewählten Delikatessengeschäften und Lebensmittelgeschäften, bei uns etwa bei Nah & Frisch Siegl und Sandra's gesund's Platzl in Gratwein-Straßengel.

Honigläden Schinnerl mit Unterhaltung und Geschenksideen beim

Weihnachtsmarkt

Kommen Sie zum Honig-Weihnachtsmarkt in den Hofbacherweg 2 nach Gratkorn-Eggenfeld. Besonders beliebte Geschenkartikel sind: Honig, Met, Bienenwachskerzen, Propolis, Geschenckpackungen, Körbe und Holzkassetten.

Es gibt auch wieder den sehr beliebten offenen Wald-, Blüten- und Edelkastanien-Honig um nur 10,- € pro kg. Gerne befüllt der Imker auch Ihre eigenen Honiggläser!



Mit echten Naturprodukten liegen Sie bei sinnvollen Geschenken ganz weit vorne...

Termine 2015

Samstag, 5.12. und Sonntag, 6.12.

Dienstag, 8.12.

Samstag, 12.12. und Sonntag, 13.12.

Samstag, 19.12. und Sonntag, 20.12.

jeweils von 11 bis 17 Uhr



Honigläden Schinnerl

Hofbacherweg 2

Gratkorn-Eggenfeld

Tel: 0664 / 3900 878

Jeder Besucher erhält ein kleines Geschenk!

Advent- betrachtungen

Fackelwanderung oder Punschstandl? Kerzenschein oder Weihnachtsbeleuchtung? Weihnachtliche Einkehr oder Weihnachtsgelage? Wanderungen in der winterlichen Natur oder Einkaufsmarathon auf der Shopping-Meile? Hausmusik oder Weihnachtsclubbing? Wege, die Vorweihnachtszeit zu begehen gibt es viele.

In der Stille liegt die Kraft...

Von Marion Fabianek

Winterweicher Schnee auf Wegen und in Gassen, Atemhauch, der beim Grüßen der Nachbarn in die kalte Luft steigt, gemütliche Abende bei Kerzenschein mit Familie und Freunden oder mit einem Buch auf der Couch, ein Glaserl selbst gebrauten alkoholschwachen Punsch am Beistelltischerl, ein paar geröstete Maroni ...

Die Vorweihnachtszeit war in unserem christlich geprägten Umfeld eigentlich traditionsgemäß eine Zeit der Einkehr, des Zu-Sich-Findens, des Fastens, des leisen Miteinanders in winterabendlichen Runden, in denen Adventkränze gebunden, Leckereien hergestellt und allenfalls kleine Weihnachtsgeschenke gebastelt wurden. Eine Zeit, in der alles ein wenig leiser und langsamer wurde. Ja, früher – und glücklicherweise mancherorts auch heute wieder!

Ich will nicht prinzipiell gegen Weihnachtsfeiern oder ein fröhliches Miteinander in geselliger Runde, wo auch immer diese sich zusammenfindet, wettern, dennoch erscheint mir die vorweihnachtliche Event- und Shoppingkultur phasenweise so überzogen, dass ich am liebsten flüchten würde. Wohin? In eine Almhütte weitab des Lauten, Schrillen, Bunten. Wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen, der Schnee tatsächlich leise rieselt, und man dies auch hören kann, die Winterlandschaft und die Ruhe den Geist beruhigt – einfach das hektische Tempo, das man aus dem Alltag gewohnt ist, auf einen gemächlichen Trott reduziert. Wie schön!

Wenn man die Seele baumeln lassen kann, den Duft von Tannenreisig und Lebkuchen oder von mit Gewürznelken gespickten Orangen einatmet, das eine oder andere kleine Geschenk kulinarischer Natur anfertigt, dessen Duft dann die Räume erfüllt.

Und das solcherart gesparte Geld für einen guten Zweck ausgibt – wenn Steirer Steirern helfen, Menschen für Menschen da sind und/oder man ein wenig Licht ins Dunkel bringt, ... - dann ist Weihnachtszeit!

Oder auch Zeit zu schenken, Menschen, die man selten sieht, Menschen, die hierzulande allein sind, Menschen, die sich – unabhängig davon, ob sie Weihnachten feiern oder nicht, freuen, wenn sie auf ein wenig zwischenmenschliche Wärme treffen.

In diesem Sinne:

WEIHNACHTSZEIT
STILLE ZEIT
HERZ WIRD WEIT



Stille? Von wegen!

Von Andreas Braundendal

Ja, das Idealbild des friedlichen Advent ist schön. Aber bleiben wir realistisch: Am Arbeitsplatz ist besonders viel zu tun. Das kommende Geschäftsjahr ist vorzubereiten und für die Weihnachtsferien muss man auch noch vorarbeiten. Dann die Weihnachtsfeiern: die Firma oder Abteilung, der Verein, das Altersheim, in dem die Oma lebt, der Kindergarten, – ob man will oder nicht, da gibt es kein Entkommen.

Besser Spenden als Schenken klingt auch schön. Um den Preis, dass ein dutzend Verwandte ein Jahr lang beleidigt ist. Dann besser sinnvolle Weihnachtsgeschenke besorgen, was auch wieder seine Zeit braucht. Punschstandln bieten da zwar keine Heilung, aber hilfreich sind sie allemal. Außerdem sind die Stände und Märkte der einfachste Weg, sich wenigstens spontan mit ein paar Freunden zu treffen.

Versuche ich anstelle dessen einen besinnlichen Abend im Freundeskreis zu organisieren, bekomme ich folgendes zu hören: „Wenn du ein wirklich guter Freund sein willst, erspare mir bitte diesen zusätzlichen Termin in meiner raren Freizeit.“

Wer es sich leisten kann, anstelle all dessen die Arbeit ruhen zu lassen, Hektik gegen Almhütten einzutauschen, ist entweder arbeitslos – dann kann man sich die Hütte sowieso nicht leisten – oder Teil einer ziemlich wohlhabenden Minderheit. Außerdem müsste es eine der raren sehr hoch gelegenen Almhütten sein, damit es tatsächlich schneit und nicht regnet.

Also stelle ich mich dem Adventstress eben, freue mich, dank Adventbeleuchtung den Blick auch einmal nach oben zu lenken und warte auf den 27. Dezember. Da beginnt nämlich meine persönliche stille Zeit.



Liebe Leserinnen und Leser!

Ein frohes und geruhsames

Einstimmung in den Advent
und mit weihnachtlichem Flair verzaubern lassen!
Jetzt in der Blumenoase:
festliche Blumenarrangements kreative Floristik
Dekoratives für Weihnachten
und viele Geschenksideen!

Blumenoase

Floristik vom Feinsten
Gratkorn/SPAR, Dr. Karl Rennerstraße 8
Gertrude Wilfinger und ihr Team freut sich auf Sie!



www.roberts-farm.at

Hörgas 63, 8103 Rein
Tel. 0664 / 420 23 26
E-Mail: tierhotel@aon.at



Mobil-Friseurin

Astrid

Neu bei uns: Stylistin Beatrice
Tel. +43 (0)664/25 20 471

Mobifriseurin Astrid
Sternweg 2
8111 Gratwein-Sträßengel
Tel. 0664 / 914 76 04



Lammer GmbH

Gasthof – Pension – Kegelbahnen
Gratweiner Straße 21, 8111 Gratwein-Sträßengel
Tel. 03124 / 51 0 84
lammer@judendorf-strassengel.at
www.gasthof-lammer.at

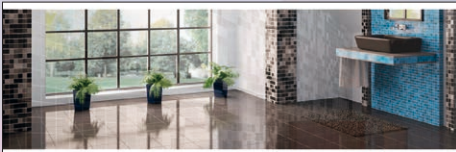


Brennholz

Gernot Eibl

Mitterstraße 22
8111 Judendorf/Sträßengel
Tel. 0664/4305281

... brennen tuats guat!



FLIESEBLITZ

Marco Neuhold
Tel. 0664 / 40 30 515
Rollsdorf 70
8181 St. Ruprecht an der Raab
www.fliesenblitz.at



ELEKTRO HIRZER

Dr.-Karl-Renner-Straße 43
8101 Gratkorn

Tel/Fax: +43 (0)3124 / 212 36
Hr. Stoni: +43 (0)664 / 230 55 75
Fr. Hirzer: +43 (0)664 / 350 34 67
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at

Es erwartet Sie ein TOP ausgestatteter Bus der jüngsten



Generation und ein Fahrgefühl der Extraklasse durch
meinen persönlichen, engagierten Einsatz.



8124 Übelbach, GuggenbacherSdlg. 179

www.bus-oberreiter.at
0664 / 780 0 917
IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRST DU MIT

Bäckerseppi

Wildgehege - Waldschenke

8103 Rein, Hörgas 60
Tel: 0664 / 44 125 90

NAVI: WOHLSCHLAGERWEG!
täglich ab 12:00 Uhr geöffnet
Dienstag und Mittwoch Ruhetag



HAAR STUDIO EISL

Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn
Telefon 03124 / 22 302
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 19 Uhr, Samstag 7:30 bis 12 Uhr

Weihnachtsfest wünschen Ihnen



**steinmetz
PIRSTNER**
FROHNLEITEN

Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at




**ELEKTRO-
RÖSSLER**

Bruckerstraße 10
8101 Gratkorn
T: 03124 / 23 384



RESTAURANT
IM KULTURHAUS GRATKORN

Michael Sluschny
und sein Restaurant-Team bedanken
sich bei Ihren vielen Gästen
für die erbrachte Treue.

Bahnhofstraße 2 | Tel: 03124 / 23811



WINTER
Fenster • Türen • Sonnenschutz

**Die Firma Winter wünscht ihren Kunden
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein Prosit 2016!**



8101 Gratkorn, St. Stefanerstraße 57
Tel + Fax: 03124 / 23 635
Mobil: 0664 / 33 79 613
E-Mail: winter.fenster@aon.at

Kaufen, wo's wächst!




HARITSCH
Baumschule & Gartengestaltung

8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at



Aqua-Flora
Gogg Annemarie
Gratweiner Straße 17, Judendorf-Sträßengel
Telefon +43(0)3124/52 758
aqua@aqua-flora.at | www.aqua-flora.at



FIEDER
Sonnen- & Insektenschutz

Hauptplatz 6
A-8111 Judendorf Sträßengel
Tel: +43 (0)664 13 55 782
www.sonnenschutz-fieder.at



PAGITSCH
Baumanagement & Immobilien

Hauptplatz 6 / I. Stock (Pavillon)
8111 Judendorf-Sträßengel
Tel. 0664 / 342 29 60
Tel. und Fax 03124 / 53 828
E-Mail: edith.pagitsch@aon.at
www.baumanagement-pagitsch.com



Helmut Kirschner
Gewerbepark 1
8111 Judendorf-Sträßengel
Tel. 0676 / 544 60 75
helmut.kirschner@aon.at
www.die-farbnische.at

die farbnische
creative Lösungen auf Sie abgestimmt



ZWEIRADJANGER

Zweirad Janger GmbH - 8112 Gratwein, Kirchengasse 4
Tel. 03124 51238 - www.zweiradjanger.at



BERATUNG, VERKAUF, SERVICE, REPARATUR
Ihr Autohaus Pirsch-Team
Sportplatzgasse 4, 8101 Gratkorn
office@pirsch.at | www.pirsch.at



NISSAN **PIRSCH**
AUTOHAUS GRATKORN
Reparaturen aller Marken
Tel.: 03124 / 22 1 96



Musiktheater ab 5 Jahren: „Eine Weihnachtsgeschichte“

Andreas Braunendal und Robert Persché machten aus der Weihnachtsgeschichte, dem Klassiker von Charles Dickens, ein kleines und feines Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren.

Diese geballte Ladung an Fantasie, Humor und Romantik, der sich weder der unterkühlte Scrooge noch das Publikum entziehen können, garantiert eine absolut vergnügliche und intensive Theaterstunde für die ganze Familie und steigert die Vorfreude auf das große Fest. Die „Weihnachtsgeschichte“ hat sich längst zum Dauerbrenner entwickelt, die in der Adventzeit bereits zum 7. Mal am Programm steht.

Next Liberty, Graz

Kartenpreise: 17,- Euro
Karten: www.nextliberty.com
oder Theaterkasse der Bühnen Graz

Termine:

- 13.12., 14.00, 17.00 Uhr
- 16.12., 10.30, 15.30 Uhr
- 17.12., 15.30 Uhr
- 20.12., 14.00 Uhr
- 21.12., 10.30, 15.30 Uhr
- 23.12., 10.30, 14.00, 17.00 Uhr

Ich war doch etwas überrascht, als das Christkind in mein Beratungszimmer trat...

Christkind oder Claus?



Schwarz: Sie sind sicher, dass Sie von mir ein Unternehmenscoaching möchten?

Christkind: Ja, Sie kennen sich in weltlichen Dingen besser aus als ich.

Schwarz: Worum geht es?

Christkind: Es geht um meinen Mitbewerber. Er wird unter den Kindern dieser Welt immer beliebter!

Schwarz: Mit Mitbewerber meinen Sie?

Christkind: Na den Claus. Den Santa Claus! Noch vor wenigen Jahren hatte ich in Österreich fast ein Monopol. Alle Kinder haben sich auf mich gefreut – und jetzt?

Schwarz: Dass Sie Ihre Produkte eventuell billiger ver...

Christkind (etwas ungehalten): Haaaallo... es geht um Geschenke...

Schwarz: Natürlich, ja dann.... äh, da hilft nur eine großangelegte Werbeaktion.

Christkind: Um Gottes Willen, nein, ein Himmelfahrtskommando. Claus hat beste Kontakte in Amerika. Sie wissen ja, Werbung und Amerika, ein erfolgreiches Gespann. Außerdem trete ich öffentlich nicht in Erscheinung, bin also irgendwie..., ja quasi unsichtbar. Der Claus ist aber ständig im Fernsehen.

Schwarz: Gut, dann muss gespart werden. Outsourcing, Umstrukturierungen, Wirtschaftlichkeitsprüfung, schlankere Organisation.

Christkind: Schlankere Organisation? Sie sind schon ein Lustiger. Ich arbeite allein, das sollten Sie eigentlich wissen.

Schwarz: Öh, ja... sicher, Verzeihung.

Christkind: Jetzt hat der Claus seinen Firmenhauptsitz auch noch an den Nordpol verlegt.

Schwarz: Nordpol? Das klingt aber ein wenig ungemütlich.

Christkind: Ja, aber die Steuervorteile! Da spart er viel Geld, das kann er wieder in die Werbung investieren.

Schwarz: Aber die Transportlogistik. Da haben Sie kürzere Wege.

Christkind: Aber der Claus hat Rentiere und einen Schlitten. Da kann er weit mehr transportieren als ich.

Schwarz: Also müssen Sie den Lufttransport optimieren. Da gäbe es einen phantastischen österreichi...

Christkind: Habe ich schon versucht. Der ist aber sehr teuer und meine Kapperl haben ihm nicht gefallen. Außerdem sagt der immer so irgendwas wie – ich hab ja nichts zu verschenken.

Schwarz: Dann müssen wir Ihr Alleinstellungsmerkmal besonders betonen.

Christkind: Meinen Sie meinen Heiligenschein? "

Schwarz: Ja genau

Christkind: So einen hat der KH Grasser auch!

Schwarz: Aber da wären noch Ihre Flügel.

Christkind: Die in der Werbung einsetzen? Ich weiß nicht, da kommt vielleicht der Herr Mateschitz und sagt: Flügel verleiht hier nur einer.

Schwarz: Verstehe. Dann hilft nur mehr eines – zurück zu den Wurzeln. Wir müssen vor allem die Eltern an die echten Werte erinnern. Sie wissen schon: Schenken Sie ihren Kindern mehr Zeit, mehr Aufmerksamkeit, Weihnachten soll wieder die stillste Zeit im Jahr werden, weg vom Kommerz, weg vom Einkaufsstress, usw., usw. Ich ernte einen mitleidigen Blick.

Christkind: Sie sind kein Coach, Sie sind ein Träumer.

Klar, das Christkind hat mich sofort durchschaut. Aber träumen werde ich ja wohl noch dürfen. Schöne Weihnachten wünsche ich Ihnen.

Mag. Volker Schwarz
Paarberatung, Coaching & Kommunikation
web: www.volker-schwarz.at

Ein frohes und geruhssames Weihnachtsfest wünschen Ihnen

Wir bedanken uns
bei unseren Kunden und Gästen
für die Treue und wünschen allen
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches 2016

Das Beisl **ellyments**
Gratkorn

Ihr Beisl hat von 23.12.2015 bis 03.01.2016 geschlossen



Happy Flower Feine Floristik & Geschenke
Beatrix Grabenwarter, Tel. 03124 / 25 198
Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)

Elektro Inthaler
Gratweinerstraße 65 | 8111 Judendorf-Straßengel
Tel. 03124 / 51 278, +43 (0)664 / 251 85 47
E-Mail: office@elektro-inthaler.at
web: www.elektro-inthaler.at

MARKTCAFE
BRÖTCHEN für jeden Anlass

- Hochzeiten • Weihnachtsfeiern
- Geburtstage • Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung**
im Umkreis von 10 km **kostenlos**.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 5-13 und 15-18 Uhr, Sa: 6-12 Uhr

Marktcafé Christine Hierzmann
Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280
E-Mail: office@m-hierzmann.at

NEUROLOGIE

DR. KLAUS MELINZ
FACHARZT FÜR NEUROLOGIE
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

T 0664 / 32 05 099
Gratweinerstraße 17, 8111 Gratwein-Straßengel
Wahlarzt, Ordination
nach telefonischer Vereinbarung
praxis@neuro-info.at
www.neuro-info.at

ZINK
Professionelle Insektengitter schaffen
Lebensqualität

Pirching 175
8081 Heiligenkreuz/W.
Telefon 0676/69005 49
Fax: 03134 / 52553

ZINK Insektenschutz

M **Marchl Stahlbau Ges.m.b.H.**

PLANEN UND IN PRÄZISION UMSETZEN

Reinerstraße 60
8112 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 51 404
web: marchl-stahlbau.at

Dachdeckerei SCHÖN GmbH
MEISTERBETRIEB

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Feldgasse 23
8111 Gratwein-Straßengel
Telefon: 03124 / 51 154
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr
E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
web: www.dach-schoen.at

dlz

dlz Dienstleistungen
Objekt-Service | Grünpflege | Winterdienst

Der Wert Ihrer Immobilie richtet sich nicht nur nach Standort und Baujahr, sondern **VOR ALLEM** auch **NACH DEM ZUSTAND** des Objektes. Wir pflegen Ihr Anwesen, als wäre es unser Eigenes!

dlz Dienstleistungszentrum | 8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 57 c
Tel. +43 (0)316 / 69 66 40 | E-Mail: office@dlz.co.at | web: www.dlz.co.at

Fahrschule Gratwein
Inh. A. Jantscher
03124/51414

Murfeldstraße 6
www.fahrschule-gratwein.com

Weihnachts-Silhouette

Gleich vorweg: ich liebe den Altbau-Stadtkern Frohnleitens, seinen unverwechselbaren Charakter, den Charme seiner Uferpromenade, den perfekt gepflegten, nicht nur durch seine pflanzliche Vielfalt hervorstechenden Park und und und. Dieser nördlichste Ort unserer Region, verfügt über 52 denkmalgeschützte Objekte. Einige davon erscheinen besonders um diese Jahreszeit in einem völlig anderen Licht, denn sie bilden wesentliche Teile der besonders am Abend bezaubernden Silhouette aus der Sicht vom östlichen Murerfer. Darum geht es mir in diesem Kurzbericht.



Ich möchte Ihnen, liebe JEGG-Leserschaft einen kleinen, abendlichen Ausflug ans Herz legen, den ich jährlich wiederkehrend schon seit vielen Jahren selbst immer wieder unternehme: Auf zur Weihnachtsbeleuchtung im Advent „by night“! Eines kann ich Ihnen, wenn sie sich etwas Zeit für einen aus- und ergiebigen Rundgang nehmen nämlich jetzt schon versprechen: Ein absoluter Augenschmaus erwartet Sie, aber auch die ein oder andere „Maroni“ könnte ihren Besuch abrunden.

Meine Fotos können diese Eindrücke nur teilweise wiedergeben, weswegen ich Ihnen nochmals die eindringliche Empfehlung gebe: In Natura besuchen und ansehen und der Eintritt ist auch frei...

Advent-Kalender

GRATWEIN-STRASSENSEL

Kripperschaun im Stift Rein

28.11.2015 – 1.1.2016

Öffnungszeiten:

Sa 13-17 Uhr, So/Feiertage 10-17 Uhr, 24. Und 31.12.: 13-16 Uhr sowie nach Voranmeldung für Gruppen unter 03124 52 909

Vortrag „Das Weihnachtsbild – die Anbetung der Hirten und Könige

Elisabeth Brenner

Freitag, 18.12.2015, 16.30 Uhr, Sommerrefektorium Stift Rein

Adventkranzsegnung:

Pfarrkirche Gratwein

28.11.2015, 18 Uhr mit Abendmesse

Kirche Maria Straßengel

29.11.2015, 07.30 und 10.30 Uhr

Christkindmarkt am Hauptplatz

Judendorf-Straßengel

29.11., 6. und 13.12.2015, ab 14 Uhr

Golden Voices of Gospel -

Let's have church Tonight

4.12.2015, 20 Uhr, Stiftsbasilika Rein,

Karten: oeticket.com

Weihnachtsmarkt

Mostschenke Hörgasbauer

Samstag, 05.12.2015 und Sonntag, 06.12.2015

Weihnachtsmarkt mit

Produkten aus der Region, 12 bis 19 Uhr

Adventmarkt

Reitergruppe Pleschkogel

Gasthaus Pleschkogel

5.12.2015, 15 Uhr

Krampuslauf Gratwein

5./6.12.2015, Gratwein Zentrum

Volkstümliche Schlagernacht

6.12.2015, 19 Uhr, MZH Judendorf-Straßengel

mit den Oberkrainer Kameraden,

Herlinda Lindner, Styryna u.v.m.

Moderation: Dorian Steindl

Karten: VVK € 15,-/AK: € 20,-

Infos unter: 0676/52 04 038 oder 03124/23811

Veranstalter: Künstleragentur Wolfgang Klug

Wunschkonzert Trachtenmusikkapelle

Judendorf-Straßengel

12.12.2015, 19 Uhr,

MZH Judendorf-Straßengel

Eintritt: freiwillige Spende

Weihnachtskonzert

NMS und NMMS Gratwein

18.12.2015, 19 Uhr, MZH Gratwein

Weihnachtliches Singen des Singkreis Rein

19.12.2015, 16.30 Uhr,

22.12.2015, 18.30 Uhr,

Steiner Saal, Stift Rein

Weihnachtskino

Der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

24.12.2015, 13 Uhr, MZH Gratwein

Hl. Abend

Krippenfeier der Kinder, 16 Uhr,

Pfarrkirche Gratwein

Kindervesper, 16 Uhr, Maria Straßengel

Mette, 22.30 Uhr, Pfarrkirche Gratwein

Turmbblasen, 23 Uhr, Maria Straßengel

Krippenlieder, 23.30 Uhr, Maria Straßengel

Christtag

Feierl. Hochamt, 9 Uhr, Pfarrkirche Gratwein

Stefanitag

Festmesse, 9 Uhr, Pfarrkirche Gratwein

Pferdesegnungen

26.12.2015, 12 Uhr, Reitstall Rannak, Gratwein

31.12.2015, 13 Uhr, Prüggerkapelle, Hundsdorf




Steildächer
Um- u. Neudeckung
Flachdächer
Terrassenabdichtungen
Dachflächenfenster
Reparaturen und Sanierungen



Dachdeckerei
SCHÖN GmbH
MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154

FAX: 03124 / 51 154 - 2

E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at

Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

DEUTSCHFEISTRITZ

Perchtenlauf

27.11.2015, 19 Uhr, Marktplatz

Deutschfeistritzer Weihnachtsmarkt

29.11.2015, ab 13 Uhr, Marktplatz

„Apfel, Nuss & Mandelkern“ –

Krampus und Nikolo im Sensenwerk

Samstag, 05.12.2015: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Krampustreiben mit den Deutschfeistritzer Kesselteufeln

5.12.2015, , 19.30 Uhr, Marktplatz

Stammtischsingen Osbst- & Gartenbauverein

Freitag, 11.12.2015, 18:30 Uhr

Mostschenke Fattinger

Adventkonzerte

Gesangsvereins Deutschfeistriz-Peggau,

12.12.2015, Rathaussaal Peggau

Musikverein Deutschfeistriz-Peggau,

19.12.2015, 16 Uhr, Pfarrkirche Peggau

19 Uhr, Schlosskirche Waldstein

Friedenslichtaktion

Donnerstag, 24.12.2015:

FF Deutschfeistriz von 8 bis 12 Uhr

FF Kleinstübing von 9 Uhr bis 12 Uhr

Hl. Abend, Christmetten

16 Uhr, Waldstein, 20 Uhr, Peggau

23 Uhr, Deutschfeistriz

mit Naturfreunde Fackelwanderung

zur Christmette 22.30

GRATKORN

Christkindlstandl

Frauenkomitee Gratkorn

27.11.2015. 9-17 Uhr

28.11.2015, 9-12 Uhr

Andreas Leykam Platz

Adventmarkt und Tag der offenen Tür

Senecura, 28.11.2015, 10-16 Uhr

Krampuskränzchen für Pensionisten

30.11.2015, Kulturhaus Gratkorn, 16 Uhr

Nikolofeier

5.12.2015, 15 Uhr, Pfarrkirche Gratkorn

Krampusmarkt des FC Gratkorn

5.12.2015, 18 Uhr, A. Leykam Platz

St. Stefaner-Weihnachtsmarkt

Samstag, 12.12. und Sonntag, 13.12.

Freitag, 18.12. und Samstag 19.12.2015,

Die Jagdhornbläser, der Jakob

Wöhler-Chor, die Musik- u. Kunstschule

Gratkorn und unser Heimatdichter

Peter Rinner, täglich ab 18 Uhr kommt

auch der Weihnachtsmann vorbei,

Weihnachtsmarkt täglich ab 13 Uhr

Adventkonzert Leykam-Chor

12.12.2015, 19 Uhr, Pfarrkirche Gratkorn

Adventtreiben der Kinderfreunde Gratkorn

13.12.2015, 15.30 Uhr, Kulturhaus

mit Quasi-Quasar-Theater, Eintritt frei!

Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn

Weihnachtsmarkt Gratkorn / St. Stefan

- Jagdhornbläser
- Jakob Wöhler-Chor
- Musik- und Kunstschule Gratkorn
- Heimatdichter Peter Rinner
u.v.a.m.

Weihnachtsmann täglich 18 bis 19 Uhr



jeweils ab 13 Uhr
Sa, 12.12. / So, 13.12.2015
Fr, 18.12. / Sa, 19.12.2015

Anfragen und Informationen bei Fritz Preitler unter Tel. 0680 / 507 23 31

Adventsingen Jakob Wöhler Chor

20.12.2015, 15 und 16 Uhr, Pfarrkirche Gratkorn

Pfarrkirche Gratkorn, Heiliger Abend

Kindermette, 15 und 16 Uhr

Christmette, 21 Uhr

Stefanitag Hochamt mit

Salz- und Wassersegnung, 10 Uhr

SCHÖNHEIT IN BESTEN HÄNDEN...

MICROBLADING -

Augenbrauen natürlich perfekt

Ein schönes Bild braucht einen passenden Rahmen. So ist es auch mit Ihrem Gesicht. Mit durch Microblading perfekt gestylten Augenbrauen erschaffen wir den perfekten Rahmen um Ihre Schönheit voll zur Geltung zu bringen.

Microblading €360.-

Der Preis umfasst die Erstbehandlung sowie die erste Nachbehandlung innerhalb von 4-8 Wochen.

Vorher-Nachher Fotos finden Sie auf

www.kosmetikerin.at oder auf unsere Facebook

Seite: [KosmetikStudioGrazUmgebung](https://www.facebook.com/KosmetikStudioGrazUmgebung)



Auch Augenbrauen können Kunst sein. Die individuelle Anpassung Ihrer Augenbrauen mit Microblading auf Ihr Gesicht ist es auf jeden Fall.

Ursula Hochstrasser ist zertifizierte Microblading - Artistin und beherrscht diese Kunstform mit Perfektion.

STUDIO JUDENDORF

8111 Gratwein-Strabengel,
Ortsteil Judendorf
Im Herrgottswinkel 4
Tel. 03124 / 5225052

STUDIO GRATKORN

8101 Gratkorn, Brucker Straße 6
Tel. 03124 / 25165
Mo – Fr 9.00 bis 18.00 Uhr

Oblasser
TEAM

KOSMETIK & FUSSPFLEGE
FACHINSTITUT

team.oblasser@kosmetikerin.at

www.kosmetikerin.at

www.fusspfliegerin.at

[www.facebook.com/
KosmetikstudioGrazUmgebung](https://www.facebook.com/KosmetikstudioGrazUmgebung)

KosmetikstudioGrazUmgebung

Weihnachtszeit ist Geschenkzeit

Bio Genuss schenken

Bio Fandler Chia – Öl für die feine Küche

Grünes Gold – griechisches Olivenöl von

Mediteran in einer schönen Glasflasche

Wellness schenken

Arganöl aus Marokko, DR Hautschka Pflegeöle

Naturkosmetik schenken

Annemarie Börlind, Dado Sens,

Farfalla, Weleda u.a., hübsche Geschenkkassetten

Geschenkgutscheine

Wohlfühlprodukte schenken

z.B. Farfalla-Kuschelbad oder

ätherische Öle sowie Aromalampen

*Wir haben viele Ideen
und beraten Sie gerne!*



Andritzer Reformhaus / Erika Leopold

Graz-Andritz, Grazerstr. 48

Tel. 0316 / 69 56 71

Weihnachts-Samstage bis 18 Uhr geöffnet

Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30 Uhr

www.reformhaus-andritz.at



Wir sind Gemeinde!

Unter dem Motto „Deutschfeistritz lebt auf“ entwickelte sich die Gemeinde zu einem Vorzeigemodell für gelebte Bürgerbeteiligung.

Immer mehr steirische Gemeinden üben sich – oft unter Projektbegleitung der „Landentwicklung Steiermark“ – in der Kunst der Bürgerbeteiligung. In Deutschfeistritz unter Bgm. Michael Viertler erweist sich das Modell, die Gestaltung des Gemeindelebens nicht alleine der Politik zu überlassen, als äußerst erfolgreich. Bgm. Viertler erzählt dabei sehr offen, dass er der Idee der prozessbegleiteten Bürgerbeteiligung zuerst eher skeptisch gegenüber stand. „Oft dient ja die Idee der Bürgerbeteiligung dazu, Fehler auszubessern, die die Politik gemacht hat. So lassen wir via Flächenwidmungsplänen erst Gewerbezone am Ortsrand zu, dann wissen wir nicht mehr, wie wir die Ortskerne beleben sollen und delegieren das Problem an die Bürger.“ Aber nach ersten Gesprächen entwickelte sich der ÖVP-Bürgermeister und Unternehmer rasch zum absoluten Verfechter: „Die Bürger haben gelernt, die Erfüllung jedes Wunsches an die Politik zu delegieren statt selbst aktiv zu werden. Dann sind die Entscheidungsprozesse lahm, die Spielregeln eng und die Leute ärgern sich, dass nichts weitergeht. Mit gelebter Bürgerbeteiligung übernehmen die Leute wieder selbst Verantwortung, die Politik bekommt neue Ideen geliefert und wenn etwas

nicht realisierbar ist, muss man transparent machen, warum etwas nicht geht.“ So steigt in Summe die Zufriedenheit mit der Politik gleichzeitig mit der Lebensqualität und der Identifikation mit der Gemeinde. Damit das in der Praxis funktioniert, muss man Politik, Verwaltung und Bürgerprojekte eng miteinander vernetzen. Die Menschen müssen spüren, dass ihre Beteiligung gewünscht ist und auf fruchtbaren Boden fällt. Wenn man Ideen dann gemeinsam im Detail durchspricht und auf die Realisierbarkeit hin überprüft, gibt es auch dort Verständnis, wo etwas nicht machbar ist.

Bürger und Gemeinde:

Wir sind ein Team!

Geleitet wurde der Bürgerbeteiligungsprozess „Deutschfeistritz lebt auf“ von einem rund zehn Personen umfassenden Kernteam, auch Vertreter aller Parteien waren involviert. Das Bindeglied zur Gemeinde war der Sprecher der Gruppe – Christian Adamer, eine weitere tragende Rolle hatte Werner Gasser, der für die Kommunikation verantwortlich war. Transparente, offene Kommunikation scheint mit ein Schlüssel zum Erfolg zu sein. So wurde etwa ein eigenes Bürger-SMS-System ins-



talliert, mit dem jeder Interessierte an Terminen erinnert wurde und über die wichtigsten News informiert wurde. Die großen Themenkreise der ersten Runde waren Mobilität, Wirtschaft, gelebte Gemeinschaft, Deutschfeistritz überLEBT und familienfreundliches Ortszentrum. Alle in vielen Treffen entwickelten Ideen wurden gemeinsam dem ganzen Gemeinderat präsentiert und dort auf ihre Realisierbarkeit überprüft.

Konkret realisiert wurden einerseits größere Projekte wie das Zeit-Hilfs-Netz oder ein Gemeinschaftsgartenprojekt. Daneben gab es eine Fülle kleinerer, für eine lebenswerte Gemeinde aber nicht minder wichtige Bürgerideen, die von der Gemeinde aufgegriffen und umgesetzt wurden. So entstand direkt am Marktplatz ein Kinderspielplatz und das von der Gemeinde zuvor vergessene „Schulwegerl“ erhielt eine LED-Beleuchtung. Auch der ehemaligen Trafik wurde neues Leben eingehaucht.

CFG
Graier
GmbH

WINTERZEIT IST WHIRLPOOLZEIT

NUTZEN SIE JETZT UNSER HERBSTANGEBOT
Softube – das mobilste Whirlpool der Welt bietet pure Entspannung.

GRAIER GMBH – ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD
Fabriksstraße 4-6, A-8111 Gratwein-Sträßengel
+43 (0)3124/51790, cfgrazier@grazier.at
www.grazier.at

Softub®

MOBIL, SAUBER, LEISE, FLEXIBEL, ENERGIE-EFFIZIENT, KOMFORTABEL, WETTERBESTÄNDIG UND STILVOLL
PERFEKT FÜR JEDE JAHRESZEIT!



Große Runde bei der Ideenwerkstatt-Auftaktveranstaltung in Deutschfeistritz mit dem zerlegbaren Schulmodell

Foto: Gasser

Schulneubau in der Hand der Bürger

Das aktuellste Beteiligungsprojekt ist die Neugestaltung des Schulzentrums bestehend aus Volksschule, NMS und Poly: Um 14 Millionen Euro soll das Zentrum runderneuert, saniert und erweitert werden.

Derartige Schulbauprojekte stecken prinzipiell in einem engen, vom für die Finanzierung zuständigen Land vorgegebenen Rahmen. Doch in Deutschfeistritz versucht man nun, den Spielraum innerhalb des vorgegebenen Korsetts so weit wie möglich auszuloten: Anfang November gab es eine ganze Woche, die im Zeichen der Beteiligung stand: SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Vereine und alle anderen, die die Räume nutzen, wurden eingeladen, ihre Ideen beizusteuern. Aber einfach nur Ideen entgegen zu nehmen, war den DeutschfeistritzerInnen zu wenig: Man engagierte ein eigenes Team an Beteiligungsexperten im Bereich Schulbau (Prof. Michael Zinner von schulRAUMkultur, Architekturteam nonconform© und Ing. Rock als Vergabeexperte), dass die Ideen an Ort und Stelle mit den Bürgern diskutierte. „Uns selbst als Gemeinde hätte dazu ja die Expertise gefehlt“, bekennt Bgm. Viertler. Das Prinzip ist wieder das gleiche: eine Gesprächskultur auf Augenhöhe, offene und transparente Informationen, dankendes Aufnehmen guter Ideen und wohl argumentiertes Ablehnen von Unrealistischem oder Unfinanzierbarem. Jedes „Ja“ ist mit

einem „Danke“ verbunden, jedes „Nein“ mit einer ausführlichen Begründung.

Eigentlich möchte Bgm. Viertler ja noch viel weiter gehen: „Wenn sich eine Gemeinde verschuldet und der Schuldenstand einen gewissen Prozentsatz des Budgets überschreiten würden, sollte man davor die Bevölkerung fragen. Die soll dann mit abwägen, welche Projekte eine Mehrverschuldung rechtfertigen und welche nicht – denn letztlich muss diese „Finanzierung“ auch von den SteuerzahlerInnen getragen werden.“

Ideenwerkstatt: Zuhören – Reden – Entwickeln

Diese Schlagworte fassen wohl die Aktivitäten der, von 3. bis 5. November 2015 durchgeführten, Ideenwerkstatt im Schulzentrum Deutschfeistritz am besten zusammen. Über verschiedenste Kanäle – via Online-Ideenforum, Workshops vor Ort, Ideenabgabe in Ideengläsern, unzähliger persönlicher Gespräche und Diskussionen, per Zeichnungen, usw. – konnten innerhalb von drei Tagen alle interessierten DeutschfeistritzerInnen und vor allem alle NutzerInnen des Schulzentrums Deutschfeistritz ihre Ideen zum „neuen“ Schulzentrum abgeben.

Aufbereiten – Präsentieren – Abstimmen

Live und direkt vor Ort – mit einem Ideenbüro im Eingangsbereich der Volksschule – fasste das Ideenwerkstatt-Team die Vorschläge zu einer „Bedarfsskizze“ zusammen. Nach der Präsentation dieser Kernidee an die beteiligten Gruppen und die Gemeindeführung wird nun aus diesen Ergebnissen eine Ausschreibung für den zweistufigen Architekturwettbewerb entstehen. So soll sichergestellt werden, dass die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse aller NutzerInnen bestmöglich für die teilnehmenden Architekten und Architekturteams „übersetzt“ werden.



Bgm. Michael Viertler Foto: Sporer

Bürgermeister Michael Viertler zum Projekt

„Ich bin überwältigt, was hier in diesen intensiven drei Tagen erarbeitet wurde. Für mich ist schon jetzt klar: die Entscheidung, dass Schulprojekt im Rahmen eines

Beteiligungsverfahrens abzuwickeln war und ist der richtige Weg. In den drei Tagen hatten alle NutzerInnen – Pädagoginnen, SchülerInnen, VereinsvertreterInnen, JugendbetreuerInnen, und viele mehr – und auch wir als Gemeindeführung tatsächlich die Chance uns aktiv einzubringen. Besonders angetan bin ich auch von der Arbeit von Prof. Zinner und dem Team von nonconform© – binnen kürzester Zeit wurden hier alle wesentlichen Informationen, Hintergründe und Stimmungen rund um unser Schulzentrum eingeholt und gekonnt verarbeitet. Hier sind wahre Schul- und Architekturprofis am Werk! Auch wenn noch viel Arbeit auf uns wartet, freue ich mich auf das, was noch kommt und bin mehr denn je überzeugt, dass wir uns 2018 über ein „neues“ und zukunftsfähiges Schulzentrum freuen werden.

nonconform
ideenwerkstatt

schulRAUMkultur

3 Schulen. 1 Zentrum.

UmZuBau für die Zukunft!

Ideenwerkstatt
mit allen, die mitmachen das neue Schulzentrum denken und Ziele formulieren

Hearing
gemeinsam mit Jury und Architekturteams die Zielvorstellungen festlegen

Jury
aus allen Entwürfen wird eine Jury das beste Projekt auswählen

Planung
in Workshops gemeinsam mit den ExpertInnen entwickeln

Baustelle
weiterhin Details planen und den Bauformen über die Schulter schauen

Besiedelung
Ausprechen, Sprechen und mit dem Neuen neu Lernen lernen

Juhuuuu!

2015
Herbst

2016
Winter

2016
Frühling

2016
Herbst

2017
Sommer

2018
Sommer

2018
Herbst

Bürgerbeirat zur Bürgerabwehr

Natürlich! Graz hat auch „Stadt der Bürgerinitiativen“ zu seinen zahlreichen Attributen erhoben. Nachhaltig sichtbare Begründung: die jeweiligen Vorwahlzeiten. Kaum eine Partei, die nicht immerzu Transparenz und Bürgerbeteiligung als Programm ausgerufen hätte. Bloß: die gelebte Realität ist eine andere. Wiewohl bereits im Jahre 1975 die Wiege der parteifreien Bürgerinitiativen in Graz-Andritz stand. Und bis heute von diesem Bezirk unverändert die meiste Aktivität ausgeht und die Demo-Kultur immer noch lebt.

Das schmeckt der Grazer Politik irgendwie gar nicht.

Aktivistinnen werden, wenn sie hartnäckig genug sind, salopp als Querulanten abqualifiziert. Das Aussitzen ihrer – unerhörten – Anliegen gehört mittlerweile zur geübten Grazer Polit-Tradition. Man ist ja eh bürgernah. Denn, was vor der Wahl 2008 als ÖVP-Schmäh (mit Unterstützung von Ex-KPÖ-Gemeinderat Sepp Schmalhardt) in Form bezirksweiser Problem-Evaluierung namens „Zeit für Graz“ (Kosten 600.000 Euro) konstruiert war, wurde institutionalisiert zum heutigen Bürgerbeirat. Für weitere zwei Mal 500.000 Euro „Projekt-Finanzierung“, deren Inhalte offenbar so diffizil sind, dass sie praktisch niemand kennt. Dieser Bürgerbeirat ist laut dessen Sprecher aber keine Plattform für Bürgerinitiativen- und Interessen, sondern bürgerliches „Bindeglied“ zwischen

Verwaltung und Politik. Wen wundert es da noch, dass der Vorsitzende dieses BÜRGER-Beirates mit ÖVP-Finanz-Stadtrat Gerhard Rüsich ein Berufspolitiker ist. Ganz schön viel Bürgertum drinnen in diesem Beirat...

So scheint es fast logisch, dass die aktuelle Forderung der vereinten Grazer Bürgerinitiativen nach einer Bürgerbefragung zum neuen Flächenwidmungsplan (Bürgermeister Nagl will damit Platz für

weitere 100.000 neue Grazer schaffen) von der Stadtpolitik, sagen wir mal ignoriert wird. Man hat ja nach außen hin die Ja-Sager vom Bürgerbeirat als argumentative Abwehr von Bürgerinitiativen.

Für Bürgerbeteiligung scheint im Rathaus das einstige Kulturhauptstadtmotto zu gelten: „Graz darf alles“. Alles, aber nur keine Bürger beteiligen...



Die Bürgerinitiative Andritz hat auch noch echte Protestkultur

Permanent Schön

Das Team vom Studio Hautnah in Gratwein setzt bei Ihren Kundinnen auf permanente Schönheit.

Natürlich aussehendes Permanent Make-Up der Augenpartie und Lippen unterstreichen den persönlichen Typ jeder Kundin. Zusätzlich werden durch verschiedenste Behandlungen mit Smart PL Fältchen um die Augen und Lippen vermindert oder störende Überpigmentierungen im Gesicht oder Händen schmerzfrei und dauerhaft entfernt.

INFOBOX

Studio Hautnah

Judendorferstrasse 13 – 8112 Gratwein

T.: 0664/490 75 71 – office@studiohautnah.com

www.studiohautnah.com



Kursprogramm

FREITAGS 19 bis 20 Uhr intensiv FETT-WEG
20 bis 21 Uhr Deep Work

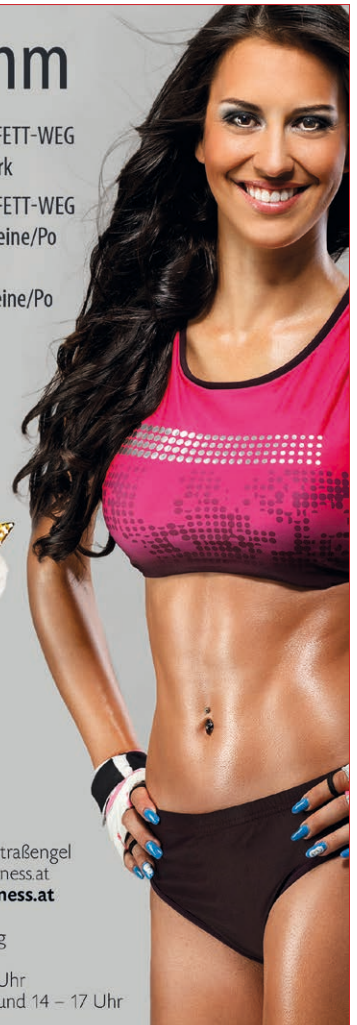
DONNERSTAGS 9 bis 10 Uhr intensiv FETT-WEG
10 bis 11 Uhr Bauch/Beine/Po

FREITAGS
(jede 2. Woche) 9 bis 11 Uhr Bauch/Beine/Po
intensiv FETT-WEG



03124 / 51680
Hauptplatz 8
8111 Gratwein-Sträßengel
office@enginefitness.at
www.enginefitness.at

engine fitness
Montag – Freitag
7:30 – 21 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr
Sonntag 8 – 12 und 14 – 17 Uhr



Ist Gratwein-Straßengel „plem plem“?

Die Antwort ist einfach, JA: Weil es seit rund 27 Jahren ein Faschingskomitee gibt, das für narrisch gute Unterhaltung sorgt. Und da bekanntlich am 11.11. Faschingsbeginn war, stellen wir hier einen der größten und aktivsten Vereine Gratwein-Straßengel vor.



„plem plem“ als Gruß

Gegründet wurde das Faschingskomitee vor 27 Jahren von Hans Kniepeiss. Weil manche die Idee für ziemlich plem plem hielten, war auch gleich der Schlachtruf der hiesigen Narren geboren, denn bremsen ließen sie sich seit her nicht mehr. Und dass Lachen gesund ist, beweist Franz Springer, eines der Gründungsmitglieder, der 2016 seinen 90sten Geburtstag feiern wird. Dass der Fasching selbst nicht in die Jahre kommt, dafür sorgen 50 Aktive, deren Schwerpunkte die großen Faschingsitzungen und natürlich der Faschingsumzug sind.

800 Gäste

Die Faschingsitzung, die diese Saison am 29. und 30. Jänner 2016 in der Judendorf-

Straßengler Mehrzweckhalle stattfinden wird, begeistert Jahr für Jahr 800 fröhliche Gäste. Um das vielstündige Programm auf die Bühne zu bringen, hat die Arbeit daran längst begonnen. Für die großen Tanznummern wie das legendäre Männerballett probt das Team seit Oktober und auch die Sprechnummern sind bereits in Vorbereitung. Die einzelnen Sketches werden dabei von denen, die sie auf die Bühne bringen, auch selbst geschrieben und adaptiert. Dabei greift man teils auf Bewährtes aus den Häusern Simpl & Co zurück, teils entwickelt man eigene Nummern – vor allem, wenn es darum geht, lokale Bezüge herzustellen. „Wichtig ist uns, unser Publikum mit Niveau zu unterhalten. Wir wollen, dass gelacht wird, aber nicht auf Kosten anderer.“, erzählt Herbert Ebner, der selbst als Conferencier und Mitwirkender mehrere Nummern auf der Bühne steht.

Sparen ist angesagt, aber nicht bei der Unterhaltung

Um die Kosten niedrig zu halten (auch das Faschingskomitee musste die Mehrzweckhalle bislang immer mieten), findet die monatelange Probenarbeit für die Tanznummern im Vereinslokal am Judendorfer Hauptplatz statt, alles andere wird privat und gerne im Partykeller von Resi und Karl Fuchs geprobt. Mit den Einnahmen aus den beiden Sitzungen, Sponsoring (allen voran die Raiffeisenbank) und weiteren kleineren Veranstaltungen lassen sich die Kosten für Raummieten, Kostüme und Bühnenbildern decken. Für das große Team gibt es als Lohn den Applaus des Publikums und eine große Abschlussfeier. Trotzdem oder erst recht ist das Komitee immer auf der Suche nach neuen Mitwirkenden – nicht, dass ihnen die Aktiven ausgehen, aber Humor braucht immer frisches Blut, weshalb aktuell sogar mit Stelleninseraten um neue Mitglieder geworben wird.

Der große Faschingsumzug
Zweiter Höhepunkt nach der Faschingsitzung ist selbstverständlich der große Faschingsumzug. Dank der rührigen Eintreiber Fritz Lammer und Peter Saurer winken für alle Mitwirkenden Preise, die es (fast) mit dem großen Grazer Umzug aufnehmen können.



Sie sind herzlich Willkommen!

Die auftretenden Gruppen sind Großfamilien, Vereine, Freunde, Nachbarn, Kindergarten- und Schulgruppen. Schließlich braucht man nur eine gute Idee und etwas Zeit und Mut zur Umsetzung. Über die Vergabe der Preise entscheidet jedes Jahr eine Jury, geleitet von Wolfgang Klasnic und Christian Schauer, die 2016 ansonsten aus den FloristInnen und FriseurInnen der Gemeinde bestehen wird.

Schade ist nur, dass sich das Publikum am Faschingsumzug immer weniger aktiv beteiligt. Zwar können sich die locker 1.500 Besucher sehen lassen, aber man sieht immer weniger Kostümierte. Wenigstens einen bunten Hut und eine Clownnase könnten sich die Leute aufsetzen, meint Herbert Ebner, denn schließlich ist der Fasching nicht zum Zuschauen, sondern zum Mitmachen da.

Karten für die Faschingsitzungen am 29. und 30. Jänner 2016 erhalten Sie bei der Raiffeisenbank Judendorf.

**Familiärer
humorvoller
NÄRRISCHER Verein
sucht DICH!**

Faschingskomitee Gratwein-Straßengel

DU liebst es in andere Rollen zu schlüpfen?
Dann bist **DU** bei uns genau richtig!

Wir brauchen Verstärkung
TänzerInnen
(auch männliche mit 2 linken Füßen)
SchauspielerInnen
(Solo- oder für Gruppensketche)
SängerInnen
(Solo oder in der Gruppe)

Wenn **DU** schon immer Bühnenluft schnuppern wolltest, oder bereits Erfahrung darin hast, dann würden wir **DICH** gerne kennenlernen!

Bei **UNS** gibt es keine nervigen Castings!
DU wirst mit offenen Armen empfangen.

Haben wir **DEIN** Interesse geweckt?

Dann zögere nicht und melde **DICH** bei
Herbert „Herby“ Ebner, 0664/1547373 oder
per Mail an: herbert.ebner@wiffzack.com

www.faschingskomitee-judendorf.com

**ERSTBEZUG
IN PEGGAU-
SCHILLERPARK**




- Noch 3 verfügbare Wohnungen
- 69m² und 72m² Wohnfläche, 3 Zi.
- Ziegelmassiv, schlüsselfertig
- Fußbodenheizung, Wärmepumpe
- Bezug ab sofort
- Inklusive Carport
- HWB 30,42, Klasse B

Kaufpreis € 154.000,-

Walter Wieser
0664/470 45 35

RE/MAX®

www.remax-for-all.at

Speck-Dackel-Format KLEIN-Kunst²

Helmuth Schwischay und das Sensenwerk Deutschfeistritz passen einfach zusammen. Das nächste Big-Event beweist das eindrucksvoll: Gemeinsam mit seinem kongenialen Partner Günther (Mc)Gronalt gibt es vom 4. bis 6. Dezember eine Vernissage und Ausstellung der Extraklasse. Die zwei Kleinkunst²-Organisatoren konnten wieder einen exklusiven Kreis an Künstlern für ihr „Speck-Dackel“ gewinnen.

Vernissage

Am Freitag, dem 4.12.2015 um 19 Uhr wird mit einer Vernissage der Künstler: Kurt Riedl, Alexander Wolf, Christiane Berger, Hannelore Nunner, Marinka Radez, Carmen List, Marian Hergouth, Helmut Schröttner, Wolfi Krainer und Hans Uitz gestartet. Aber auch das Musikprogramm kann sich sehen und hören lassen: Es konnte die „Funk Jazz

Lounge“ mit Hans Lechner am Saxophon für die Vernissage gewonnen werden.

Ausstellung

Falls Sie am Freitag verhindert sind, gibt es am Samstag, 5.12. und Sonntag, 6.12.2015 die Möglichkeit die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr zu besuchen. Das Event findet in memoriam Prof. Kurt Riedl statt.

Die Organisatoren bedanken sich sehr herzlich bei folgenden Kultur-Sponsoren:

 <p>Rechtsanwalt MAG. WOLFGANG KLASNIC Treuhand Strafverteidiger Eingetragener Mediator www.klasnic.com</p>	 <p>MAG. BRETTKIEBER GMBH A-8010 Graz · Stremayrgasse 6 Tel. (0 31 6) 81 02 93 · Fax 838175 e-mail: bretterkieber@chello.at http://www.bretterkieber.at</p>	 <p>STAHLBAU & MONTAGE GMBH JARITZ www.jaritz.at</p>	 <p>GWS www.gws-wohnen.at</p>
 <p>PARKRESIDENZ ... gepflegtes Wohnen für Senioren ...</p>	 <p>GLETTLER INSTALLATIONEN Energie & Sanitär www.glettler-installationen.at</p>	 <p>GRAUE Die Versicherung auf Ihrer Seite.</p>	 <p>Höller - Fliesen Ihr Meisterbetrieb Verlegung und Verkauf Am Grünanger 13/8112 Graßwein Tel. und Fax: 03124 - 95185 www.fliesen.cc</p>

Heuer schenken wir uns nichts

Wer die gebürtige Judendorfer Schauspielerin und BG Rein Absolventin Sigrid Spörk zusammen mit Serge Falck live erleben will, für den gibt es am Samstag, 12.12.2015 Gelegenheit dazu. Was macht man mit der Oma? Soll man die eigene Tochter heuer schon über das Christkind aufklären oder nicht? Gibt es eine neue Strategie gegen den Verpackungswahn? Kann der Partner wenigstens zu Weihnachten einmal „gefühlvoll“ sein, oder ist der Weihnachtsabend vielleicht doch nur ein „ganz normaler Abend“?

In witzigen und ironischen Szenen und Liedern spielen Sigrid Spörk und Serge Falck ein modernes Ehepaar, das krampfhaft aber dennoch hoffnungsfroh auf der Suche ist nach den letzten Überresten einer vorweihnachtlichen Stimmung. Von der Abmachung einander heuer nichts zu schenken über die aufgesetzte Vorfreude bis zum Familienstress –

wer besucht wen und vor allem wann und wer in der Familie muss getröstet werden – folgen wir einem ganz normalen Paar bei allen Schwierigkeiten dieser stressigen Zeit.

Dieser Abend durchwandert humorvoll alle möglichen und unmöglichen Konflikte, die der Advent jährlich mit sich bringt.



Sigrid Spörk & Serge Falck

Heuer schenken wir uns nichts
Krisen um das schönste Fest des Jahres

Advent-Kulturtyp:

Heuer schenken wir uns nichts | Sigrid Spörk und Serge Falck live
Samstag, 12.12.2015 | 19.30 Uhr | Casineum im Casino Graz

Reiner Kreis

Heuer feiert Karin Lischnig (Foto) ihr 15-jähriges Jubiläum als Obfrau des Reiner Kreises – ein Verein, der seit 1972 besteht und untrennbar mit der jüngeren Geschichte des Stiftes verbunden ist.

Der Reiner Kreis wurde 1972 auf Initiative von Dr. Franz Senger gegründet, um mit kultureller, ideeller und finanzieller Unterstützung einen Beitrag zur Sanierung des damals völlig desolaten Stiftes Rein zu leisten. Mitgetragen von der Agilität des damaligen Abtes Paulus Rappold und von bis zu 500 Mitgliedern aus der Region ebenso wie aus Graz entwickelte sich der Verein rasch zu einer wertvollen Stütze des Stiftes. Von Beginn an ist der jeweilige Landeshauptmann statutengemäß auch Präsident des Vereines, wodurch dessen Strahlkraft noch gefördert wird. Damit konnte sich das kulturelle Wirken des Reiner Kreises rasch sehen lassen: Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Gesellschaftsabende machten das Stift binnen weniger Jahre zu einem kulturellen Zentrum von überregionaler Bedeutung.

Wie wohl jeder Verein wird auch der Reiner Kreis von einer kleinen Personengruppe getragen, die sein Herz am Schlagen erhalten. Mit dem Rückzug des damaligen Obmanns im Jahr 2000 musste Abt Petrus Steigenberger zu einer Krisensitzung zur Erhaltung des

Vereines bitten. Davon erfuhr Karin Lischnig, mit deren Familie Abt Petrus eng verbunden war. Sie bot in einer spontanen Entscheidung an, sich als Obfrau zu Verfügung zu stellen – damals noch nicht ahnend, dass sie damit einen wesentlichen Teil der Freizeit auch ihres Gatten MR Dr. Harald Lischnig und ihrer Söhne dem Verein und dem Stift widmen würde.

Heute besteht der Vorstand des Reiner Kreises aus Frau Karin Lischnig, Dr. Wolfgang Popp, Dir. Marianne Sencnjak, Pater Martin Höfler, MR Dr. Harald Lischnig und MMag. Dr. Elisabeth Brenner. Sie werden unterstützt von einem Kreis von guten Geistern, die hier nicht alle genannt werden können. 10 bis 15 Veranstaltungen pro Jahr, die Herausgabe von Schriften und die alljährliche Krippenausstellung prägen den Vereinsalltag. Aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Veranstaltungserlösen wurden etwa der Bösendorfer Flügel im Steinernen Saal, Anschaffungen und Reparaturen rund um die Orgel, die Gagen für die Kirchenmusik oder als jüngstes Projekt der im November 2015 fertiggestellte Plattformlift ins Cellarium finanziert.



Und warum tut sie sich all das seit 15 Jahren an, war die abschließende Frage an Frau Lischnig: „Begonnen hat es aus Verbundenheit zu Abt Petrus. Und mein Lohn ist es wohl auch neben der Freude, die ich den Besuchern machen kann, mich auch selbst als Musikerin, die ich mit Leib und Seele bin, engagieren zu können.“ Und was sie sich für die Zukunft wünscht? „Ein Kirchenchor, getragen von jungen Menschen wäre ein Traum. Und dass sich Nachfolger finden, die den Reiner Kreis auch in Zukunft weiterführen.“

Reiner Kreis
Mitgliedsbeitrag 20,-/Jahr
reinerkreis@gmx.at

Foto: Andreas Braunendal



In Würde und aktiv altern

Optimale Betreuung für jeden Bedarf

- Umfassende Betreuung und Pflege rund um die Uhr
- Integrierte Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Ernährungsprogramm
- Aktivierende Therapieangebote
- Für alle zugänglich und leistbar

Auf einen Blick Senecura Sozialzentrum Gratkorn

- Ganzheitliche Pflege im Herzen des Grazer Hügellandes
- 80 modernste Pflegeplätze
- Wohngruppe Menschen mit Demenz
- Schwerpunkt Demenzbetreuung
- Seniorentagesstätte
- Buntes Freizeitprogramm

Senecura - Kompetenz und Erfahrung im Dienste der Pflege

- über 70 Pflege und Betreuungseinrichtungen in Österreich
- über 3.000 MitarbeiterInnen
- Standorte in Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten, Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland
- Vorreiter bei alternativen Pflegeangeboten und

Wir sind für Sie da

Für Anmeldungen und Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wohnformen im Alter

- Meistausgezeichnetester privater Pflegeheimbetreiber Österreichs

Näher am Menschen

Senecura
Sozialzentrum Gratkorn

Wir sind für Sie da

Für Anmeldungen und Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Robert Stotter
Leitung



Gabriele Selhofer
Pflegedienstleitung

mit mehr Lebensqualität



Senecura Sozialzentrum Gratkorn

A-8101 Gratkorn,
Doktor-Karl-Renner-Straße 47 a
Tel: +43 (0)3124 227 80
Fax: +43 (0)3124 227 80-424
E-mail: gratkorn@senecura.at

www.senecura.at

Große Klappe – kleine Bühne:

Karin Pongratz goes Kabarett

Die Gratwein-Straßenglerin Karin Pongratz arbeitet aktuell an ihrem bereits 3. Kabarettprogramm mit dem Titel „Muttertag – nicht der Film, sondern das wahre Leben“.

Da man von Kunst bekanntlich selten leben kann, hat Karin Pongratz einen Brotberuf, den die wenigsten zum Lachen finden: Sie arbeitet in der Pensionsversicherungsanstalt an den Pensionskonten. Trotzdem war es letztlich dieser Job, der die gebürtige Grazerin auf die Bühne und nach Gratwein-Straßengel brachte. Ihre erste Rolle hat sie schon mit sechs Jahren in einem Kindermärchen im damaligen Haus der Jugend (heute Orpheum) gespielt, aber dann dauerte es ein wenig, bis ein Kollege in der PVA meinte, sie wegen ihrer großen Klappe auf die Bühne bringen zu wollen. Bühne? Eigentlich packte er sie ins Auto und für mit ihr zum Kirchenwirt nach Straßengel. Dort absolvierte sie das erste Casting ihres Lebens beim hiesigen Faschingsko-

mittee, zog im Jahr 2000 hierher, lernte ihren zukünftigen Mann OBI Ing. Rainer Pongratz kennen und ist seither einer der Fixpunkte der Faschingssitzungen. Vielleicht, weil ihr Mann sowieso ständig bei der Feuerwehr ist und der Fasching ja nur ein halbes Jahr lang Freizeit beansprucht, spielt sie auch noch Saxophon in ihrer zweiten großen Familie, der Trachtenmusikkapelle.

Zwar haben es Frauen im Kabarett offenbar schwerer als Männer. Laut Karin Pongratz liegt das unter anderem daran, dass Männer besser über sich selbst lachen können. Das hinderte sie aber nicht daran, im Jahr 2011 ihr erstes Kabarettprogramm „Frauen sind nicht lustig“, musikalisch begleitet von Christine



Kerschbaumer, auf die Bühne des örtlichen Kunst- und Kulturkellers zu bringen. Nachdem nun bereits zwei Kinder da sind, erweiterte sich das Themenfeld sozusagen naturgegeben von den Frauen- zu den Mutterthemen. Wann das neue Muttertagsprogramm fertig ist, steht noch in den Sternen, aktuell muss ja wieder die kommende Faschingssitzung vorbereitet werden. Aber der Muttertag 2016 sollte sich schon ausgehen. Fragt man sie nach ihren persönlichen Kabarettstars, nennt sie Farkas und Waldbrunn, Lukas Resetarits oder den Newcomer Otto Jaus. Comedy ist nicht ihr Ding, Lachen ist ihr zu wenig. Karin Pongratz mag hintergründigere, politischere Botschaften – und ihr immer größer werdendes Publikum offenbar auch.

Kunst & Kultur: Buchtipp

Andreas Braunendal

Der Engel von Graz

Der Gratwein-Straßengler Krimiautor Robert Preis legt rechtzeitig vor Weihnachten sein nächstes Werk vor: Das Buch „Der Engel von Graz“ kann man vor allem all jenen unter den Christbaum legen, die vor lauter Adventidylle dringenden Bedarf an Mord und Totschlag haben.

Im Freilichtmuseum Stübing ist der erste Tatort angesiedelt, zu dem der Grazer Kommissar Armin Trost gerufen wird. Mit dem Leichnam einer Frau, der das Herz entnommen wurde, beginnt eine Mordserie, die den

Kommissar und mit ihm den Leser in die Geschichte blutiger steirischer Gewalttaten eintauchen lässt. Doch Armin Trost soll nicht nur eine Mordserie aufklären. Er muss sich auch mit Zeitungsredaktionen herumschlagen – hier bringt Autor Preis offenkundig seine Erfahrungen aus seinem Brotberuf als Journalist ein – und sich fragen, wie weit er als Ermittler gehen kann, ohne seine Familie zu verlieren. Das Privatleben Trosts und seiner Umgebung innerhalb und außerhalb des Kommissariats ist dabei ein Faden, den Robert Preis im Laufe der gesamten Krimireihe konsequent weiterspinnt. Wie vom Autor gewohnt ist „Der Engel von Graz“ auch wieder durchsetzt mit Unerklärlichem und Spukhaften bis hin zur Frage, wie nahe sich Himmel und Hölle in Graz eigentlich wirklich sind.

Neben Stübing ist es vor allem die Stadt Graz, die das Lesevergnügen um das Wiedererkennen verschiedenster Schauplätze der Handlung ergänzt.

Robert Preis | Der Engel von Graz
Emonsverlag 2015,
ISBN 978-3-95451-772-4
222 Seiten, 10,20 Euro



Leservorteil

2 x 1 Exemplar „Der Engel von Graz“

Wo wird die erste Leiche dieses Buches gefunden?

S _ _ _ _ _ g

E-Mail mit Antwort bitte an
leserservice@jegg-life



Opus: Tonight in the Opera

Bereits zum 4. Mal tritt Opus mit Freunden am 7.12.2015 um 19.30 Uhr in Grazer Oper auf, um die Erlöse „Menschen für Menschen“ zu spenden.



Opus an sich ist ja immer ein Erlebnis, das Konzert in der Grazer Oper aber umso mehr. Denn die Kultband rund um Ewald Pflieger wird vom Opuspocus-Streichorchester unter der Leitung von Christian Kolonovits begleitet und darüber hinaus gibt es auch wieder besondere special guests: Willi Resetarits (alias Kurt Ostbahn), Michael Vatter und Stipsits, Ganster und Bär werden den Abend eröffnen. **Selbstverständlich treten alle Künstler wie auch Christian Kolonovits als Dirigent ohne Gage auf.**

Die Spendengelder der bisherigen Veranstaltungen in den Jahren 2009, 2011 und 2013 von über € 130.000,- wurden für den Bau von 3 Schulen in Äthiopien verwendet, die letzte ist im Oktober 2014 mit unserer Beteiligung eröffnet worden. Heuer kommen die Spenden der Errichtung einer weiteren Schule, der "Haro Berbabo Higher Primary School" in Ginde Beret – wieder in Kooperation mit Peter Krasser's Schule Äthiopien – zugute.

"Menschen für Menschen" – Benefizkonzert

Tonight in the Opera

Herwig Rüdiger | Vocals | Ewald „Sunny“ Pflieger | Guitar
Kurt René Plisnier | Keyboards | Günter Grasmuck | Schlagzeug
Opuspocus | Streichorchester unter der Leitung von Christian Kolonovits
special guests: Kurt Ostbahn | Michael Vatter | Stipsits | Ganster | Bär

7.12.2015 | 19.30 Uhr | Graz Oper

Alle Künstler treten ohne Gage auf | alle Erlöse werden für die Äthiopien-Hilfe verwendet!

Rudolf Tanzbar startet durch!

Das Tanzlokal Rudolf war ab 1999 das große Highlight in der Steiermark für tanzhungrige Gäste. Stars wie Claudia Jung, Nino de Angelo, Rosanna Rocci, Bernhard Brink, Andrea Berg, Semino Rossi, Stefanie Hertl, Friedl Würcher, Norbert Rier, zahlreiche Volksmusik-Stars bis hin zur legendären Jazz Gitti verkehrte alles was Rang und Namen hatte im Tanzlokal Rudolf.

Nach einer Kunstpause hat sich Rudi Mally entschlossen, die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen, beste Tanzmusik zu spielen und auch wieder Stars ins Rudolf zu bringen, wie z. B. am 15. Jänner 2016 Andreas Fulterer mit seinen Schmusehits oder nach längerer Pause am 04. März 2016 wieder eine Wahl zur „Miss Rudolf“. Unser Wunschalter für unsere Gäste der Rudolf Tanzbar (neuer Name) „Die schönste Tanzbar in Graz“ wäre von 20-60. Musik-Haupttrichtung: 90er und Charts!



Rudolf Tanzbar | Eggenberger Allee 91, 8020 Graz

Tel. +43 (0) 316 / 58 14 77

E-Mail: info@rudolf-brau.com | web: www.rudolf-brau.com

www.facebook.com/grazbedbar

Bauen im Winter – geht das?

Je milder der Winter, desto drängender die Frage: Sollte man nicht jetzt schon zu bauen beginnen? Die Antwort lautet nein – aber es gibt trotzdem viel zu tun!

Was im Winter gar nicht geht – und sei er noch so mild – das sind alle Rohbauarbeiten.

Vom Beton über den „Malta“ bis zu Verputz und Spachtelmassen sind durchwegs Materialien im Einsatz, die bei Temperaturen unter 5 bis 10 Grad Celsius im Plusbereich nicht verarbeitbar sind. Auch wenn es tagsüber mehr als zehn Grad haben sollte, bleiben doch die langen, deutlich kühleren Nächte und Frost kann jederzeit drohen.

Zwei Bauphasen, denen man sich im Winter widmen kann: Planung und Innenausbau.

Der Innenausbau setzt allerdings ein bereits funktionierendes Heizungssystem voraus. Denn egal ob man Böden verlegt, Gipskartonwände ausspachtelt, verputzt oder ausmalt: Immer entsteht viel Feuchtigkeit, die man nur durch Wärme aus dem Haus bekommt. Gelingt das nicht, droht höchste Schimmelgefahr. Mit funktionierender Heizung kann man sich allerdings getrost der

Arbeit widmen und den Rohbau wenigstens im Innenbereich ein gutes Stück in Richtung Fertigstellung bringen.

Jetzt planen heißt später schneller bauen!

Allen, die nächstes Jahr bauen wollen, sei der Winter als Planungsphase wärmstens ans Herz gelegt. Immerhin sind sich die Fachleute einig, dass die Planungsphase die wichtigste Phase ist und es gilt die Baustellenweisheit:

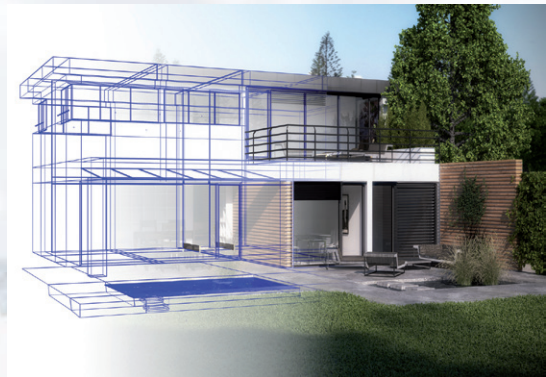
Die Zeit, die man in die Planung investiert, spart man am Ende wieder ein. Anders ausgedrückt: Schlecht planen bedeutet länger und auch teurer bauen.

Genauere Planung spart Geld und Ärger

Wer sich jetzt schon gründlich überlegt, wie Räume strukturiert sein sollen, wo Strom-, Daten-, Heizungs- und Wasseranschlüsse nötig sind, welche Heizungssysteme, welche Böden, welche Baumaterialien verwendet werden sollen, kann zwei Vorteile nutzen: Erstens erspart man sich unzählige Spontanentscheidungen auf der Baustelle, die nicht immer die besten sind. Und zweitens geht es ums Geld.

Je exakter ein Bau geplant ist, desto genauer kann man ihn auch ausschreiben.

Und je genauer die Ausschreibung ist, desto besser sind die einzelnen Angebote vergleichbar und desto sicherer findet man die einzelnen Bestbieter. Abgesehen davon haben alle Gewerke im Winter Zeit, Sie wirklich gründlich zu beraten, gemeinsam mit Ihnen die besten Lösungen zu entwickeln, Offerte vorzulegen, die auch wirklich halten, und Termine perfekt zu koordinieren. Das ist auch für die Nerven viel besser – für die der Bauherren ebenso wie für die der Handwerker.



**Für Ihre Sicherheit
Elektroinstallation
überprüfen
jetzt nur € 99.-
(für eine Wohneinheit)**

**ELEKTRO-
RÖSSLER**
Bruckerstraße 10
8101 Gratkorn
T: 03124 / 23 384

Blitzschutz ist Selbstschutz
**Blitzschutz
MASSER**
ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN

Masser Blitzschutz
Am Arlandgrund 2, 8045 Graz
Tel. + 43 316 / 69 30 21
oder + 43 676 / 4200 277
e-Mail: office@blitzschutz-masser.at

NOTDIENST 0664 / 27 176 85
Montag-Sonntag 0 bis 24 Uhr

H. LANNG
Gas – Wasser – Heizung
Ges.m.b.H.
8101 Gratkorn, Bruckerstraße 30
Tel. 03124 / 22 1 29
FAX 03124/22 1 29-4 e-mail: lanng@aon.at

Ihre Fenster nach Maß noch vor Weihnachten!

Mit REKORD machen Sie Ihren Rohbau im Nu zu oder schaffen die Sanierung noch rechtzeitig!

Geschäftsführerin Anita Maitz von REKORD

Weitendorf bei Graz weiß: „Der warme Herbst verlockt jedes Jahr, den Abschluss des Rohbaus oder die Sanierung immer weiter hinauszögern – aber der Winter kommt sicher!“ Und dann braucht man auf einmal ganz schnell Fenster und eine Haustür. Doch viele Anbieter verträsten einen mit wochenlangen Wartezeiten – nicht so REKORD Weitendorf: „Dank modernster Produktion entstehen bei uns österreichische Spitzenfenster und -türen in nur 9 Arbeitstagen oder auf Wunsch sogar noch kürzer!“ Am besten lässt man sich im hochmodernen Schauraum von den REKORD-Fensterprofis kompetent beraten.



Mehr erfahren auf www.rekord-fenster.com

REKORD
Das schnellste Fenster Österreichs

Last-minute-Fenster

abholbereit in nur
9
ARBEITSTAGEN*

Der Winter kommt und der Rohbau ist noch offen – da hilft nur noch REKORD!



* ausgenommen Sondermodelle und -farben

REKORD in 8410 Weitendorf

Kainachtalstraße 83, T 03182-55060, www.rekord-fenster.com



eLOGIC
ENERGIETECHNIK GMBH

Ewald Höcher
Geschäftsführer

eLOGIC Energietechnik GmbH

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

Tel.: +43 660/6000 912, +43 3124/21051, Fax: DW15

ewald.hoecher@ellogic.co.at, www.ellogic.co.at



Leckortung
Eisenberger
Flachdachprüfung mbH

Semriacherstraße 24, 8102 Semriach | Tel. +43 (0) 316/413 000
www.flachdachpruefung.at | office@flachdachpruefung.at

Ihr Profi für Dichtheitsprüfung, Leckortung und Fehlersuche am Flachdach!

Tipp: So lässt sich Schimmelpilz im Wohnraum vermeiden

Im Winter hat der Schimmelpilz Hochsaison. Er wächst immer dann, wenn es in Wohnungen zu kalt und zu feucht ist. Manchmal lässt sich der Befall schon mit einigen Handgriffen vermeiden. Es gibt aber auch Schäden, da ist fachmännische Hilfe gefragt.

Um Energiekosten zu sparen, begehen viele Menschen den gleichen Fehler: Sie drehen tagsüber die Heizung runter und abends drastisch auf. Auf den ausgekühlten Wänden schlägt sich dann die Feuchtigkeit nieder, die beim ganz normalen Wohnen – etwa durch Atmen, Kochen, Duschen usw. – entsteht. „Bei Wohnräumen sollte deshalb eine stabile Temperatur von mindestens 19 bis 21°C, bei wenig genutzten Zimmern wie etwa Gästezimmer, Abstellkammer oder Hauswirtschaftsraum von mindestens 16°C herrschen“, empfiehlt DI Helfried Rittner vom ISOTEC-Fachbetrieb in Feldkirchen bei Graz. Außerdem ist es ratsam, die Türen zwischen normal beheizten und wenig beheizten Räumen geschlossen zu halten, da sich sonst die hohe Luftfeuchte der beheizten Zimmer auf den kühlen Wänden der weniger temperierten niederschlägt.



Der zweite Trugschluss: Viele lüften im Winter wenig oder gar nicht, um die Wärme in den Räumen zu halten. Dabei ist gerade in der kalten Jahreszeit mehrmaliges Stoßlüften (je nach Außentemperatur für 2 bis 5 Minuten pro Tag) besonders wichtig. Dabei werden die Fenster bzw. Türen weit geöffnet. Anders als viele vermuten, kostet dieses Vorgehen kaum Heizenergie und hat entscheidende positive Wirkungen: Die warme und feuchte Raumluft wird hinaus befördert, die einfließende kühle und trockene Außenluft kann Feuchtigkeit aufnehmen – und sie beim

nächsten Lüften wieder nach draußen transportieren.

Nicht jeder Schimmelpilzbefall ist auf falsches Lüftungsverhalten zurückzuführen. Bei baukonstruktiven Schwachstellen, also wenn Wände durch eindringende Feuchte betroffen

sind, sollte ein Fachmann gerufen werden. Das gilt auch für den Fall, dass sich Schimmelpilzbefall zeigt. Ab einer Fläche von mehr als 0,5 Quadratmetern, so empfiehlt es das Umweltbundesamt, ist unbedingt eine Fachfirma einzuschalten.

„Die Vermeidung von Schimmelpilz kann auch durch Bauprodukte unterstützt werden“, berichtet DI Rittner. Die ISOTEC-Klimaplatte aus Kalziumsilikat ist ein intelligenter Baustoff. Sie wird flächendeckend aufgeklebt und kann überschüssige Feuchtigkeit aufnehmen und gibt diese automatisch bei erhöhter Innenraumtemperatur wieder ab. So entsteht zusätzlich zum Lüften ein perfekter klimaregulierender Kreislauf. Zudem sorgt sie für ein angenehmes Wohnklima, das ein gesundes Wohnen unterstützt. Schäden, die durch Kondensationsfeuchte entstehen, wie etwa Schimmelpilzbefall, gehören damit endgültig der Vergangenheit an.

Auf www.isotec.de finden Sie über 8.500 Referenzobjekte von mehr als 80.000 erfolgreichen Gebäudesanierungen. Dazu finden Sie rund 7.500 Bewertungen und Meinungen von ISOTEC-Kunden.



**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**



Mit bisher über 80.000 erfolgreichen Sanierungen, in der ISOTEC-Gruppe, bieten wir Ihnen die Sicherheit für ein trockenes und gesundes Wohnen.

Abdichtungstechnik DI Rittner e.U.
Riegelschneiderweg 15, 8073 Feldkirchen
☎ 0316 - 24 11 12

www.rittner.isotec.co.at



Maschinenverleih und Verkauf
LeihMAX
Hecker GmbH
A-8051 Graz • Augasse 140a
office@leihmax.at • www.leihmax.at 0316 / 40 16 26

Wir vermieten Bau-, Haus- und Gartengeräte sowohl für den gewerblichen als auch für den privaten Gebrauch - zu absolut leistungsgerechten Preisen...

- Minibagger
- Minidumper
- Hebebühne
- Kernbohrungen bis 250 mm
- Parkettschleifer
- Stemmhammer
- Rüttelstampfer
- Anhänger
- Steintrennsäge
- Terrassenstrahler
- Kächer-Reiniger

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 7.00 - 17.30 Uhr
Samstag 7.30 - 12.00 Uhr

Wer ist eine gute Kundin? Wer ist ein guter Kunde?

Diese Frage hat mir unlängst eine Freundin gestellt. Eine interessante Frage!
Eine von denen, über die es sich nachzudenken lohnt.



In einer Zeit, in der sich jede/r UnternehmerIn zig-tausendfachen Bewertungen stellen muss, drehe ich heute den Spieß einmal um.
Also: Wer ist eine gute Kundin, ein guter Kunde?

Ich sehe da ganz klar fünf Parameter:

- 1) Es ist ein Mensch, der das Ganze sieht und konstruktives Feedback an den Anbieter gibt. Der die Verkaufsatmosphäre und das Bemühen des Gegenübers ebenso als Teil des „Geschäfts“ wahrnimmt wie das Produkt selbst.
- 2) Es ist ein Mensch, der sich über das Erworbene – egal, ob Produkt oder Dienstleistung – freut, es schätzt, und – hallo! wichtig! – das dem Produzenten oder Dienstleister auch wo möglich unmittelbar mitteilt. Nicht (nur) auf „Facebook“ etc., sondern „face to face“. Das freut wiederum den/die AnbieterIn!
- 3) Es ist ein Mensch, der gerne weitererzählt, über welchen „Kanal“ auch immer, wann er wo mit wem zufrieden war!
- 4) Es ist ein Mensch, der bereit ist für Qualität zu zahlen. Bei all dem Preisdruck der allerorten herrscht und großem Verständnis dafür, dass es bei Grundnahrungsmitteln wichtig ist, dass sich diese jede/r leisten kann, so muss doch auch klar sein, dass wer „billig“ einkauft, dies zulasten von irgendjemand anderem tut. Entweder zulasten des Produzenten/ Dienstleisters und/oder dessen ZuliefererInnen. Merke: „Preisbewusst“ und „billig“ ist nicht dasselbe!
- 5) Eine gute Kundin, ein guter Kunde sind – ja, ich verwende den möglicherweise „altmodischen“ Begriff – treu!

Ich bin nicht der Meinung, dass grundsätzlich alles immer nach dem Motto „Friede, Freude, Eierkuchen“ laufen muss, aber gelegentlich nicht nach dem Slogan „Geiz ist geil!“, sondern lieber nach dem Grundsatz „Herz ist Trumpf“ zu handeln, würde ich für besser halten!

Und zwar mit Sicherheit für beide: AnbieterInnen und KundInnen!



Sie wollen ein Grundstück teilen oder brauchen einen Besitzplan oder einfach nur gesicherte Grenzen?



DI Gerald Fuxjäger
Ziviltechniker und
gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger

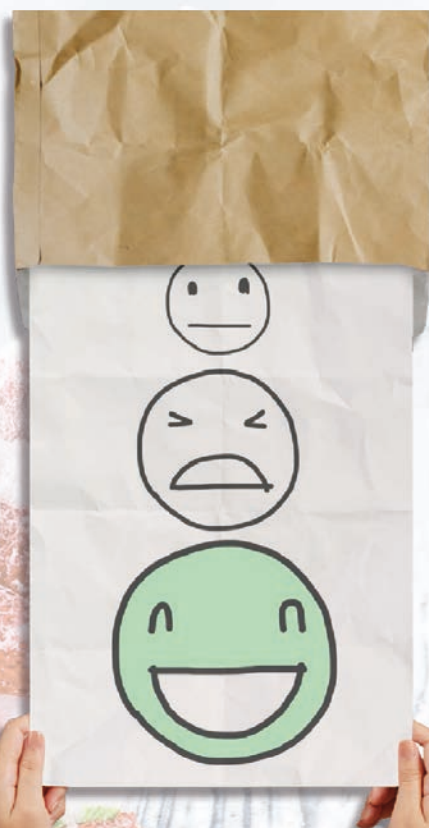
Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich.

Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG 
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH
Münzgrabenstr. 4,
8010 Graz
Zweigstelle:
Fernitzer Str. 2,
8071 Hausmannstätten
(ehem. Büro DI Gutmann)
T 0316/82 35 70
E office@adp-rinner.at
W www.adp-rinner.at



BAU-SYSTEM

www.bau-system.at



Massivbau oder Holzbau. Alles aus einer Hand. **Bauen mit System.**
Ihr Partner in Sachen Hausbau und Renovierung.
office@bau-system.at | 0650 322 66 66

Harter „Knochen“, streichelweich

Wann und wo immer aus Krisengebieten ein ORF-Bericht ins Haus flimmert: Christian Wehrschütz ist vor Ort. Der Grazer, der keine Furcht, aber vom Balkan bis Russland so ziemlich alles kennt. Österreichs Journalist des Jahres im heimatlichen „small talk“.

Am Grazer Hauptplatz ist er aufgewachsen. Die Volksschule am Färberplatz war gleich ums Eck. Und die Wochenenden verbrachte

er vielfach im elterlichen Refugium auf der Teichalm. Ein waschechter Steirer, wie man so schön sagt. Das erklärt sein sofortiges Ja



zum Plausch in Graz, als wir ihn in Serbien aufstöberten – irgendwo zwischen Tovarnik und Subotica. „I freu mich, wenn i den Uhrturm wieder seh. Dort bin ich aufgewachsen, dort habe ich studiert...“, wird der Mann von der Front fast melancholisch. „Und a echte Wagner-Brezen muss i unbedingt kriegen, wenn wir uns treffen...“.



Blitzlicht beim Blitzbesuch in Graz: Christian Wehrschütz (r.) beim „small talk“ mit Erich Cagran

8 Sprachen als Trumpf

Ein Mann mit zwei Gesichtern. Seine Kriegs-Berichte aus der Ukraine in Erinnerung, denkt man an den „harten Hund“, wie ihn Roland Adrowitzer, der Chef der ORF-Korrespondenten, anerkennend nannte. Beim Plausch unterm Uhrturm der andere Christian Wehrschütz. Bekennender Grazer, der 1980 am BG/BRG Kirchengasse maturierte, in Graz Jus studierte, danach Slawistik. Was sich bald schon als seine wohl wichtigste Entscheidung herausstellen sollte. Die unglaubliche Breite seiner Sprachkenntnisse – Englisch, Russisch, Ukrainisch, Serbisch, Französisch, Slowenisch, Mazedonisch und Albanisch – prädestiniert ihn für den Job als ORF-Büroleiter in Belgrad und (seit September 2015) die ORF-Korrespondenz in Kiew. Journalistisch ausplaudernd verrät er: „Mit sprachlichem Schmah geht es in diesen Ländern sogar leichter, an sichere Infos ranzukommen, als mit Schmates“.

031 24/22930
koch haarmoden
 persönlich • international • ganzheitlich

Frohe Weihnachten!



Christian Wehrschütz, wie er fast täglich zu Gast in unseren Wohnzimmern ist:

„Bei Kriegsbildern sollten wir durchaus härter sein; die Leute sind an Götterdämmerung gewöhnt“. (Fotos: ORF, privat)

Schusswesten und Helm

Die Schmäh's kennt er inzwischen alle. Mehr als 15 Jahre am Balkan machen wissend. Als „in der Kirchnerkaserne in Graz“, wie er stolz sagt, ausgebildeter Militär-Dolmetsch ist er im Majors-Rang. Was auch kein Nachteil ist, wenn er hohe Militärs dieser Länder interviewt. Dass er in der Ukraine zweierlei Visitenkarten hat (ukrainisch und russisch), ist gelebte Intelligenz. Dazu gesellt sich aber auch die Mutfrage – und die nach der Angst beim Reporten im Kriegsgebiet. „Separatisten haben immer noch die Stalin-Formel im Kopf: Ein Opfer ist eine Tragödie, eine Million Tote sind Statistik“. Heißt im Klartext: Angst ist kein guter Begleiter. Für Wehrschütz gilt es daher Ruhe zu bewahren. „Ich denke eher rational und verlasse mich vor allem auf's Gehör. Immer das Autofenster offen, ob man Granatfeuer hört. Und: vor Straßensperren den Gurt aufmachen, damit man sich aus dem Auto fallen lassen kann, wenn man beschossen wird“. Schusswesten und Helm

gehören wohl auch dazu, oder? „Mein Kameramann und ich führen Westen und Helm im Auto mit, tragen kann man sie aber nicht – viel zu heiß. In Lugansk aber trugen wir sie, allerdings aus versicherungstechnischen Gründen...“.

Helfer im Kriegsgebiet

Wie verkraftet selbst der „harte Hund“ Wehrschütz den Anblick von Leichen in Kriegen, oder erträgt Tränengas der Militärs, wie zuletzt an der ungarischen Grenze? „Jene innere Ausgeglichenheit, die mir meine Familie gibt, lässt mich ruhig schlafen“. Für den klaren Journalisten-Blick? „Ja! In den ORF-Berichten versuche ich darzustellen, wie sich die jeweilige Lage entwickelt. Ohne Interpretationen. Darauf beschränkt sich die ORF-Berichterstattung. Mehr kann ich oft nur auf facebook bringen“. Und wo bleibt dabei das Menschliche? „Im Kriegsgebiet selbst versuche ich zu helfen, wo ich persönlich helfen kann. In Donezk etwa trafen wir eine alte

Frau, die nichts mehr zu essen hatte, weil dort die Pension nicht mehr ausbezahlt wurde. Wir fuhren sie nach Mariupol, wo sie wieder Geld bekam“.

Überzeugter Genuss-Steirer

Wirklich Ruhe und Kraft schöpft er daheim bei seiner Frau, mit der er seit 30 Jahren verheiratet ist, und den beiden Töchtern. Daheim, das ist seit einigen Jahren in Salzburg. Aber: „Ich bin und bleibe überzeugter Steirer. Kernöl, Sterz, Käferbohnen Salat und südsteirischer Wein – besser kann man das Leben nicht genießen“, sagt einer, der daheim selbst gerne als Hobbykoch mit seinem „Dreimäderlhaus“ am Herd steht. So nebenbei schrieb er bereits drei Bücher über die Krisenherde. In Summe der würdige, aktuelle Journalist des Jahres im Land. Wird er Ende dieses Jahres erneut dazu gewählt? „Das entscheiden andere. Damit Schluss – und: Servus, ich muss weiter nach Kiev...“.

P E R S Ö N L I C H - Z U V E R L Ä S S I G
P R O F E S S I O N E L L



Sobitsch
Ihre Wünsche in Holz

Wir setzen auf traditionelle Handwerkskunst im modernen Holzbau.
Ausgereifte Energiespartechnik in Planung und Ausführung wird individuell für jedes Projekt umgesetzt. Moderne Verarbeitungstechniken und bestens ausgebildete Mitarbeiter lassen Ihre Wünsche in Holz entstehen.

Zimmerei – Innenausbau – Dämmungstechnik
Böden – Fenster – Türen – Zäune
Blockhäuser – Ständerbauweise – Holzriegelbau
Revitalisierungen bei denkmalgeschützten Bauwerken
Projekte mit Altholz – moderne Fassadengestaltung

Bau & Holz Handels GmbH
Zimmereihandwerk & Trockenbau
A-8102 Semriach, Schulstraße 43, Tel. & FAX: 03127 / 80925
Mobil: 0664 / 11 38 060, E-Mail: franz@sobi.at

www.sobi.at



**WINTERZEIT IST SAUNA-
UND WHIRLPOOLZEIT**

IHR PROFESSIONELLER PARTNER IM BEREICH
Schwimmbad und Whirlpool (Pflege, Technik und Service)
sowie Saunazubehör (Öle, Düfte, u.v.m.).



GRAIER GMBH – ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD
Fabriksstraße 4-6, A-8111 Gratwein-Strazengel
+43 (0)3124/51790, cfgraier@graier.at
www.graier.at

NECKERMANN
REISEN

TEIL DER THOMAS COOK GRUPPE



TENERIFFA,
COSTA ADEJE
**IBEROSTAR TORVISCAS
PLAYA** ★★★★★
1 Woche im Doppelzimmer,
Frühstück, z. B. am 12.12.2015
ab Graz

AKTIV

PARTNER HOTEL

WLAN INKLUSIVE

UNTERHALTUNG

p. P. **552,- €**NEC LAST 15067A 2I FR | 1 Kind 2-6 Jahre ab € 252,-
1 Kind 7-14 Jahre ab € 465,-GEPRÜFTE
QUALITÄT
2016

CUBA,
VARADERO
IBEROSTAR TAINOS ★★★★★

11 Nächte im Doppelzimmer,
All Inclusive, z. B. am 10.12.2015
ab Graz

AKTIV

SPORT

PARTNER HOTEL

KOMFORT

p. P. **1.715,- €**NEC LAST 82236A 2A AI |
1 Kind 2-12 Jahre ab € 985,-GEPRÜFTE
QUALITÄT
2016

NÄHERE INFORMATIONEN,
BERATUNG UND BUCHUNG BEI:

reisebüro
gratkorn



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22
www.reisebuero-gratkorn.at

FLUGHAFEN GRAZ
www.flughafen-graz.at

Einmal Silvester in New York...

... wie Udo Jürgens dereinst sang. Obwohl: Sein Schlager von wegen „Ich war noch niemals in New York“ zum Welthit wurde. Wohl als Verbeugung vor einem Erlebnis, das ein NY-Besuch allemal ist. Besonders zu Silvester, bei einem „Special Event“ in der „Met“, am Broadway abseits des Times Square.



Es bedarf keines Jahreswechsels, um in den Straßen Manhattans auch nächstens „High Life“ zu erleben. Freilich, um die Jahreswende ist es noch lauter, noch schriller, noch intensiver und noch beeindruckender, als sonst. Gesellt sich dazu auch noch Schnee, der in NY meist haufenweise fällt, wenn er fällt, umschlingelt auch ein Hauch von (Verkehrs-)Chaos den Besucher. Winterbereifung ist auf dem 41. Breitengrad, wie Neapel in Europa, unüblich; auch kaum zu kriegen. Dafür erkennt man die Linienführung der U-Bahnen bereits entlang Häuserschluchten: heiße Luft entströmt den Lüftungsschächten an den Gehsteigen. Ein für uns ungewöhnliches Schauspiel.

Am Weg in die Bronx

Sei's drum. Diese Jahreszeit ist Premierenzeit – an Broadway-Theatern, die sich nicht in Traditionen jahrzehntelang laufender Erfolgsmusicals wie der West Side Story ergehen. Vor allem in der weltberühmten Metropolitan Opera, am Straßennick des Broadway. Dort, wo an der vor der Oper befindlichen Lincoln Center Station an der 66. Straße die U-Bahn Linie 1 in nördliche Richtung der berühmten Columbia Universität und in die Bronx weiterfährt.



Wenn es in NY schneit – ist im Central Park auch Eislaufzeit

Bewegung

als Medikament – Bewegung im Alltag: Durch die Hitze des Sommers wurde unser Bewegungsdrang sicher eingeschränkt. An manchen Tagen war es nur schwer möglich körperliche Aktivitäten durchzuführen.



Aber jetzt im Herbst ist es nun an der Zeit wieder an mehr Bewegung zu denken, bzw. Bewegung zu leben. **Wer in Bewegung bleibt, lebt länger und gesünder.** Körperliche Aktivität wirkt wie pure Medizin auf unseren gesamten Körper und ist oft

wirksamer als jedes Medikament! Um unsere Aktivität im Alltag zu messen ist es modern Schrittzähler zu verwenden. Diese sind entweder als relativ teure Aktivitätstracker zu kaufen, oder sind für die meisten Smartphones als App herunterzuladen, aber auch einfache, günstige Schrittzähler eignen sich zur Aufzeichnung.

Körperliche Aktivität, die mit Schrittzählern gemessen wird, kann eingeteilt werden in:

- Unter 5.000 Schritte/Tag werden als bewegungsarmer Lebensstil eingestuft.
- 5.000 bis 7.500 Schritte sind typisch für tägliche Aktivitäten ohne Sport und werden als wenig aktiver Lebensstil eingestuft
- 7.500 bis 10.000 Schritte /Tag beinhalten meist sportliche Aktivität oder längere Gehstrecken. Diese Aktivität wird als einigermaßen aktiv eingestuft.
- 10.000 Schritte/Tag und mehr kennzeichnen den Bereich, den man als aktiven Lebensstil bezeichnen kann.
- Personen, die mehr als 12.500 Schritte/Tag zurücklegen, sind als hoch aktiv einzustufen. Aber nicht nur die Anzahl der Schritte ist entscheidend, es kommt auch auf die Intensität der Bewegung an.

Also starten Sie mit kleinen Schritten; Nehmen Sie sich zum Beispiel vor, jeden Tag 500 Schritte mehr zu gehen als am Vortag. Viel Spaß!

Institut für Herz und Gefäßerkrankungen

Ärztliche Leitung Dr. Martin Lischinig
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Vertragsinstitut mit allen Kassen

Terminvereinbarung
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 13:00 Uhr möglich!

Untersuchungen:

- Ultraschall des Herzens
- Ultraschall der Hals- und Beinarterien
- Belastungs-EKG
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- 24-Stunden-EKG

Annenstraße 17/II, 8020 Graz
Telefon: 0316/711851



Die Met – spannendes Lichtspiel von außen ...

Die Met – ein Musikbarometer

Die „Met“ selbst ist von außen betrachtet ein für New Yorker Verhältnisse Bauwerks-Winzing aus dem Jahr 1966. Als Nachfolger der alten Met, die 1883 übrigens mit der Oper Faust eröffnet wurde. Beeindruckend hingegen sind die durch die lichten Großfenster weithin sichtbaren Gemälde von Marc Chagall. Die wahre Größe der Met offenbart sich am Vorplatz. In Manhattan, wo Grund die teuerste Mangelware ist, lässt sich der Blick ausbreiten, wie sonst nur am wenige hunderte Meter entfernten Central-Park. Der prächtige Springbrunnen davor verbindet den großen Vorplatz mit den beiden Seitengebäuden des Lincoln Centers, wo weitere acht Kultureinrichtungen etabliert sind.

Die „Met“. Ein Muss für Musikfreunde, der von Opern soundso. Besonders bei Opernfreunden mit einem Herz für altmodische Inszenierungen. Dort sehen die Werke noch so aus wie vermutlich vor hundert Jahren... Wie am Beispiel der Silvestergala 2010 von „La fanciulla del West“ von Giacomo Puccini – neuinszeniert genau 100 Jahre nach der Erstaufführung des für den aus Lucca stammenden Puccini ungewöhnlichen Stückes mit schwermütiger Goldgräber-Romantik des Wilden Westens.



Foyer, Dinner, Festtags-Luster – Silvester à la Met

Les Pêcheurs de Perles

Apropos Premieren: zu sehen zumeist als „Special Event“ zu Silvester. Anna Netrebko ist hier gelegentlich zugegen, auch Otto Schenk inszenierte schon des öfteren. Nicht jedoch zur kommenden Silvesternacht. Diesmal lässt der weltbekannte Musikdirektor James Levine (72) als „New Year's Eve Gala“ die Oper „Les Pêcheurs de Perles“ von George Bizet aufführen. Aber nicht nur das: die Oper selbst beginnt um 19 Uhr und dauert rund 2 ½ Stunden. Danach gibt Levine, der zwischen 1975 und 1993 Gastspiele bei den Salzburger Festspielen gab, eine „Dinner Dance post performance“ mit Dresscode „Black Tie“. Heißt: antanzen im „Großen Schwarzen“.



... drinnen das Opern-Premieren-Feuerwerk

Feudal, aber erschwinglich

Klingt ziemlich elitär. Der Blick auf die Preisliste lässt aber Panik vermissen. In der Kategorie „Family Circle“, ganz oben am „Juche“, ist man von 42 bis 57 Dollar dabei. Doch gerade wegen dieser Perspektive und ob der Akustik nennen die New Yorker Opernfreaks diese Reihen selbst als „die besten Plätze im Haus“. Klar, die teureren Kategorien sind schon von den Bezeichnungen „typisiert“ für ihre Besucher-Clientel: „Grand Trier“ von 150 bis 385 Dollar, „Dress Circle“ von 155 bis 240 Dollar und für den Bereich „Orchestra“, der mit 1.500 Sitzen größte, zahlt man 175 bis 385 Dollar. Als Zutat: A Glass of Champagne an der Bar für 6,50 Dollar.

Nach so einer Silvester-Gala ist jedenfalls noch genügend Zeit, um den Jahreswechsel am nicht allzu fernen Times Square zu feiern. International wie sonst nirgendwo. Mit Menschen aus aller Welt. So (haut-)nah, dass man im Gedränge gar nicht umfallen kann, egal, wie viel man intus hat...

Wolfgang Fuchs zeigt Skandinavien

Lieber Wolfgang!

Auch unsere JEGG Region ist immer wieder fasziniert, was und vor allem wie du präsentierst. Kannst du unserer interessierten Leserschaft einen Einblick geben wie du an ein derartiges Mammutprojekt herangehst und was sie alles in deiner Show erleben werden?

Fuchs: Das mache ich natürlich sehr gerne. Skandinavien ist und war ein Langzeitprojekt.



So verbrachten wir für das Fotografieren und Recherieren in Summe beinahe 7 Monate in Norwegen, knapp 5 Monate in Schweden und weitere 7 Wochen in Finnland. Für diese Show entstanden auch viele Filmsequenzen und Zeiträuferaufnahmen im Zauber des nordischen Lichts.

Die zusätzlich intensive Vorbereitungszeit mit genauem Selektieren von Schwerpunkten, Sehenswürdigkeiten, abenteuerlicher Arrangements, Storyboards, Routenplanungen, Jahreszeiten etc. etc. ist hier natürlich noch gar nicht miteinberechnet.

Nach Norwegen – einem Land, das mit seiner Rauheit und Großartigkeit kaum zu überbieten ist – führten uns (also meine Familie und mich) insgesamt drei Reisen: Unberührte Fjorde, Menschen mit Wikingerblut in den Adern, sturmumtoste Inseln mit karibisch anmutenden Sandstränden, pittoreske Fischerdörfer und Bilderbuchstädte prägen die dortige Küste.



Wer einmal die elementare Natur mit ihren mächtigen Gletschern, Gebirgen und weitläufigen Fjells im warmen Licht der Mitternachtssonne erlebt hat, erahnt die tiefe Mystik dieses Königreiches. Vom Südkap bis jenseits des Polarkreises in den Weiten des arktischen Nordens legten wir unzählige Kilometer zurück, besuchten oftmals die wilde, vorgelagerte Inselgruppe der Lofoten, den Rand Europas – das Nordkap und das noma-



dische Volk der Samen mit ihren Rentieren. Tausende glatt modellierte Granitinseln säumen die zerklüftete Westküste Schwedens. Hier bringen wir unsere Zuseher zu den verträumtesten Zielen und Plätzen, berichten über das Spektakel des alljährlich stattfindenden Tjörn Runt – eine der größten Küstensegeln Wettbewerbe weltweit – und die ausgelassene Stimmung bei den Midsommerfesten zur Sommersonnenwende. Midsommer ist im hohen Norden die beste Zeit, sich zu vergnügen – es wird nie richtig dunkel.

Nur ein paar Dinge benötigt man, um in eine fremdartige,



abenteuerliche Welt einzutauchen: eine Menge Baumstämme, 1 bis 2 Kisten voll Seile und eine Plane als Unterschlupf – schon ging es los: 8 Tage trieben wir mit unserem selbst gebauten Floß am Fluss Klarälven durch die Wildnis von Värmland, eine von Bären und Wölfen beheimatete Region Mittelschwedens. Das Floß war unser Zuhause, Richtung und Tempo legte die Strömung vor. Campiert wurde wild, heftige Sommergewitter und lästige Stechmücken waren ständige Begleiter; aber auch Stille und Natur. Und die erzählte uns ihre Geschichten in ihrer eigenen Sprache.

Mit tanzenden Polarlichtern, grenzenloser Abgeschiedenheit, einem fantastischen Hotel aus blankem Eis, Bergmassiven und tiefen Schluchten lockte hingegen der nördliche Teil. Die dortige Einsamkeit steht hier im krassen Gegensatz zu den quirligen Großstädten Schwedens: Göteborg oder Stockholm. Es klingt nach Klischee pur – der Aufenthalt in einem Sommerhaus am See. Für die Städter eine Liebeserklärung – für uns eine „Auszeit auf schwedisch“, deren Reiz wir gerne vermitteln.

OPTIK Wiener

wünscht eine besinnliche
Adventzeit und ein frohes
Weihnachtsfest!

Danke für Ihr Vertrauen,
Ihr

Reinhold Wiener



**TOP MARKEN &
BESTE BERATUNG!**



Andritzer Reichsstrasse 35, 8045 Graz, +43(0)316/67 48 38, office@optik-wiener.at



Ein besonderes Highlight liegt schließlich vor der Ostküste:

Die Insel Öja mit dem ältesten Leuchtturm des Landes. Rot, weiß und gelb gestrichene Holzhäuser, nur 17 ständige Bewohner, keine Autos, kein Internet, ein kleiner Tante Emma Laden und der Duft von Sommer. Wo Auspuffgase, Stress und Alltagsorgen fremd sind und man noch echtes Bullerbü-Gefühl erleben darf.

Finnlands Reiz sind seine menschenleeren Weiten, tausende von Seen und schier unergründliche Wälder, deren herbstliche Farbenpracht ein wahrer Augenschmaus ist. Besuchen sie mit uns aber auch den „echten



Weihnachtsmann“ direkt am Polarkreis oder lassen sie sich abschließend von einer Schlittenhundetour durch diese tief verschneite, urwüchsige Natur begeistern.

Mit Eindrücken voller Wärme, Spannung von der ersten bis zur letzten Sekunde, frisch und abwechslungsreich vorgetragen, möchte ich unser Publikum wieder auf eine außergewöhnliche Reise mitnehmen.

Dabei soll meine neue Live-Show die ganze Wildheit, Schönheit und Romantik dieser drei Länder vermitteln. Motto: schauen, lauschen und träumen – und für zwei Stunden den Alltag vergessen...



Die nächsten Termine:

Donnerstag, 18. Februar 2016
FROHNLEITEN, Volkshaus
Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 4. März 2016
GRATWEIN, Mehrzweckhalle
Beginn: 19.30 Uhr

Informationen zur Show, Kartenvorverkaufstellen sowie Kartenpreisen unter: www.wolfgang-fuchs.at

Jegg-Life-plus Leserservice

JETZT MITBRACHEN UND GEWINNEN
JETZT MITBRACHEN UND GEWINNEN

E: leserservice@jegg-life.at

E-Mail mit Kennwort **Fuchs** an leserservice@jegg-life.at senden und **2 Eintrittskarten gewinnen!**



Wir nehmen Ihrem Wasser die Härte

Auch in Regionen mit hartem Wasser kann man die vielen Vorteile des weichen Wassers genießen: Mit einer Entkalkungsanlage von WTM Wassertechnik Mittendrein.

Mit Wasser der Qualitätsklasse 1A haben Sie nie wieder Kalkflecken, benötigen viel weniger Putzmittel und auch Ihre Haut wird geschmeidiger. **100 Prozent effizient, kalkfrei und weich.** Teure Reparaturen verkalkter Geräte gehören damit der Vergangenheit an.

Entscheiden Sie sich jetzt für eine **WTM Entkalkungsanlage** und sichern Sie sich als einer der ersten 50 Kunden ein **kostenloses 7 Jahre Wertpaket!**

Ihr Profi für Härtefälle, seit über 40 Jahren!
Das Team der WTM Wassertechnik Mittendrein GmbH
Stattegger Straße 147-149
8046 Graz
Tel. (0316) 69 23 23
www.wtm-wassertechnik.at



Holz voller Leben

Je älter, desto wertvoller: Erst in alten und abgestorbenen Bäumen zieht vielfältiges Leben ein. Alt- und Totholz sind Kinderstube und Nahrungsquelle zahlreicher Tierarten.

Man findet sie noch. Uralte Baumriesen mit zerfurchter Rinde, moosbewachsenen Baumstämmen, ausladenden, morschen Ästen und dünnen Zweigen. Eine Rarität, auf die man bei Spaziergängen oder Wanderungen zufällig trifft. Man steht mit Ehrfurcht davor und staunt über den oft bizarren Wuchs, die gigantische Höhe und den mächtigen Umfang des knorrigen Stammes. Der Anblick solcher Raritäten wird jedoch immer seltener. Alte und abgestorbene Bäume sind in unseren Wirtschaftswäldern kaum mehr zu finden.

Wertvoller Lebensraum

Der ökologische Wert eines Baumes steigt mit seinen Lebensjahren. „Tiere, die in unserer

heutigen von Nutzung geprägten Landschaft auf alte Bäume angewiesen sind, zählen zu den am stärksten gefährdeten Arten. Alt- und Totholz sind unersetzbarer Lebensraum für zahlreiche Arten“, so Professor Johannes Gepp vom Naturschutzbund Steiermark.

Erst im hohen Alter haben Bäume Hohlräume, Astlöcher und Nischen, die vielen Vögeln als Brut- und Ruheplatz dienen. Zu den Höhlenbrütern zählen neben Kleiber und Meisen auch Eulen und Käuze. Allen voran die große Familie der Spechte, die sich ihre Höhlen selber in das Holz zimmern. Zu den bekannten Arten gehört der Bunt-, Schwarz- und Grünspecht. Der selten gewordene Grauspecht ist bereits EU-geschützt.



Säugetiere, wie Siebenschläfer, Baumrarder und Fledermäuse machen es sich in Baumhöhlen bequem. Die Haselmaus verbringt darin ihren Winterschlaf. Auch Hornissen, Wespen- und Bienenarten zählen zu den Altbaumgästen, sie überwintern in Rissen und Spalten. Abgebrochene, morsche Baumstämme werden von zahlreichen Käferarten, die das tote Holz für ihre Larven brauchen, besiedelt. Zu den Holzbewohnern zählen der prächtige Alpenbockkäfer und der Hirschkäfer bedrohte, EU-geschützte Arten.

Altholzstrukturen im eigenen Garten

Das Motto für den vielfältigen Garten: Wildnis zulassen. Bei den Herbstarbeiten nicht zu sehr aufräumen. Optimal sind wilde und unordentliche Plätze und Ecken. Alte Obstbäume sollen hier stehen bleiben, damit sie vermorschen können. Abgeschnittene Baumstämme könnte man mit Kletterpflanzen, wie Waldrebe oder Efeu, überwuchern lassen.

Baum- und Strauchschnittmaterial, vermischt mit Laub, bieten vielen Wildtieren, wie zum Beispiel dem Igel oder der Blindschleiche, Unterschlupf und Winterquartier.

Als Gestaltungselemente können heimische Wildsträucher, wie Holunder oder Schlehdorn gesetzt werden. Kleinstrukturen mit Verstecken und Nischen machen den Hausgarten für Wildtiere attraktiv. Auch Totholz in Form von Wurzelstöcken ist zudem sehr dekorativ und trägt zum Artenschutz und zur Steigerung der Biodiversität bei.

Hirschkäfer und Buntspecht
Fotos Naturschutzbund



Frohe Weihnachten und gute Fahrt im Jahr 2016 mit TOYOTA wünscht Ihr Autohaus TOYOTA JANGER



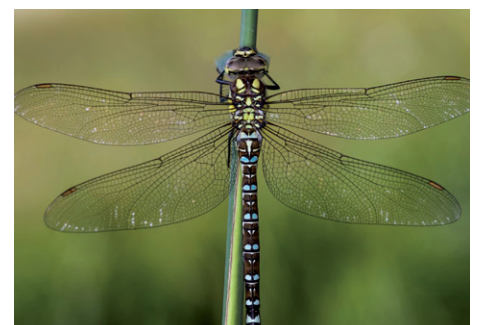
Autohaus TOYOTA JANGER | Gratwein Tel. +43 (0)3124 / 51 985 - 0

Wohnen im Paradies

Eine tierische Bilanz: Um diese Jahreszeit neigen wir von der Gattung *Homo sapiens* gerne dazu, Bilanz zu ziehen. Das alles bleibt unseren tierischen Stammgästen und Besuchern erspart, trotzdem vermitteln sie uns zumeist einen zufriedeneren Eindruck als mancher unserer Zeitgenossen.

Vielen meiner Freunde ist bei einem Besuch schon der Ausdruck „Paradies“ über die Lippen gekommen, meine tierischen Besucher haben sich diesbezüglich zwar noch nicht geäußert, an ihrer häufigen Frequenz rund um unser Biotop lässt es sich aber ablesen, dass sie offensichtlich ebenfalls Gefallen daran finden. Wer ans Paradies denkt, dem fällt da sicher auch gleich die Schlange ein. In unserem speziellen Fall waren es heuer und da sind wir bereits bei der angedeuteten Bilanz, sechs recht lebhaft Ringelnattern (gleichzeitig...). Wann immer sie Gäste am und im Teich waren, war der bekannte Schirninger Wildtierbiologe Mag. Richard Kunz häufiger Beobachter, die Schwimmfreude meiner Gattin hingegen vorsichtig ausgedrückt leicht gedämpft. Der Storch war besonders von ihr gern gesehener Gast...

Amphibien wie Kamm- und Teichmolche, Libellen, Bussard, Feuersalamander, Wiedehopf, Eisvogel, Laubfrösche, Kröten, Gelbbauchunken, Fledermaus, Rehe und viele andere ließen uns vergessen, weniger als 15 Kilometer Luftlinie vom Grazer Hauptplatz entfernt zu sein.



Gerade richtig zur Vorweihnachtszeit: Märchenhaftes für alle Mädchen, Buben und Junggebliebenen... Nach einer schier unglaublichen aber wahren Begebenheit, erzählt von Helmuth Schwischay

Schnurrebarts Geheimnis

Es war einmal ein wunderschöner, junger und kräftiger schwarzer Kater. Trotz seiner Jugend lag ihm bereits ein großer Teil der Katzenwelt in seinem Katzenreich zu Füßen. Und da er keine Stadtkatze war, umfasste sein Revier mehrere Täler und Berge, die, da sie aus Kalkstein waren ganz nebenbei auch noch jede Menge an Unterschlupf boten.

In der Welt der Menschen hätte man unseren Kater ganz sicher Schnurrebart genannt und da er nicht wie heute meist üblich in einem behaglichen Heim bei einer Menschenfamilie zu Hause war, hatte er noch selbst für alles zu sorgen. Mäusejagen gehörte sozusagen zum täglichen „Geschäft“, denn Katzenfutter aus dem Supermarkt war in seiner Welt unbekannt und außerdem, wo hätte er denn das dazu notwendige Geld hernehmen sollen?

Obwohl also Schnurrebart für seinen Lebensunterhalt selbst zu sorgen hatte, blieb noch genügend Zeit für das typische, täglich mehrmalige Katzennickerchen – eben ganz nach Katzenart. Da träumte er dann von Feld- und Spitzmäusen aber auch von der großen weiten Welt. Wie ihr ja sicher alle wisst, reicht einer Katze für gewöhnlich ja ein aus menschlicher Sicht recht überschaubares Stückchen Erde. Da sich unser Prachtexemplar diesbezüglich ein wenig vom Rest der großen, weltweiten Katzenfamilie unterschied, hatte er aber auch einen etwas weiteren Horizont (Wie schon erwähnt: mehrere Täler und Berge!), was bekanntlich ja nie schadet. Schon gar nicht war er ein oberflächlicher Typ!

Ihr habt es jetzt sicher schon erraten: Wer nicht nur oberflächlich ist, der geht eben ein wenig in die Tiefe – und das nicht nur im übertragenen Sinn. Da Katzen nicht nur bei Tageslicht, sondern vor allem in der Nacht,



beziehungsweise im Dunkel viel besser als wir Menschen sehen können, erschließen sich ihnen Welten, die sich unsereiner kaum vorstellen kann. Ja, das war ganz die Spezialität unseres Schnurrebarts: Keine Höhle blieb von seiner Neugier verschont. Da er noch dazu sehr mutig war, führten seine Ausflüge oft bis tief in die Erde hinein: Pardon, gemeint sind natürlich die Öffnungen in den Kalkfelsen.

Es übersteigt fast unsere menschliche Vorstellungskraft, was es dort so alles gibt: Einmal, vor vielen, vielen Jahren gelangte der Kater durch ein imposantes Höhlenportal in eine nach innen abfallende Eingangshalle mit mächtigen bemoosten und von Algen überwucherten Sintersäulen, eigenartig anmutenden Gebilden aus Kalk. Doch nach dieser „Halle“ waren auch die letzten Reste von Tageslicht vom ewigen Dunkel verschluckt. Auch für Schnurrebart war nicht mehr alles im Detail erkennbar und so war er hier letztlich in einer Art „Fantasiehalle“ in der er seinen Gedanken und seiner Vorstellungskraft freien Lauf lassen konnte. Für ihn befand sich hier ein wahrer Urwald von einigen tausend Tropfsteingebilden mit besonders ausdrucksvollen Figuren: Er fand dort feine Kalkkorallen, hauchdünne, weiße und farbige Vorhänge, glasklare Kristalle und funkelnde Kristallsäulen. Aber auch zahlreiche Knochen von Höhlenbären aus grauer Vorzeit zeigten ihm, dass auch in diesem, seinem soeben entdeckten geheimen Reich Vorsicht geboten sei. Es gab sogar noch viel Unglaublicheres zu sehen: Sein ganz (kater-)persönliches „Zauberreich“ und „Seeparadies“, deren formenreiche, bizarre Vielfalt es mir mit menschlichen Worten kaum möglich ist zu beschreiben.

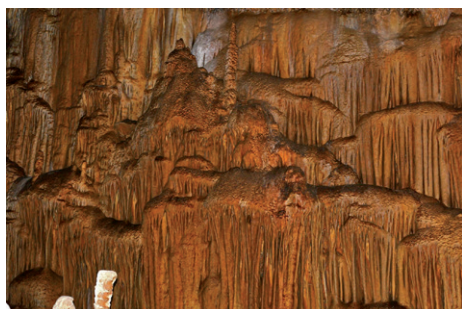
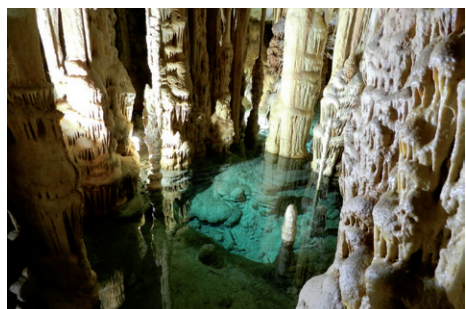


An der tiefst gelegenen Stelle „seiner“ Höhle wuchsen schließlich aus der türkis-grün schillernden Wasserfläche einer Höhlenseelandschaft alabasterweiße Tropfsteingebilde und Sinterinseln empor, umrahmt von prunkvollen Uferwänden. Schnurrebart wusste, dass er einen der schönsten, geheimen Plätze auf unserem Planeten von jetzt an sein Reich nennen konnte.



Und wenn ihr ihm und mir trotz einiger fotografischer Beweise nicht glauben solltet, dann empfehle ich euch zu googeln...

www.katerloch.at



Die Sensation jetzt auch in Graz:
SB Hundewaschanlage
 Die SB-Hundewaschanlage ist für Sie von Montag bis Sonntag von 07:00 - 21:00 Uhr geöffnet.
 Telefon +43 (0)316/27 16 07
Jetzt auch in Graz!
 Unsere SB- Hundewaschanlage bietet Individuelle Pflege mit warmem Wasser und jeweils natürlichem Pflegeshampoo für Fell und Pfoten.
Für alle Hunderassen geeignet, bequemer Einstieg, rutschfeste Rampe und Wanne, inklusive Leine
 Durchschnittspreis: 2,- bis 4,- € für kleine Hunde, 3,- bis 6,- € für mittlere Hunde, 5,- bis 10,- € für große Hunde

Kleintierparadies Hund und Katz
Ihr Hundefriseur
 Alte Poststraße 304a, Graz
 Telefon: +43 (0)316 / 27 16 07
 Montag bis Freitag: 9.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
 E-Mail: info@kleintierparadies.at
 Web: www.hundundkatz.at
Achtung:
 Die Hundewaschanlage hat durchlaufend über die Wintermonate geöffnet!

Vorsorge für die Seele

Beziehungskrisen, Konflikte am Arbeitsplatz, Familienstress, Burnout, Verluste u.ä. mehr ... manchmal ist das Leben so belastend, dass es sinnvoll ist, fachliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um zu mehr innerem und äußerem Gleichgewicht zu kommen.

Für diese fachliche Tätigkeit – in eigener Praxis, in psychosozialen Einrichtungen oder in Firmen (Persönlichkeitscoaching) – werden Diplom-LebensberaterInnen fundiert ausgebildet: **Erstmals in der Steiermark** kooperiert die SteiGLS-Akademie (Akademie der Steirischen Gesellschaft für Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung) dabei mit der KF-Universität Graz. Ihre AbsolventInnen werden daher auch von der UNI zu „akademisch geprüften psychosozialen BeraterInnen“ graduiert, ein Master-upgrading ist danach möglich.

Sekretariat & Informationen:
Barbara Baumann Tel. 0316 / 38 68 73
office@steigl.org | www.steigl.org

Der nächste Lehrgang startet im Jänner 2016, nähere Infos unter 0316/38 68 73 und www.steigl.org.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik, Akademieleiter und Herausgeber des Fachbuches „Lebens- und Sozialberatung in Österreich“

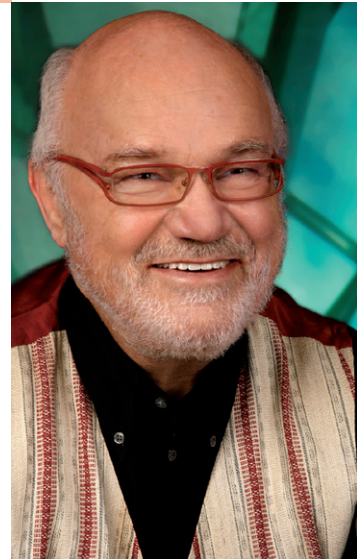


Foto: Sissi Furgler



SteiGLS-Akademie für Lebens- und Sozialberatung | Psychosoziale Beratung
Anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung • Leitung: Dr. Günther Bitzer-Gavornik

Universitätslehrgang für psychosoziale Beratung

Zertifizierter Diplom-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung

Berufsbegleitend | 6 Sem. | Abschluss mit Diplom | Graduierung zum/zur „akademisch geprüften psychosozialen BeraterIn“

⇒ **Start des nächsten Lehrgangs: Jänner 2016**

⇒ **Masterupgrade möglich**

Ausbildungsschwerpunkte:

- Selbsterfahrung
- Krisenintervention
- Supervision
- Methodik der Beratung
- Praktikum
- Angrenzende Fachbereiche

Die Teilnahme am Lehrgang ist auch ohne fachspezifische Vorbildung möglich.

Kompakt-Curriculum in Systemischer (Familien)Beratung für Personen mit entsprechenden Ausbildungs- und Berufshintergründen. ⇒ Auch anrechenbar für die Gewerbeberechtigung für LSB. **Beginn: Jänner 2016**

Schillerstraße 6, 8010 Graz | Tel.: 0316/38 68 73 | E-Mail: office@steigl.org | www.steigl.org

Gärtnerei Posch: Pflegetipps für Ihren

Weihnachtsstern

Der Weihnachtsstern ist eine Pflanze, die wie keine andere so gut die Adventzeit charakterisiert, aber auch polarisiert. Keine andere Pflanze symbolisiert die Advent- und Weihnachtszeit aber besser und intensiver als die Weihnachtssterne!

Die oft fälschlicherweise bezeichnete „rote Blüte“ sind Hochblätter (Brakteen), die sich im Herbst bei natürlichem Kurztag (ca. 12 Stunden Tageslänge) verfärben. Mittlerweile hat die aus Mexiko stammende Pflanze, die vom Fachmann *Euphorbia pulcherrima* bezeichnet wird, auch verschiedene Ausfärbungen. Es gibt sie in Weiß, Rosa, Gelb, Gefleckt, Marmoriert, Orange bis hin zum gefüllt blühenden Weihnachtsstern. Diese Hochblätter dienen in der Natur der Bienenanlockung. In der Mitte befindet sich die eigentliche gelbliche Blüte, welche meist Honigdrüsen enthält. Weihnachtssterne sind eher transportempfindlich, daher sollte man beim Kauf auf deren Herkunft achten. Bei uns in der Gärtnerei Posch werden seit Jahrzehnten nicht nur der Weihnachtsstern, sondern auch Cyclamen, Chrysanthemen, Primeln, Ranunkeln und verschiedenste Schnittblumen produziert, sondern auch die ganze Palette von Beet- und Balkonblumen. Bei unseren Pflanzen fallen zum größten Teil stressige Transportwege weg. Bei uns kaufen Sie diese direkt aus dem Gewächshaus, wo sie gewachsen sind.

Gärtnerei Posch

Judendorferstr. 14, 8112 Gratwein-Sträßengel
Tel: 03124/51 366, Mail: office@blumenposch.at
web: www.blumenposch.at



Pflegetipps von Monika und Heinz Posch:

- Kälte unbedingt vermeiden. Beim Kauf gut mit Papier (nicht Folie) einpacken.
- Den Wurzelballen nie austrocknen lassen, aber auch nicht übernässen = Wurzelfäule.
- Eine Raumtemperatur von 18-22°C ist empfehlenswert.
- Er liebt einen hellen Standort, kann auch ein Südfenster sein
- Zugluft vermeiden, kein Ventilator oder Luftanstrahlung (Heizkörper)
- An heizintensiven Tagen die Blätter mit warmem Wasser leicht besprühen.
- Gesunde Pflanzen sollten ab Jänner wöchentlich gedüngt werden.

Was mach ich mit meinem Stern im Sommer?

Den Sommer sollte der Weihnachtsstern wenn möglich im Freien verbringen, allerdings langsam an die Sonne gewöhnen, Sonnenbrandgefahr! Wenn notwendig, Schneiden Sie Ihren Weihnachtsstern erst im Frühsommer zurück, ca. 1/3 der Triebhöhe.

Warum „blüht“ mein Stern kein zweites Mal?

Meistens sind zu niedrige Temperaturen, zu wenig Dünger (mind. 1-2 x pro Woche) und künstliches Licht die Ursache! Die Pflanze darf nur 12 Stunden Licht haben, sogar direkte Straßen- und Hofbeleuchtung verhindern ein Verfärben der Hochblätter. Aber bitte stellen Sie den Weihnachtsstern nicht in den Keller, wie oft behauptet!

BARF: Gesunde Rohkost für Hund und Katze



Eine gesunde Ernährung spielt nicht nur beim Menschen eine große Rolle, sondern auch bei Hund und Katze. Aus diesem Grund verzichten immer mehr Haustierbesitzer auf Fertigfutter und werden zu sogenannten „BARFERN“. Sie füttern ihr Tier so wie es die Natur vorgibt – mit rohem Fleisch, Knochen, Knorpel, Innereien, Obst und Gemüse.

Der Begriff „BARF“ steht für „biologisch, artgerechte Rohfütterung“. Bei dieser Ernährungsart dient der Vorfahre des Hundes, der Wolf, als Vorbild für die Nahrungsaufnahme. Der Hundehalter ahmt das Beutetier des Wolfes nach und schafft damit den Grundstein für ein gesundes und vitales Hundeleben.

„BARFEN“ macht Hunde weder aggressiv, noch führt es – wenn man es richtig macht – zu Mangelerscheinungen. Das sind Ammenmärchen und entsprechen in keinerlei Hinsicht der Wahrheit. Rohes Fleisch ist auch nicht gefährlich für Hund und Katze. Hunde sind sogar Aasfresser, das heißt, ihr Verdauungssystem ist bestens für den Verzehr von



rohem Fleisch ausgestattet. Auch am Gebiss eines Hundes oder einer Katze kann man sehr gut erkennen,



das Fleisch eigentlich die Hauptmahlzeit darstellen sollte. **Eine Veränderung des Hundes durch den Verzehr von Roh-**

fleisch findet aber doch statt.

„Gefarbte“ Hunde sind meist kräftiger, agiler, gesünder, riechen besser und haben außerdem ein schöneres Fell als Hunde, die durch Fertigfutter ernährt werden. Das gilt übrigens auch für Katzen.

BARFEN wird immer beliebter

BARFEN ist keine Wissenschaft und, wenn man sich an ein paar Regeln hält, eigentlich ganz einfach. Besonders gut geeignet ist die Rohfütterung bei Hunden und Katzen, die mit Allergien zu kämpfen haben. Der Tierbesitzer weiß nämlich ganz genau was in den Futternapf kommt, da er das Fressen selbst zubereitet. „BARFEN“ hat sich mittlerweile zu einem richtigen Trend entwickelt und ist den meisten Hundebesitzern bereits ein Begriff.

Sehr aufwendig ist diese Fütterungsmethode eigentlich nicht, besonders dann, wenn man einen BARF-Shop in seiner Nähe hat. Die Firma „FOGGIS“ aus Unterpremstätten ist ein solcher BARF-Shop. Der ehemalige Fleischzerlegebetrieb hat sich ganz dem Thema „BARF“ verschrieben und bieten eine breite Produktpalette an, die jedes Hundebzw. Katzenherz höherschlagen lässt. Vom klassischen Schweine-Ohr bis zum ausgefallenen Kuheuter-Schnitzel ist alles dabei.

Der BARF-Shop ähnelt einer ganz normalen Fleischerei, nur das man dort lediglich Fleisch für seine Vierbeiner bekommt.

Wer glaubt, das „BARFEN“ kompliziert ist, kann sich bei „FOGGIS“ auch kostenlos beraten lassen. Zur Verkostung vor Ort kann der Hundehalter seinen treuen Gefährten auch gerne mitnehmen. Man kann sich davon überzeugen, dass „BARFEN“ nicht nur gesund ist, sondern auch schmeckt und das ist ja schließlich das Wichtigste!

FOGGIS | Fa. Foggenberger

8141 Unterpremstätten, Am Damm 9
Tel. 03136 / 52 73 Mail: office@foggis.at
Facebook/Foggis Hundeleckerli
www.foggis.at

Gesundheitstipps zur

Tier-Gesundheit

Erbrechen ist ein sehr häufiges Symptom bei Hund und Katze und stellt einen Schutzmechanismus zur Verhinderung von Schäden für die Gesundheit dar. Anlass ist meistens Fressen von zu vielem oder verdorbenen Futters. Gelegentliches Erbrechen ist auch bei gesunden Tieren zu sehen, und bei sonstiger guter Verfassung unbedenklich.



In freier Natur würgen Wölfinnen und Wildhunde vor ihren Welpen vorverdautes Futter aus, um sie damit zu ernähren. Allerdings kann Erbrechen auch ein erstes Anzeichen für verschiedene Erkrankungen des Magen-Darmtraktes oder auch anderer Organsysteme (Nieren, Leber, Bauchspeicheldrüse) sein. Neben (derzeit aktuell durch Schneefressen hervorgerufene) Mandelentzündungen und Magen- (Gastritis) oder Darmentzündungen bis zu verschiedenen Infektionskrankheiten (Staupe, Parvovirose) können Ursachen für häufiges – krankhaftes Erbrechen sein. Aber auch die so gefährliche Magendrehung bei größeren Hunderassen und verschluckte Fremdkör-

per (Kastanien, Bälle und Knochen) kommen als Auslöser in Betracht. Auch sollte der Aspekt einer Vergiftung nicht außer Acht gelassen werden. Stark verwurmt Junghunde erbrechen oftmals Bündel von Magen-Darmwürmern. Massives und unstillbares Erbrechen ist immer Anlass für sofortigen Tierarztbesuch. Leichtes Erbrechen lässt sich meist nach 24 stündigen Futterentzug beheben. Danach wird mehrmals täglich mit kleinen Portionen von z.B gekochtem Reis, Haferschleim oder fettarmen Hüttenkäse das Tier angefüttert. Bei Erbrechen darf niemals vergessen werden, dem Tier oftmals lauwarmes, eventuell leicht gesalzenes Wasser anzubieten.



Tierarztpraxis DAMM

Mag. Johanna & Mag. Heinrich Damm

Mag. Elsa Pescollderugg

Weingartenweg 2a, 8130 Frohnleiten

www.tierarzt-damm.at

Röntgen, Ultraschall, Chirurgie,
Zahnbehandlung, Homöopathie
Ambulanz und Notfallmedizin

Kleintierordination:

Mo, Mi, Fr: 09:00 – 11:00 Uhr

Di, Do: 14:00 – 16:00 Uhr

und nach telefonischer Voranmeldung!

Notfall rund um die Uhr!

Tel. 03126 / 48 00

Peggau Park: Tier x4 mit Komplettangebot

Wir kennen die Vorlieben von Mensch und Tier in der kalten Jahreszeit. Schick und warm sollen die bevorzugten tierischen Wohlfühlaccessoires sein. Damit kann sofort gedient werden: In großer Auswahl hängen Mäntel und Jacken für Vierbeiner aller Größen bereit – natürlich mit Anprobierservice der engagierten Mitarbeiterinnen!

Von Tierärzten entwickelt

Die Bello'sche Mode ist perfekt dazu geeignet, sich auch in der kalten Jahreszeit keine kalten Füße zu holen. Überhaupt ist im Perro Shop im Peggau Park alles auf die Gesundheit der kleinen und großen Freunde ausgerichtet: Von Tierärzten entwickeltes Futter, Leckerlis, Nahrungsergänzung und BARF-Produkte, professionelles Styling durch die Hundefriseurin, eine Wash-and-Go-Waschanlage im Außenbereich sowie die Tierphysiotherapie und -rehabilitation streben ein Rundum-Wohlfühlen unserer Lieblinge an. Und eine mobile, zertifizierte Hundetrainerin hilft mit Hausbesuchen sehr gerne bei allen Problemen rund um den Hund weiter. Dank diesem Komplettangebot kann auch das Weihnachtsfest nur gelingen!

Wer seinen Begleiter nicht so gerne in Watte bzw. Jacken packt, dem sei eines der beliebten Spielzeuge wärmstens ans Herz gelegt. Waldi und Co beschäftigen sich so wunderbar selbst, während wir uns den menschlichen

Bedürfnissen anlässlich des Weihnachtsfestes widmen können. Und wer jetzt schon einkauft, der hat aufgrund der großen Auswahl garantiert die Nase vorne und beweist einen tierisch guten Riecher.

Ein Besuch in der Grazer Straße 28, 8120 Peggau, sorgt für ein vorweihnachtliches Erlebnis!



Ein Besuch bei den
Tierspezialistinnen
im Peggau-Park
in der Grazer
Straße 28,
8120 Peggau,
lohnt sich
garantiert!

PERRO
Gesunde Tiernahrung mit System



Gscheit feiern – gscheit essen

Bei allen Lebensmitteln auf die Herkunft achten!

Die Weihnachtsfeiertage nähern sich mit großen Schritten und wir Menschen freuen uns auf diese Zeit, verbunden mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten.

Gerade in diesen Tagen ist es umso wichtiger, sich darauf zu besinnen, woher unsere Lebensmittel stammen. Wir sind mittlerweile schon daran gewöhnt, uns von Tiefstpreisangeboten verleiten zu lassen, ohne an die Qualität unserer Lebensmittel zu denken. Gerade in unserer Gegend ist es gar nicht so schwierig, sich selbst zu entscheiden, ob man Fleisch aus artgerechter Tierhaltung oder das „Billigschnitzel“ aus dem Supermarktregal wählt.

Die Landwirte aus unserer Region bemühen sich mit viel Engagement, ihren Tieren ein angenehmes Leben zu bieten und den Stress für die Tiere größtmöglich zu reduzieren, zum Beispiel durch kurze Transporte zum Schlachthof. Mit dem Kauf von Fleisch und anderen Produkten direkt vom Bauernhof kann man sich sicher sein, Lebensmittel von höchster Qualität zu beziehen, wovon man sich auch direkt vor Ort ein Bild machen kann.

Nur wer einmal ein zartes Rindsschnitzel oder ein zartrosa Steak von „glücklichen Rindern“ genießen durfte, wird selbst feststellen, was seinem Gaumen bis dahin vorenthalten wurde. Durch Vorbestellung bei den Selbstvermarktern (Bauern, die ihre eigenen Lebensmittel vom Hof weg verkaufen) können sie schon jetzt ihr Festtagsessen planen, ohne sich im Geschäft in lange Warteschlangen drängen zu müssen. Natürlich gibt es in unserer Gemeinde auch Bauernmärkte, bei denen Sie gut und günstig einkaufen können.

**Die Tierarztpraxis
Judendorf-Straßengel
wünscht allen frohe
Weihnachten und ein
genüssliches
Festmahl.**



**Puten
Fam. Hohegger, Gratwein**



**Schweine
Fam. Glawogger, Stiwoll**

**Tierarztpraxis
Judendorf-Straßengel**
Mag. Sykes-Kriechbaum
Anita, Mag. Haiderer Marion
Grazerstraße 55, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 55 138, 0664 / 920 46 26
www.tierarztpraxis-judendorf.at
24 Stunden Notfalldienst!

Psychotherapeutische Praxis: Birgit Tieber



Birgit Tieber, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, hat im Therapiezentrum Frohnleiten ihre Praxis eröffnet. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Körper – Gesundheit (psychosomatische Beschwerden, Schmerzen, Schlafstörungen etc.), Burnout, Sucht, Kinder und Jugendliche, Ängste und Frauenthemen.

Frau Tieber war erst als Diplomkrankenschwester am LKH Graz, Kinderklinik und bei der Lebenshilfe tätig, ehe sie sich für eine intensivere Beschäftigung mit Psychotherapie entschied. Ab 2011 arbeitete sie als Therapeutin in verschiedenen Einrichtungen wie der Diakonie und dem Aloisianum, ehe sie nun den Schritt zur eigenen Praxis setzte. Sie arbeitet nach dem Prinzip des biopsychosozialen Modells, das von der Einheit von Körper, Geist und sozialen Faktoren ausgeht.

Nähere Informationen zu Birgit Tieber, ihren Schwerpunkten und Angeboten finden Sie unter www.birgit-tieber.at!

Körper - Gesundheit

- * Psychosomatische Beschwerden
- * Schmerzen * Schlafstörungen
- * Entspannungstraining
- * Körperwahrnehmung
- * Genuss Therapie

Sucht

- * Beratung u. Therapie Angehöriger von Suchterkrankten
- * Arbeit mit Suchterkrankten (Alkohol, Glücksspiel ...)
- * Essstörungen

Burn - Out

- * Erschöpfung * Stressbewältigung
- * Depression * Sinnfindung

Kinder & Jugendliche

- * Ängste (Schulangst, Prüfungsangst)
- * Psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, Kopfweh)
- * ADHS
- * Verhaltensauffälligkeiten

Ängste

- * Panikattacken * Soziale Ängste
- * Sorgen | Grübeln
- * Spezifische Phobien (Zahnarztphobie, Flugangst ...)

Frauenthemen

- * Muttersein * Schwangerschaft
- * Paarberatung | Paartherapie
- * Familienmanagement
- * Work - Life - Balance

Psychotherapeutische Praxis
Birgit Tieber
Parkweg 6 | 8130 Frohnleiten
Psychotherapeutin
in Ausbildung unter Supervision
Tel. 0664/1220407
kontakt@birgit-tieber.at
Termine nach Vereinbarung
www.birgit-tieber.at

Bestattung Taucher
8054 Graz, Kärntnerstraße 419 a
Tel: 0664 / 20 42 851

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“
Johann Wolfgang von Goethe

Im Trauerfall täglich von 0 – 24 Uhr unter
0664 / 20 42 851
für Sie erreichbar

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung

Graz • Fürstenfeld
Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at
office@bestattung-taucher.at

Leistbare Pflege, bei der sich die Menschen wohlfühlen!

P. Sporer:
„Bei mir steht im Vordergrund, dass sich die Menschen wohlfühlen, wenn sie Pflege brauchen. **Ich vermittele Pflegekräfte** aus Rumänien, die sehr gut Deutsch sprechen und auf Wunsch ein Diplom haben. Die Kosten bleiben dabei immer im Griff, denn bei uns gibt es **Pflege zum Fixpreis!**“

Pamela Isabela Sporer
Gamling 40, 8200 Gleisdorf
Tel. 0664 / 15 60 217
E-Mail: kontakt@pflege-sporer.at
www.pflege-sporer.at

Dr. Günter Gallé
Facharzt für Urologie und Andrologie

Prostatavorsorge
urologische Tumorerkrankungen
zeitnahe OP-Termine
Abklärung von Blasenschwäche
Inkontinenz und Potenzstörungen
Samenleiterunterbindung

Wahlarzt aller Kassen und Privat

Weinzöttlstraße 1, 8045 Graz
Ordination nach tel. Vereinbarung:
Tel. +43 (0) 650 / 760 87 40

Kinderwunsch

Alles scheint heutzutage möglich: Zuerst Karriere und erst jenseits der 40 Mutter werden – oder im Pensionsalter nochmals Vater... Umso schmerzhafter wird es empfunden, wenn das Kinderkriegen auf Schwierigkeiten stößt.

Sterilität (Unfruchtbarkeit) und Sterilitätsbehandlungen sind so alt wie die Menschheit selbst.

Beispiele dafür finden sich schon in der Bibel. Die Unfruchtbarkeit von Sarah, der Gattin Abrahams, führte dazu, dass Sie Abraham ihre Magd Hagar zur Frau gab. Aus dieser Verbindung entstand Ismael. Dies könnte man heutzutage als Eizellenspende und Leihmutterchaft interpretieren. Beides ist in Österreich nicht erlaubt. Eizellenspende und Leihmutterchaft stellen heutzutage nur einen Bruchteil der Behandlungsmöglichkeiten von Kinderlosigkeit dar.

Welche Möglichkeiten eröffnet uns die heutige Medizin:

Hormonbehandlungen, künstliche Besamungen, Fremdbesamung, künstliche Befruchtung außerhalb des Körpers, künstliche Befruchtungen mit intrazellulärer Injektion von Spermien, diverse Behandlungen zur Verbesserung der Einnistung der befruchteten Eizelle in die Gebärmutterhöhle – bis hin zur genetischen Abklärung von Embryonen vor ihrem Einsetzen in die Gebärmutterhöhle (Präimplantationsdiagnostik). Alle diese Maßnahmen sind in Österreich durch das Fortpflanzungsmedizinsetz geregelt.

Diese Möglichkeiten/Methoden führen dazu, dass Kinderwunsch in einem hohen Prozentsatz behandelt werden kann.

Die Wahrscheinlichkeit schwanger zu werden, sinkt ab 35 Jahren deutlich. Die Qualität von Ei- und Samenzellen nimmt stark ab. Gründe für den Rückgang der Fruchtbarkeit mit steigendem Alter sind – wie bei allen Körperzellen – die Alterungsprozesse. Dazu kommen Umwelteinflüsse oder Hormonstörungen. Beim Mann können auch Stress oder Nikotinabusus die Spermienbeweglichkeit beeinträchtigen. Die Zellaralterung ist auch ein

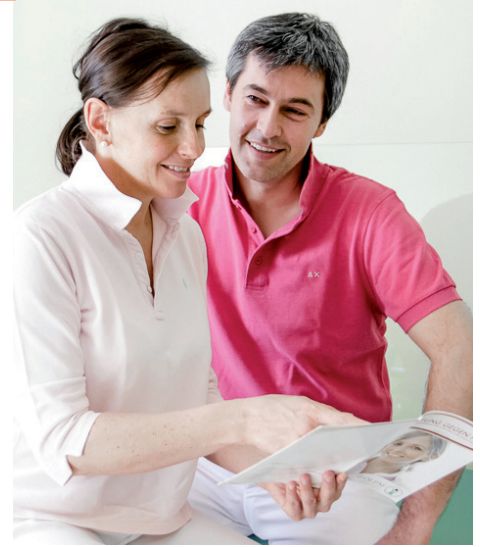


Foto: TFKA Thorsten Kaltenegger

Hauptgrund, warum in späteren Jahren Fehlgeburten zunehmen und die Geburtenrate sinkt. Die Experten plädieren dafür, bei unerfüllten Kinderwunsch möglichst früh Spezialisten beizuziehen, um nicht noch mehr „fruchtbare Zeit“ zu verlieren. In Österreich sind wir in der glücklichen Lage, dass durch den IVF-Fond zwei Drittel der Kosten der künstlichen Befruchtungen übernommen werden.

Kinderlosigkeit ist nach wie vor ein sehr heikles und komplexes Thema.

Sollten Sie persönlich Schwierigkeiten damit haben, würden wir gerne mit Ihnen gemeinsam der Sache auf den Grund gehen. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Dr. Silke Konstantiniuk
Dr. Sascha Konstantiniuk



Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich bei unseren Patientinnen für Ihre Treue bedanken, wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine geruhsame Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit im Neuen Jahr 2016

www.konstantiniuk.net

Dr. med. univ.
Silke Konstantiniuk
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ärztin für Allgemeinmedizin
Ärztin für psychosomatische Medizin



Dr. med. univ.
Sascha Konstantiniuk
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Arzt für Allgemeinmedizin

Privat und Wahlärzte für alle Kassen | Terminvereinbarung: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr Tel. 0664 / 920 46 11 | Bahnhofstraße 2, Gratkorn (Kulturhaus)

NEU im Kulturhaus Gratkorn (1. Stock)



HNO

DR. STEFAN TRITTHART
FACHARZT FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN

WAHLARZT FÜR ALLE KASSEN, PRIVAT, KFA
Telefonische TERMINVEREINBARUNG von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
ORDINATIONSZEITEN: Dienstag und meistens am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr
BAHNHOFSTRASSE 2, A-8101 GRATKORN
TEL.: +43 664 125 25 54
www.hno-tritthart.at

Gratwein-Straßengel aktiv für die Jugend

Die Jugend und ihre Wünsche in ein aktives Gemeindeleben einbezogen zu werden ist die Grundlage mehrerer Aktivitäten in Gratwein-Straßengel.



(v. l.) Mag. Gernot Papst (Ausschussobmann), Bgm. Harald Mülle, Jaqueline und Sebastian (ClickIn-Fans), Gerald Vötsch (Landentwicklung Steiermark), Helmar Haas (Leitung ClickIn), Wandgraffiti: Georg Dermouz

Foto Braunendal

Befragung der Jugendlichen

In Gratwein-Straßengel leben rund 1500 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 19 Jahren. Ziel einer von der Landentwicklung Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geografie und Regionalplanung der Uni Graz war es, konkrete Anknüpfungspunkte für eine erfolgreiche Jugendarbeit zu finden. Dabei ging es weniger um Details und statistisch aussagekräftige Ergebnisse, sondern um das Abfragen von Schwerpunktthemen. Diese sollen nun gemeinsam mit den Jugendlichen in konkrete Konzepte umgesetzt werden. „Unser Nachwuchs muss erleben, dass etwas dabei herauskommt, wenn sie sich in unserer Gemeinde engagiert!“, formulierte Mag. Gernot Papst, Leiter des Ausschusses für Generationen, Jugend und Sport. An der Befragung, die teils online, teils mit einem schriftlichen Fragebogen stattfand, beteiligten sich insgesamt 190 Jugendliche, deren Anregungen nun in die praktische Jugendarbeit einfließen sollen.

Wichtig sind den Jugendlichen folgende Themenblöcke:

Die Entwicklung von Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten, der Ausbau von Sport-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten sowie das Thema Wohnen (Wohnumfeld und Zusammenleben). Besonders erfreulich ist wohl die Bereitschaft von 80% der Befragten, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Hier gilt es nun, konkrete Projekte zu entwickeln.

Eine erste Zählung durch die Gemeinde ergab eine Liste von rund 50 Stätten, die prinzipiell für Jugendaktivitäten nutzbar wären. Auch hier soll das direkte Gespräch mit den Jugendlichen zu neuen Möglichkeiten führen. Bereits „erobert“ wurde der Freizeitchern der Sportstätten des BG Rein. Diese sind versuchsweise wochentags bis 18 Uhr frei zugänglich.



jugendtreff
CLICK IN

Neueröffnung des ClickIn

Nach dem Neubau über die Sommermonate wurde Ende Oktober das Jugendzentrum ClickIn neu eröffnet. Mit dem Neubau verfügt die Gemeinde nun über eines der modernsten Jugendzentren der Steiermark. Nach einer Investition von EUR 800.000,- stehen nun 280 m² Fläche auf zwei Stockwerken zur Verfügung. Drei Jugendbetreuer sind dazu da, gemeinsam mit den Jugendlichen sinnvolle Freizeitaktivitäten zu entwickeln. Das Jugendzentrum besteht in Gratwein seit 13 Jahren und wurde bisher täglich von 30 bis 40 Jugendlichen genutzt, wie dessen Leiter Helmar Hass erzählt. Da die neuen Flächen nun mehr Raum bieten, sich unterschiedliche Altersgruppen besser nach den eigenen Interessen organisieren können, wird diese Zahl wohl deutlich steigen. Brettspiele, Drehfußball, Tischtennis, eine kleine Küche und eine Computerspielecke stehen als Grundausstattung bereit – alles weitere wird sich gemeinsam mit den Nutzern entwickeln. Geöffnet ist das ClickIn Montag bis Freitag nachmittags. Vormittags und abends können die Räume nach Absprache auch von anderen Gruppen und Vereinen genutzt werden.

Jugendtaxi statt Nightshuttle

In Kooperation mit dem GU-Taxi wird Jugendlichen Stadtbummlern nun eine neue, attraktive Möglichkeit geboten, aus der Stadt Graz sicher und kostengünstig wieder heim nach Gratwein-Straßengel zu kommen.

Der Weg zum günstigen Taxi ist einfach

Die Jugendlichen können in der Gemeinde personalisierte Gutscheine im Wert von 10,- um 5,- Euro kaufen und gegen Vorlage eines Ausweises im Taxi einlösen. Die Anzahl der Gutscheine, die pro Jugendlichen und Monat gekauft werden können ist limitiert, um die Nutzer zu Fahrgemeinschaften zu animieren. Der Vorteil gegenüber dem Nightshuttle: Das Taxi ist örtlich und zeitlich flexibel und bringt seine Fahrgäste direkt vor die Haustüre.



INNENTÜREN & HAUSTÜREN
Hochqualitative Türen | www.wtgueren.at

TÜREN FÜR JEDE ANFORDERUNG IN BESTER QUALITÄT.



PARTNER VOR ORT > PAIER Ges.m.b.H - GRAZERSTRASSE 8 - 8111 Judendorf / Straßengel - FON: 03124/54 8 22

TOP-TEN-Sportlerin aus Übelbach

Ganz Sport-Österreich liegt derzeit im „TOP TEN“-Fieber. Dank unserer Fußballer. Unbemerkt, da „nur“ mit kleineren Bällen „TOP TEN“ im Lande: Lisa Storer, das junge Tischtennis-Talent des TTC Übelbach ist auf der Überholspur.

Enthusiasten der Tischtennis-„Großfamilie“ scherzen, dass Übelbach fast schon mehr Tischtennis-Spieler hat, als die 1.900-Seelen-Gemeinde Einwohner. Fürwahr: das kleine Übelbach ist in Tischtennis-Österreich ganz groß. Seit 1933 gibt es den Verein, die Herren-Mannschaft war bis 2006 ein Fixstern in der 2. Bundesliga. Die Übelbacher Damen-Teams spielen mit immer wiederkehrender Regelmäßigkeit in der Staatsliga, von 1995 bis 1998, aktuell wieder seit 2014. Mit Lisa Storer – „top ten“-Spielerin in Österreich und bereits mehrfache Teilnehmerin bei der Junioren-EM. Wie zuvor es die Übelbacherin Ulrike Kraxner sogar bis zur WM-Teilnahme 1997 gebracht hat.



Wenn die Mutter mit der Tochter

Die 20-jährige Versicherungs-Kauffrau Lisa Storer, die im Deutschfeistritzer Ortsteil Zitoll lebt, hat das Tischtennis-Gen schon mit der Muttermilch bekommen. Denn: Mutter Daniela gehörte bereits dem Staatsliga-Team des TTC Übelbach Ende der Neunziger an. Storer sen., wie Daniela auf den Spielberichten auch genannt wird, ist als Team-„Reservistin“ derzeit wieder Seite an Seite mit Lisa im Bundesliga-Einsatz. „Weil Ema Toplek verletzt pausieren muss“, so Club-Obmann und Tischtennis-Pionier Otto Pichler.

Wie überhaupt Pichler, seit Jahren einer der erfolgreichsten Nachwuchstrainer Österreichs, bekennt: „Unsere Stärke liegt in der

„TOP TEN“ in Österreich: Lisa Storer, das Aushängeschild des TTC Übelbach

Jugendarbeit. Wir arbeiten praktisch nur mit Eigenbauspielern. Gagen für Ausländer sind für uns nicht leistbar...“. Womit der Multifunktionär Otto Pichler eines der Probleme im heimischen Tischtennis-Sport anspricht und weshalb die TTC Übelbach Damen derzeit am Tabellenende „grundeln“ – trotz Lisa Storer: „Nur wer sich hochkarätige Legionäre leisten kann, spielt heutzutage an der Spitze mit...“.

Gegen das Abstiegsgepenst

Dass vor knapp 2 Monaten Österreichs Herren-Nationalteam, ebenso das Herrendoppel sensationell Europameister wurden, ist für

das kleine Übelbach ein neuerlicher Ansporn. Otto Pichler: „Auch wenn Lisa derzeit beruflich weniger Zeit fürs Training hat – ihr Talent ist unbestritten und ihr Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft“. In Übelbach, wo Tischtennis den Charakter einer sportiven Großfamilie hat, sieht man nun zuversichtlich der geplanten Aufstockung der Damenliga von bisher sieben auf zehn Teams entgegen. „Damit das Abstiegsgepenst spurlos an uns vorbeiziehen möge“, so Coach Pichler im Einklang mit Mutter und Tochter Storer und den Team-Spielerinnen Melanie Luginger und Ema Toplek. Möge der Klassenerhalt (wieder einmal) gelingen.

Sicherheit

PR

Scharf sehen – sicher ankommen

Bessere Sicht bei Dämmerung – das unverzichtbare Zweitbrillenangebot für Autofahrer. Die Vorteile des Night-Sight-Brillenglases:

- » Mit oder ohne Sehstärke erhältlich
- » Ausgezeichneter Schutz vor Blendung
- » Verbessertes Sehkomfort bei Dämmerung, Nacht, Nässe, Schneetreiben oder Nebel
- » Schnellere Objekterfassung
- » Erhöhte Sicherheit durch Entlastung der Augen
- » Höhere Sehschärfe durch Korrektur der Nachtmyopie
- » Ideal für alle Autofahrer geeignet

Night-Sight-Brillengläser

» wurden speziell für das Autofahren bei Nacht entwickelt! «



OPTIK REISS

Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und

A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59

Internet: www.optik-reiss.at

E-Mail: office@optik-reiss.at

Bis 31.12.2015 bietet Optik Reiss das Night-Sight-Brillenglas zum Herbststiefpreis von € 99,- statt € 149,- an
Lieferbereich: +/-6,00/cyl.+4,00 nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

Und sie tanzen immer noch...

Wer ihnen etwas vortanzen will, muss was draufhaben. Viel sogar. Gilbert und Ingrid Hasenhüttl waren Staatsmeister in den latein-amerikanischen Tänzen und Semifinalisten bei der Weltmeisterschaft. Legendär, vor genau 50 Jahren.

Als Graz noch die Hochburg des heimischen Tanzsports war, gab es der Glanzlichter mehrere. Eines, das in den „Sechzigern“ am hellsten strahlte, das waren die Hasenhüttl's. Wahre Sportlegenden, wie wir sie ehrwürdig nennen. Dabei sind sie bis heute (Tanz-)fit, wie viele Junge nicht. Und mit einem Schmäh ausgestattet, den die heute nur noch verbissen auf Erfolg fokussierten Tänzer allesamt vermissen lassen; auch die Erfolge. Darüber kann auch die x-beliebige ORF-Staffel der „Dancing Stars“ nicht hinwegtäuschen.

Bis zur Weltmeisterschaft

Die Hasenhüttl's waren Senkrechtstarter. Ingrid, das scheinbar federleicht über das Parkett schwebende Püppchen aus der Tanzschule Eden und Gilbert vom Tanzclub Blau/Orange fanden 1963 zusammen. „Fast zufäl-

lig“, wie der Perfektionist Gilbert bemerkt. Aber: „Ingrid hatte so etwas wie Rhythmus im Blut und in den Beinen“. Ergo dessen: Beim allerersten gemeinsamen Antreten beim Turnier in Bad Gleichenberg wurden sie steirische Meister. Ein Erfolg, der nach mehr verlangte. Das Training wurde intensiviert, der Lohn folgte 1965.

Genau 50 Jahre sind es heuer, dass bei den Staatsmeisterschaften im Grazer Kammersaal auf der Anzeigetafel vor den Namen Gilbert und Ingrid Hasenhüttl die Eins aufleuchtete. Geschäft – auch die damit verbundene Qualifikation für Europa- und Weltmeisterschaften. Reichte es bei der EM in Kopenhagen „nur“ für Platz 8, zogen die beiden aus Graz-Andritz bei der Weltmeisterschaft in Bremen ins Semifinale ein. Nicht schlecht für lupen-



Die „Hasi-s“ – 50 Jahre danach...

reine Amateure, die Ingrid als junge Modeboutique-Chefin am Grazer Hasnerplatz (ehemals: Kuzma-Moden) und Gilbert im mittleren Management einer Versicherung, waren. Ja, sogar zum Heiraten blieb ihnen zwischen Trainings und Turnieren noch Zeit.

Zu kreativ für Wertungsrichter

Doch die Ernüchterung folgte sogleich. Bei der Titelverteidigung in Österreich sind sie „eingefahren“. Die eigene choreografische Kreativität wurde ihnen zum Verhängnis. „Für unseren Spezialtanz, die Rumba, hatten wir die für damals neue Schrittabfolge der Cuban-Rumba importiert, perfekt trainiert – damit aber nicht reüssiert. Die Wertungsrichter in Linz kannten diese internationale Version noch nicht und bewerten den Tanz mit nicht genügend“, lächelt Gilbert heute. Die später zu trauriger Bekanntheit gewordenen Grazer Stadt-„Rivalen“ Heinz Kern/Helga Theissl wurden dadurch Meister. Und Ingrid kurz darauf schwanger. Ihr letztes internationales Turnier tanzten sie Anfang 1967 in München. Bald darauf kam Sohn Ralph zur Welt. Ja, jener Ralph Hasenhüttl, der derzeit als Fußballtrainer mit dem FC Ingolstadt in der Deutschen Bundesliga für Furore sorgt. (JEGG-Life berichtete ausführlich).

Kammersaal 1965: Hasenhüttl's – Staatsmeister in den lateinamerikanischen Tänzen

IMMOBILIENBEWERTUNG!

WIE ERZIELEN SIE DEN MAXIMALEN KAUFPREIS ?

WIE LANGE DAUERT EIN VERKAUF?

WIE ERHALTEN SIE RECHTSICHERHEIT ?

Ich kann es Ihnen sagen.....

Häuser/Zinshäuser, Grundstücke, Gewerbeimmobilien, Wohnungen, usw.



www.km-real.at



Ing. Johannes Krainer, MBA
akad. Immobilienmanager
Tel.: 0650 / 458 8010
mail: krainer@km-real.at
web: www.km-real.at



Maître „H. Gilbert“ wie er signiert, bei einer Ausstellung seine Abstraktionen in Andritz

Tanzen mit SED-Aufpasser

Tanzen auf dem internationalen Parkett zur damaligen Zeit war eine Herausforderung. Mehr als 20 internationaler Turniere tanzen die Hasenhüttls damals. Bezahlt wurde lediglich die Bahnfahrt. Der „Eiserne Vorhang“ schuf Barrieren der anderen Art. „Bei Turnieren in der DDR oder der CSSR bekamen wir stets Aufpasser zur Seite. Denn Paare dieser Länder baten uns immer wieder um Fluchthilfe in den Westen“. In Ost-Berlin, erzählt Gilbert, redete vor einem Turnier und auch während der Turnierpause, ein SED-Funktionär auf mich ein, dass ich ihm zustimmen möge, dass es ungerecht sei, dass der Westen die DDR nicht anerkenne. Als ich ihm antwortete, dass umgekehrt die DDR auch Israel nicht anerkennt, war der Diskurs schnell beendet. Und mir ein neuer Aufpasser zugeteilt...“ Ingrid erinnert sich: „Einmal wollten wir in der DDR beim Fleischer eine Wurstsammel kaufen. Wir scheiterten an der Frage: Haben sie Einkaufsmarken...?“

Gigolo der Lollobrigida

Anno dazumal gab es viel mehr Spaß als heute. Die „Apres-Turniere“ nach Großereignissen waren richtig lustig. „Das fehlt heute leider zusehends“, bedauert Gilbert, der die Szene nach dem Karriere-Ende als internationaler Wertungsrichter noch 35 Jahre lang aus nächster Nähe erlebte. Beim Thema Spaß – da ist Ingrid in ihrem Element. Mit hellem Lachen erzählt sie die Geschichte vom römischen Gigolo der Szene, Ariel Mannoni. Der spielte im Kinofilm „La bellezza d'Ippolita“ im Jahre 1962 den glamourösen Tänzer an der Seite von Gina Lollobrigida. „Zu den Turnieren kam er wie ein Pfau auf's Parkett: hier kommt der Lollo-Verführer. Das Turnier gewonnen haben aber wir.“ Wie überhaupt es in der Hasenhüttl-Ära die Italiener unter ferne liefen tanzten – heute sind sie Weltmeister.

Philosoph abstrakten Malens

Einmal Tänzer, immer Tänzer. Mit Kreativ-Abwechslungen zwischendurch. Ingrid kümmerte sich fortan um die Kinder. Ralph, den heutigen Fußball-Erfolgstrainer und Nicole, die der Mama ins Modefach nachfolgte. Gilbert wechselte auf die passive Seite des internationalen Tanzparketts. Gut 35 Jahre lang („emeritiert mit 70...“, © Gilbert) saß er als Wertungsrichter den Turnieren bei. Als anderen kreativen Ausgleich begann Gilbert zu malen. 1970 vom seligen Prof. Gerhard Lojen „verführt“, ist er heute weit über die Landesgrenzen bekannt als Philosoph des Abstrakten. „Wesentlich für mich ist die Integrale des Sehens und Denkens“.

In der Mal-Akademie Bad Reichenhall, wo die großen vier der Moderne, Baselitz, Immendorf selig, Lüpertz und Richter seit Jahren die Richtung vorgeben, ist er Stammgast. Sein Zugang ist das Gefallen schlechthin. Einst noch mit Ölfarben das Figurale ausführend, ist er heute einer der großen Vertreter der Abstraktions-Stilrichtung „Informel“. Und: „Mit Integrale meine ich, erneuernd eine Arbeit zu sehen; bei Nichtgefallen Drübergehen ohne Verluste. Oft aber kommt es nur auf Kleinigkeiten an, einen Materialtupfer etwa“. Vor allem: „Ein Bild muss mir selbst so gefallen, dass ich's ins eigene Wohnzimmer hänge“.

Und sie tanzen und tanzen...

... drei Mal pro Woche!

Lässt Maître Hasenhüttl einmal den Pinsel nicht tanzen, dann ist für die „Hasi's“ Training as usual angesagt. Fast unglaublich, aber wahr: die beiden gehen unverändert drei Mal die Wochen tanzen. Einen Tag in die Tanzschule nahe Graz-Don Bosco. „Um mit dem Trainer immer wieder an Technik und Figuren zu feilen“, erklärt Ingrid. Und an zwei Tagen schweben sie gemeinsam über's Tanzsaal-Parkett – um mit viel Spaß ihre Lieblingstänze, den Turnier-Tango und die Rumba zu genießen. Gilbert, heute schon einiges über 75 Jahre jung, schmunzelnd: „Beim Hingehen fühle ich mich wie 30, beim Heimgehen wie 80...“.

Motto: Tanzen hält fit, Tanzen hält jung, Tanzen macht Spaß – die neue Ballsaison kann kommen!

Ballonfahren im Apfelland Stubenbergsee

Thaller 4*-Ballonfahren

Wagen Sie das Besondere und erleben Sie das Außergewöhnliche! Denn als einziges Ballonhotel Österreichs heben Sie bei Thaller mit dem Heißluftballon in luftige Höhen ab und lernen die Region Apfelland-Stubenbergsee aus der Vogelperspektive kennen.

Ob Ballonfahrer, Passagier oder Zuschauer – das Ballonerlebnis in der Oststeiermark wird Sie verzaubern. Ballonfahrten sind übrigens das ganze Jahr möglich. Die Familie Thaller und ihr Team freuen sich, Sie schon bald persönlich im Familien-, Ballon- und Wellnesshotel begrüßen zu dürfen!



Tipp für
Weihnachten:
Ballonfahr-
Gutscheine!

GEWINNSPIEL:

Ballonfahrt gewinnen!

e-Mail an leserservice@jegg-life.at



BALLONHOTEL THALLER | Hofkirchen 51, 8224 KAINDORF

Tel. +43 (0) 3334 / 2262 | office@ballonhotel.at | www.ballonhotel.at

1. Bundesliga

Die Herren-Mannschaft des TennisKlub Gratkorn spielt ab der Saison 2016 in der 1. Bundesliga. Der TK Gratkorn Herren 1 sicherte sich 2013 den Landesligameistertitel und stieg bei den anschließenden Relegationsspielen in die 2. Bundesliga auf. Seit 2014 spielt der TK Gratkorn in der 2. Bundesliga. Heuer erzielte das Team den 4. Platz hinter den beiden Aufsteigern TC Gleisdorf (1. Platz) und UTC Pötttsching (2. Platz). Den 3. Platz belegte Union TCS Bergheim. Nachdem eine Mannschaft ihren Rückzug aus der 1. Liga bekannt gegeben hatte und die Teams aus Pötttsching und Bergheim auf den Aufstieg in die 1. Liga verzichteten, rückte völlig überraschend der TK Gratkorn in die 1. Bundesliga nach.

Da der potenzielle Aufsteiger UTC Pötttsching seinen Verzicht erst sechs Stunden vorher aus finanziellen Gründen auf seinen Aufstieg verzichtete, kann man die Entscheidung, wer nun 2015 tatsächlich in die 1. Liga aufsteigt durchaus als turbulent bezeichnen.

Andreas Schadler Mannschaftsführer des TK Gratkorn: „Der Rückzug von Pötttsching kommt für mich nicht überraschend, da die Mannschaft durchgehend mit hochkarätigen Spielern aus dem Ausland gespickt war und wenig nationale Spieler zum Zug gekommen sind.“



Die Teilnahme an der Bundesliga ist zwar nicht auf sportlicher Ebene erreicht worden, trotzdem: „Es ist passiert! Wir zählen ab sofort von insgesamt 11.369 Mannschaften zu den zehn besten Tennismannschaften in Österreich!“ Der TK Gratkorn hat innerhalb von nur 3 Jahren den Weg von der Landesliga in die 1. Bundesliga gemeistert und das unter schwierigsten Bedingungen.

In turbulenten Zeiten ist es entscheidend, dass engagierte Personen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam an einem Strang ziehen. Genau das hat der Vorstand des TK Gratkorn – an der Spitze des langjährigen Obmanns Martin Sayer – geschafft. „Wirtschaftlich steht der Klub auf gesunden Beinen, obwohl für uns die Jahre nicht einfacher werden! Der unerwartete Aufstieg ist ein Meilenstein in der Klubgeschichte des TK Gratkorn. Wir freuen uns auf die neue Liga und nehmen die Herausforderung an!“ Die erste Mannschaft ist das Herzstück



(hinten v. l.) Obmann Martin Sayer, Andreas Schadler, Ambros Morbitzer, Matthias Hirschmann
(vorne v. l.) Thomas Häusler, Sebastian Schloffer und Stefan Rettl

des Tennisklubs. Mit einer fast rein steirischen Truppe identifiziert sich der Klub mit ihr nicht nur intern. „Wir sind auch in allen anderen Bundesländern für unseren Zusammenhalt bekannt!“ Im Hinblick auf die Zielsetzung und die Gegner des TK Gratkorn gibt man sich zurückhaltend. Immerhin konnten bei den anderen Mannschaften Spieler wie Gael Monfils (16, Tennisweltrangliste), Jürgen Melzer (3, Österreich) bzw. Dominic Thiem (1, Österreich und 20, Tennisweltrangliste) an den Start gehen. Spielbeginn in der ersten Bundesliga ist im Mai 2016.




OUTDOOR

Industriestraße 39, 8401 Zettling

Tel. +43 (0) 3135 / 56 8 76
E-Mail: office@styriakarting.at

Öffnungszeiten:
MO bis FR 12.00 bis 22.00 Uhr
SA, SO und Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

INDOOR

Feldkirchenstraße 30, 8401 Kalsdorf

Tel. +43 (0) 3135 / 57 890
E-Mail: indoor@styriakarting.at

Öffnungszeiten:
MO, MI, DO, FR 14:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
SA, SO u. Feiertag 11:00 bis 22:00 Uhr

Heidi's Schlemmereck

Nichtraucherlokal



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2016



Frohe Weihnachten
und ein gutes neues
Jahr. Guten Appetit
zu Weihnachten
Natale e un Felice
Anno Nuovo. Merry
Christmas and a Happy
New Year. Good Jul og
et godt nytte. An
nuovo anno. Feliz
navidad y un Feliz
Año Nuevo. Frohe
Weihnachten und
ein gutes neues

Für Ihre Weihnachtsfeier
steht Ihnen bei uns ein eigener Raum
bis zu 25 Personen zur Verfügung!
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

Am 1. Adventssonntag (29.11. | ab 14 Uhr)
Einstimmung in den Advent
mit Glühwein/Punsch und Häppchen

Heidi Mailänder | Grazer Straße 1, 8101 Gratkorn
Reservierungen unter Tel. 03124 / 22 693

Wir haben von 25. Dezember 2015 bis einschließlich 6. Jänner 2016 geschlossen

LEUCHTET, OHNE ZU BLENDEN

Jetzt schon ab

inkl. € **14.990,-**



Mit LED-Matrix-Licht.

Der neue Astra.

Ärgert die Oberklasse.

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,4-5,6;

CO₂-Emission in g/km: 90-129.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Preis inkl. € 1.000,- Eintauschbonus und € 1.000,- Leasingbonus

salis UND
braunstein

[f/Salis.Braunstein](#)
www.salis-braunstein.at

GRAZ • Wiener Str. 350, Tel. 0 316 / 788 - 207
LEIBNITZ • Industriestr. 9, Tel. 0 34 52 / 22 11 - 0

AUSDRUCK MOBILEN LEBENS



Julie Julsen

POEMS OF LIFE

<https://www.facebook.com/juliejulsenjewellery>



925 Sterling Silber

€ 125,-

4 Elements
FIRE

Juwelier
Poller!
Meisterbetrieb

GRATKORN Andreas Leykam Pl. 1 Tel. 03124/ 23 6 59
FROHNLEITEN Hauptplatz 30 Tel. 03126/ 50 0 25

Poller-Online-Shop: www.juwelier-poller.at

Ihr Juwelier Poller hat an den Weihnachtssamstagen und am 8. Dezember durchlaufend bis 17 Uhr geöffnet